

SEA-DOO®



Sport Boats

BEDIENUNGSANLEITUNG

Einschliesslich SICHERHEITS-, FAHRZEUG- und
WARTUNGSINFORMATIONEN

2008

230 CHALLENGER*
230 CHALLENGER* SE
230 WAKE™

WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen.
Empfohlenes Mindestalter zum Fahren dieses Boats: 16 Jahre.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer zusammen mit diesem Boot auf.

SICHERHEITSHINWEIS

Das Nichtbeachten einer beliebigen Sicherheitsvorkehrung und diesbezüglicher Anweisung in dieser Bedienungsanleitung, dem *SICHERHEITSDVD* und auf den Hinweisschildern am Fahrzeug kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen! Der Bootsführer ist dafür verantwortlich, Mitfahrer über die Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Diese Bedienungsanleitung und das *SICHERHEITSDVD* müssen beim Verkauf zusammen mit dem Boot ausgehändigt werden.



Die folgenden Marken sind Eigentum der Firma Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

Sea-Doo®

ROTAX™

Challenger™

Perfect Pass®

DIE HANDHABUNG IHRES NEUEN SEA-DOO SPORTBOOTES

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nun stolzer Eigner eines Sea-Doo Sportbootes! Egal, ob Sie nun ein alter Hase im Wassersport oder ein Neuling sind, wir bitten Sie, sich die Zeit zu nehmen, das mit dem Boot mitgelieferte *SICHERHEITSVIDEO* anzusehen sowie die Bedienungsanleitung und die am Produkt angebrachten Warn-/Sicherheitshinweisen zu lesen und sich mit dem Inhalt vertraut zu machen. Diese Bedienungsanleitung beinhaltet sachbezogene Informationen. Wenn Sie diese befolgen, erhalten Sie das notwendige Wissen, um in den vollen Genuss aller Möglichkeiten dieses Bootes kommen zu können.

Wir raten jedem Bootsführer dringend, an einem Kurs für sicheres Bootfahren teilzunehmen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer lokalen Küstenwache oder der Wasserschutzpolizei in Ihrer Gegend über Kursmöglichkeiten. Wollen Sie sich eingehender mit dem Thema befassen, empfehlen wir Ihnen *CHAPMAN PILOTING* von Elbert S. Maloney, das in den meisten Buchhandlungen erhältlich ist.

Versichern Sie sich bei der Einführung Ihrer Familie oder Freunde in diesen Sport, dass sie die Bedienelemente und die Funktion des Boots verstehen und die Bedeutung von rücksichtsvollem und verantwortungsbewusstem Fahren erkennen.

Jeder Fahrer eines Bootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Boots vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich wegen weiterer Einzelheiten bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Abschließend empfehlen wir Ihnen, bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler eine regelmäßige Sicherheitswartung durchführen zu lassen; ferner erhalten Sie dort das Bootszubehör, das Sie möglicherweise benötigen werden.

Viel Spaß und... Gute Fahrt.

Bitte bewahren Sie diese Anleitung an Bord auf. Sie muss beim Verkauf des Sportbootes mit ausgehändigt werden.

Möchten Sie Ihr Bedienungsanleitung auf dem PC betrachten oder ausdrucken? Dann besuchen Sie einfach die Website www.operatorsguide.brp.com. Es ist übrigens in mehreren Sprachen verfügbar.

INHALT

VORWORT.....	7
--------------	---

SICHERHEITSHINWEISE

ALLGEMEINES.....	10
ANHÄNGERTRANSPORT.....	11
KONTROLLISTE FÜR SICHERES BOOTFAHREN.....	12
SICHERHEITSAUSRÜSTUNG.....	16
GEFÄHRDUNG DURCH KOHLENMONOXID BEI BOOTEN.....	23
SICHERHEITSLEINE.....	28
PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN.....	29
SICHERHEIT DER PASSAGIERE.....	31
VERKEHRSREGELN FÜR WASSERWEGE.....	32
TANKEN.....	35
FREIWILLIGE INSPEKTIONEN.....	37
KURSE FÜR SICHERES BOOTFAHREN.....	38
WASSERSPORT.....	39

FAHRZEUGINFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER.....	44
ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER.....	45
IDENTIFIKATIONSNUMMERN.....	51
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE.....	52
1) DESS-Kontaktstift (MOTORAUSSCHALTER).....	58
2) Lenkrad.....	59
3) Gas-/Schalthebel.....	59
4) Ein-/Ausschalter.....	60
5) Schalter für Bilgengebläse.....	61
6) Schalter für Bilgenpumpe.....	62
7) Schalter für Positionsleuchten.....	62
8) Schalter für Decklichter.....	63
9) Schalter für Signalhorn.....	63
10) Kraftstoffanzeige.....	64
11) Drehzahlmesser.....	64
12) Tachometer.....	64
13) Überwachungsanzeigen.....	65
14) Bilgenablaufstopfen.....	66
15) Festhaltegriffe.....	66
16) Hintere Haltegriffe.....	66
17) Einsteigeilfe.....	67

18) Schwimmplattform	67
19) Beifahrersitze	67
20) Bugsitze	70
21) Fahrer/Beifahrersitz	71
22) Sonnendeck	72
23) Getränkehalter	72
24) Handschuhfach/Aufbewahrungsfach	72
25) AM/FM Radio/CD Player	73
26) 12-VoltZubehörsteckdosen	73
27) Bug-Aufbewahrungsfach	74
28) Deck-Aufbewahrungsfach	74
29) Heck-Aufbewahrungsfach (Motorabdeckung)	75
30) Wasseransauggitter Strahlpumpen	76
31) Fassung für Buglichter	76
32) Fassung für Heckleuchte	77
33) Anlege-Befestigungshaken	79
34) Deck	79
35) Kraftstofftankdeckel	79
36) Deckablauf	79
37) Spülanschlüsse	80
38) Lüftungskanäle	80
39) Bug-/Heckösen	80
40) Strahlpumpendüsen	80
41) Schubumkehrflächen	81
42) Speigattventil	81
43) KraftstofftankEntlüftung	81
44) Zugvorrichtungen für Wassersport	81
45) Schalter für Ballastsystem	83
46) Batterie Hauptschalter	86
47) Sicherungen	86
48) Bimini-Verdeck (nicht gezeigt)	86
49) Aufbewahrungsnetze	88
50) Cockpit-Tisch	89
51) Windschutzscheibe/Schalter	89
52) Durchgangstür/Windschutzscheibe	90
53) Tiefenmesser	90
54) AM/FM Radio/CD Player Fernsteuerung	91
55) Lautsprecher-System/P.A.	91
56) Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard	91
57) Schalter für Heizsystem	91
FLÜSSIGKEITEN	93
Empfohlener Kraftstoff	93
Empfohlenes Motoröl	93
Motorölstand	94
Motorkühlmittel	96

EINFahrZEIT	97
KONTROLLEN VOR DER FAHRT	98
Rumpf.....	99
Wasseransauggitter Strahlpumpen	100
Kielraum	100
Batterie	100
Kraftstofftank und Motoröl-Stand	100
Motorraum.....	100
Feuerlöscher	100
Lenksystem	101
Gassystem.....	101
Schalthebel	101
DESS-Kontaktstift und Ein/Aus-Schalter für Motor.....	101
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	101
BEDIENUNGSANLEITUNGEN	102
Zu Wasser lassen/Verladen	102
Antriebsprinzip	102
Einsteigen von einer Anlegestelle	104
Einsteigen vom Wasser aus	105
Startvorgang.....	106
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht	106
Wellen kreuzen.....	106
Anhalten/Anlegen.....	107
Anlanden am Strand.....	107
Abschalten der Motoren	107
Pflege nach jeder Fahrt.....	108
Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser	108
BESONDERE VERFAHREN	110
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube	110
Gekentertes Boot.....	111
Untergetauchtes Boot/Wasserüberfluteter Motor	111
Kraftstoffüberflutete Motoren.....	111
Schleppen des Bootes im Wasser	113
FEHLERBEHEBUNG	114
TECHNISCHE DATEN	119

WARTUNGSINFORMATIONEN

INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN	124
PLAN FÜR DIE REGELMÄßIGEN INSPEKTIONEN	125
WARTUNGSVERFAHREN	129
Allgemeines	129
Informationen zu Motorabgasemissionen.....	129
Schmierung.....	131
Gaszüge.....	133
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters	133

Auswechseln des Kühlmittels	133
Kraftstoffeinspritzsystem	133
Ausrichtung der Lenkung	133
Schalthebel	133
Deckablauf	134
Sicherungen	134
Bilgengebläse	137
Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten	138
Opferanoden	138
Generalinspektion und Reinigung	139
LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON	141

GARANTIE

BRPS BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® SPORTBOOTE MODELLJAHR 2008	152
GARANTIEERKLÄRUNGEN KALIFORNIEN UND NEW YORK FÜR MODELLJAHR 2008 SEA-DOO® SPORTBOOTE MIT 4-TEC™ 1503 SELBSTANSAUGENDEN MOTOREN UND 4-TEC™ 1503 MOTOREN MIT TURBOLADER-ZWISCHENKÜHLER.	157
BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES JAHRES 2008	161
BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR DIE STAATEN DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES JAHRES 2008	166
EG-KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG	171
DATENSCHUTZVERPFLICHTUNG/WIDERRUF	173
ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL	174

VORWORT

Diese Bedienungsanleitung wurde verfasst, um den Eigner/Fahrer bzw. Passagier dieses Sportbootes mit den verschiedenen Bedienelementen des Sportboots sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen. Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und muss stets in einer wasserdichten Hülle im Boot mitgeführt werden. Lesen Sie dieses Dokument und stellen Sie sicher, dass Sie sie verstanden haben.

Bei Fragen zur Garantie und ihrer Geltendmachung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler für Sea-Doo Sportboote.

Gefahrenhinweise

Achten Sie beim Lesen dieser Bedienungsanleitung bitte auf die Gefahrenhinweise, die Sie auf Sicherheitsvorkehrungen im Zusammenhang mit riskanten Bedingungen oder Bedienverfahren hinweisen.

Zur Hervorhebung besonderer Informationen werden in dieser Anleitung die folgenden Symbole verwendet:



Das Sicherheitswarnsymbol ist weltweit bekannt. In dieser Anleitung bedeutet es, dass die entsprechenden Informationen besonders sorgfältig zu lesen sind. Sie müssen die möglichen Folgen der Gefährdungen verstehen und wissen, wie diese vermieden werden. Das Nichtbeachten der Empfehlungen in einem Gefahrenhinweis kann zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

Gefahrenhinweise werden häufig allgemein als Warnhinweise bezeichnet. In dieser Anleitung werden drei Arten von "Warnhinweisen" verwendet, je nach den möglichen Auswirkungen einer Gefahr (leichtere Verletzungen, schwerere Verletzungen, Tod).

WARNUNG

Weist auf eine potenzielle oder drohende Gefahrensituation hin, die bei Nichtvermeidung zu schweren Personenschäden einschließlich Tod oder erheblichen Sachschäden führen KÖNNTE.

VORSICHT: Dieses Signalwort weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung zu leichten oder mittleren Personen- oder Sachschäden führen kann. Dieser Hinweis kann auch dazu verwendet werden, auf unsichere Gepflogenheiten aufmerksam zu machen.

HINWEIS: Weist auf ergänzende Informationen hin, die zur Vervollständigung einer Anweisung benötigt werden, die sich auf Bedienungs- oder Wartungsverfahren bezieht.

Das Lesen solcher Informationen allein kann einen Unglücksfall nicht verhindern, das Verstehen und Befolgen der Informationen verhilft jedoch zum korrekten und sicheren Gebrauch des Bootes.

Mit den Warnhinweisen in dieser Ergänzung können nicht alle denkbaren Situationen abgedeckt werden. Setzen Sie immer Ihren gesunden Menschenverstand ein! Wird ein Verfahren, eine Methode, ein Werkzeug oder ein Teil nicht ausdrücklich empfohlen, müssen Sie sich davon überzeugen, dass es/sie für Sie und andere sicher ist und dass das Boot nicht infolge Ihrer Entscheidung beschädigt wird oder ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Empfehlende und ratgebende Hinweise

Solche Hinweise sollen Sie auf Bedingungen aufmerksam machen, die Bedien-, Wartungs- und Reparaturverfahren betreffen.

Ein WICHTIGER Hinweis weist auf ein Verfahren hin, dass auf die Vermeidung von Schäden an Geräten oder zugehörigen Komponenten abzielt.

Die in dieser Ergänzung enthaltenen Teile- und Systembeschreibungen haben Gültigkeit bei Veröffentlichung. Das Unternehmen Bombardier Recreational Products (BRP) arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund seines stetigen Engagements für Produktqualität und Innovation behält sich BRP das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen den typischen Aufbau der verschiedenen Baueinheiten und geben nicht unbedingt Einzelheiten oder die genaue Form der Teile wieder. Sie stellen jedoch Teile dar, welche dieselbe oder eine ähnliche Funktion haben.

Dieses Handbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Die Maßangaben sind nach den Einheiten des metrischen Systems angegeben, in Klammern finden Sie die entsprechenden Werte in den in den USA üblichen Einheiten. Wo keine präzisen Angaben notwendig sind, wurden die Zahlen zum einfacheren Gebrauch ab- bzw. aufgerundet.

Zur Vervollständigung unseres Service bieten wir ein *WERKSTATTHANDBUCH* für die Wartung mit zusätzlichen Reparaturinformationen an.

SICHERHEITS- HINWEISE

ALLGEMEINES

SIE sind für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere und der anderen Bootsfahrer verantwortlich. Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, müssen Sie diese Bedienungsanleitung, die Warnhinweise auf dem Boot und das *SICHERHEITSVIDEO* sowie andere Informationen, die Ihnen mit dem Boot oder von Ihrem Händler ausgehändigt wurden, vollständig gelesen und verstanden haben. Beachten und befolgen Sie alle dargelegten Warnhinweise, Sicherheitsvorkehrungen und Bedienverfahren.

BRP empfiehlt Ihnen dringend, einen zugelassenen Kurs für Sicherheit beim Bootfahren zu absolvieren. Betreiben Sie Ihr Boot immer gemäß der Regeln für sicheres Bootfahren und mit Umsicht, Höflichkeit und gesundem Menschenverstand. Setzen Sie sich darüber hinweg, kann dies zu Verletzungen, auch mit Todesfolge, Ihrer Person, Ihrer Passagiere, von Personen, denen Sie das Boot leihen, oder anderer Wassernutzer führen.

ANHÄNGERTRANSPORT

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Garantie sowie zum Zubehör finden Sie in der Bedienungsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Für Ihren Anhänger gibt es ein optionales Bremssystem. Kontaktieren Sie Karavan Trailers (www.karavantrailers.com).

WARNUNG

Schleppen Sie nie ein Boot, solange Wasser in den Ballastsäcken ist. Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Das kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Das vermindert auch die Stabilität Ihres Fahrzeugs auf der Strasse, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt. Leeren Sie die Ballastsäcke vor dem Abschleppen vollständig.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.

- Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
- Stellen Sie sicher, dass der Wasserski-Steven (auf entsprechend ausgerüsteten Modellen) heruntergedrückt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.

- Sicherstellen, dass die Durchlauffür in offener oder geschlossener Stellung fest verriegelt ist.
- Ballastsäcke leeren (falls entsprechend ausgerüstet).
- Bimini-Verdeck schließen (falls entsprechend ausgerüstet).
- Das Boot kann mit einer Sea-Doo Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

VORSICHT: Das hintere Aufbewahrungsfach vor dem Abschleppen immer schließen und sorgfältig befestigen.

KONTROLLISTE FÜR SICHERES BOOTFAHREN

Gehen Sie immer die folgende *KONTROLLISTE FÜR SICHERES BOOTFAHREN* durch, wenn Sie eine Bootsfahrt unternehmen, unabhängig davon, ob der Ausflug eine Stunde oder mehrere Tage dauern soll.

Wichtige Hinweise zum Betrieb...

- Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem Betrieb dieses Bootes ganz vertraut, bevor Sie für Ihre erste Fahrt an Bord gehen bzw. Passagiere mitnehmen. Wenn Sie noch keine Gelegenheit dazu hatten, üben Sie das Fahren allein in einer passenden Gegend ohne Verkehr und bekommen Sie ein Gespür für die Reaktion eines jeden Bedienelements. Sie sollten zunächst mit allen Bedienelementen vertraut sein, bevor Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben. Gehen Sie nicht davon aus, dass sich alle Boote gleich verhalten. Oft ist es so, dass sich die Modelle beträchtlich voneinander unterscheiden.
- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Boot zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimmpattform), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düsenstrahl des Boots kann zu Verletzungen führen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- Halten Sie sich an die Sicherheitshinweise, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.

- Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden führen.
- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.
- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Betreiben Sie das Boot nicht in umschlossenen Bereichen und verhindern Sie, dass sich CO im oder um das Boot herum bzw. in abgeschlossenen oder geschützten Bereichen ansammeln kann. Beispielsweise während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mehrerer Boote. Seien Sie sich des Risikos der CO-Emission aus den Abgasen anderer Boote bewusst.
- Unterrichten Sie alle anderen Insassen über die Risiken und Symptome von CO-Ansammlung und CO-Vergiftung, insbesondere durch die Abgase von Motor und Generator. Informieren Sie sie über die Lage der Auspufföffnungen des Motors (und eventuell vorhandener Auspufföffnungen des Generators). Inspizieren Sie das Auspuff- und das Generatorsystem und die Auspufföffnungen regelmäßig auf defekte Teile oder Verstopfungen.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten *BESONDERE VERFAHREN* und *GARANTIE-INFORMATION* in dieser Bedienungsanleitung.
- Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Boots haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihrer Boots verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren...

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Boot, die auf dem Kapazitätsschild und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.
- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungsausrüstung, einschließlich Feuerlöscher, in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.

- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.
- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.

Skipper und Passagiere...

- Fahren Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol. Dies ist ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind. Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Alkohol, Drogen, Medikamente, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteterweise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Boots durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit deren Gebrauch vertraut sind.

- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsfähige Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden.

Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche benötigte Sicherheitsausrüstung an Bord ist. Sie sollten auch prüfen, ob weitere Ausrüstungsgegenstände für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere erforderlich sind und diese bereitstellen. Beachten Sie die landesweiten und regionalen Vorschriften und informieren Sie sich bei der U.S. Coast Guard Boating Safety Information Line 1 800 368-5647 über die erforderliche Sicherheitsausrüstung.

Erforderliche Sicherheitsausrüstung

Sicherheitsrelevanten Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen zwingend mitgeführt werden. Die Schwimmwesten müssen den Personen passen, die sie tragen sollen. Sind regional zusätzliche sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände vorgeschrieben, müsse diese von der US-Küstenwache (USCG) zugelassen sein. Die folgenden Ausrüstungsgegenstände gehören zur Mindestausstattung:

- Schwimmwesten und Rettungsmittel
- Feuerlöscher (Klasse B-1)
- optische Notzeichen
- Positionsleuchten
- Tonerzeuger (Horn, Fanfare oder Pfeife).

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

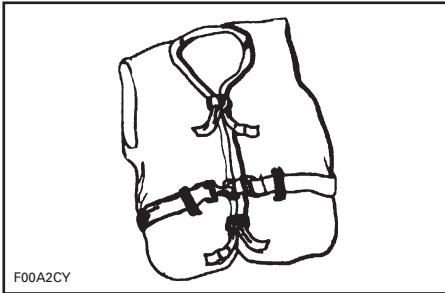
In den USA ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Sportboot mindestens eine von der Küstenwache zugelassene Schwimmweste vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Schwimmweste tragen müssen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nicht verwenden, es sei denn, alle Schwimmwesten sind funktionsfähig, leicht zugänglich, lesbar mit der Zulassungsnummer der Küstenwache beschriftet und haben die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord.

Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufrieden stellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

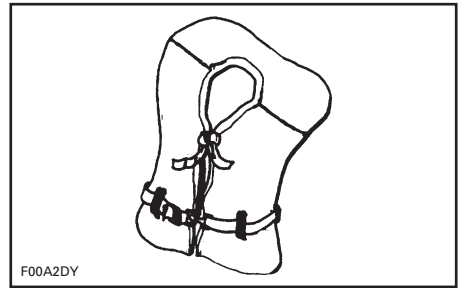
Fünf Typen von Rettungsmitteln sind von der US-Küstenwache zugelassen.

Typ I: Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewusstlosen Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenswahrscheinlichkeit erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



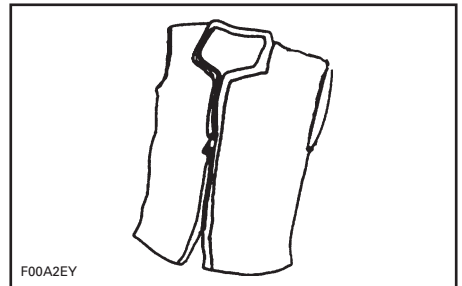
TYP I — SCHWIMMWESTE

Typ II. Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Schwimmweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Schwimmweste vom Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



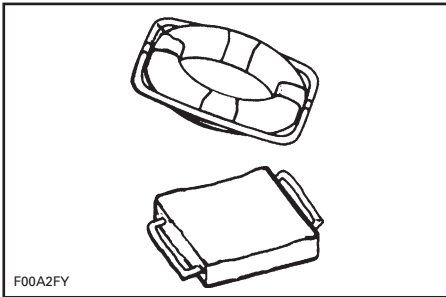
TYP II — SCHWIMMWESTE

Typ III: Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



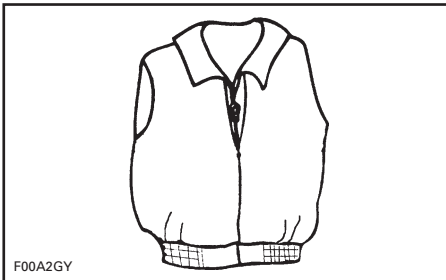
TYP III — SCHWIMMWESTE

Typ IV, Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein Rettungsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionstüchtigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



TYP IV — WURFMITTEL

Typ V, zu tragende Schwimmweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



TYP V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden.

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.
- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.
- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.

- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
- Bei Rettungsmitteln, die Kapok enthalten, können die Kapok-Fasern sich voll Wasser saugen und ihren Auftrieb verlieren, wenn die Vinyleinsätze durchstochen werden. Wird Kapok hart oder ist es voll Wasser, tauschen Sie es aus. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4°C (40°F)) sollten Sie erwägen, einen Überlebensanzug oder eine Schwimmjacke zu verwenden, da diese einen größeren Teil des Körpers als eine Schwimmweste bedecken.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Boot, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!
3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass ein Feuerlöscher an Bord ist, der von der US-Küstenwache zugelassen ist. Bei Booten kürzer als 7,9 m (26 fuß) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, dass Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische, von der US-Küstenwache zugelassene Notzeichen-Signalgeräte, sind auf allen Sportbooten erforderlich, die in Küstengewässern betrieben werden, und auf Booten, die in den USA zugelassen sind, wenn diese auf offener See fahren. Küstengewässer schließen territoriale Gewässer bis zu einem Punkt ein, an dem die Gewässer weniger als 3,2 km (2 Meilen) breit sind, und die Gewässer, die direkt mit den Great Lakes verbunden sind. Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden.

Die Geräte müssen von der US-Küstenwache zugelassen und funktionsfähig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.

WARNUNG

Feuer! Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.

VERWENDUNG NUR AM TAG

Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck

VERWENDUNG NUR IN DER NACHT

Eine elektrische S-O-S-Notleuchte

VERWENDUNG BEI TAG UND BEI NACHT

Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 7,9 m (26 Fuß) sind, muss ein hand- oder mundbetriebenes oder elektrisches Signalhorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von zwei Sekunden Dauer erzeugen und auf eine Entfernung von mindestens 800 m (1/2 Meile) zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- ein langer Ton (Warnsignal)
- ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal).

- Dockfender
- UKW-Radio
- EPIRB (Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen)
- Bootshaken
- zusätzliche warme Kleidung
- Karten
- Sonnenblocker
- Schlepptau
- zweiter Anker und Seil
- Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfeimer)
- Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung.

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen. Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Grundausrüstung

- Taschenlampe
- Festmachelleinen
- Kompass
- Ruder oder Paddel
- Notzeichen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung

Werkzeuge

- Zündkerzenschlüssel
- Hammer
- Schraubendreher
- Klappmesser
- Zange
- Isolierband
- verstellbarer Schraubenschlüssel
- Schmieröl
- Klebeband.

Weitere Werkzeuge finden Sie bei Ihrem Händler.

Ersatzteile

- Glühlampen
- Sicherungen
- Ablaufstopfen
- Zündkerzen
- Kabel.

Weitere Ersatzteile finden Sie bei Ihrem Händler.

GEFÄHRDUNG DURCH KOHLENMONOXID BEI BOOTEN

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO das gleiche Gewicht wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlenstoffhaltigen Materialien auf einem Boot verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.

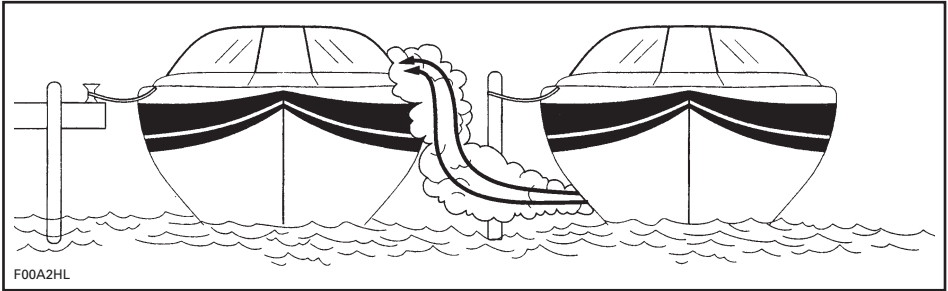
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

WARNUNG

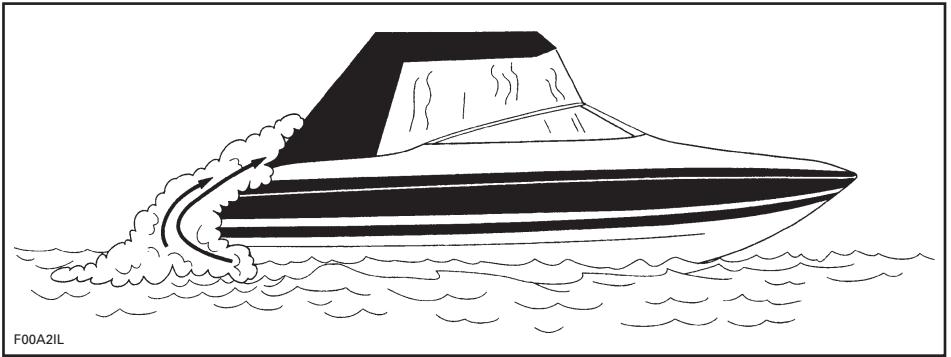
Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdamms oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.



WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

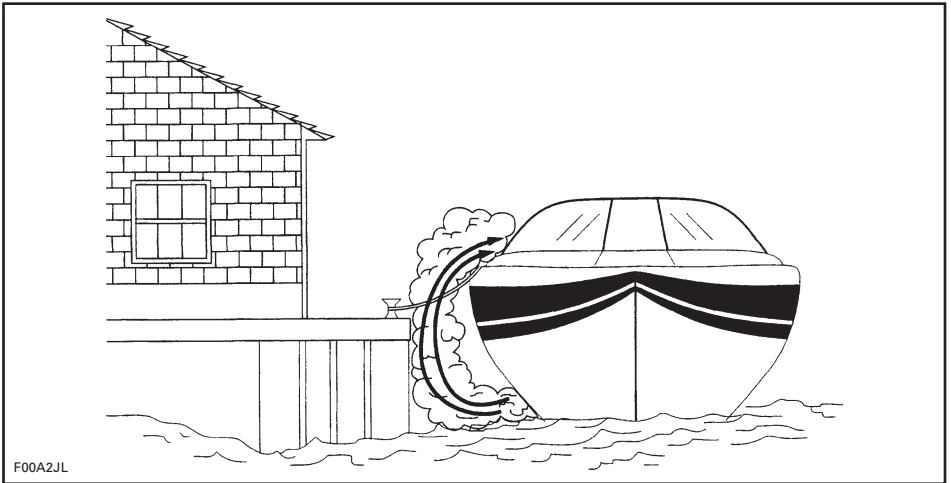


F00A2IL

UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstaus werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.

Boothäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Laufenlassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



F00A2JL

UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

WARNUNG

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen:

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes	
Stellen Sie sicher, dass Wasser aus der Auspufföffnung strömt, wenn der (die) Motor(en) gestartet wird (werden).	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes (falls vorhanden)	

CO-Melder

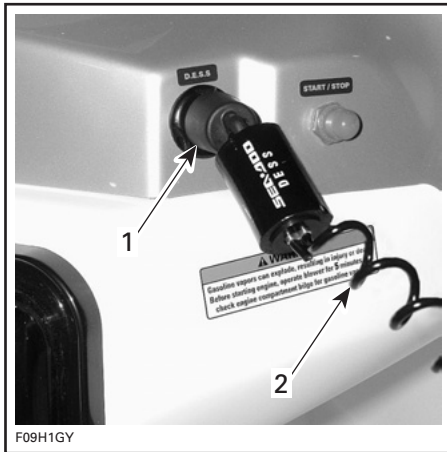
Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

SICHERHEITSLEINE

Mit dieser Sicherheitsvorrichtung werden die Motoren automatisch angehalten, wenn die Reißleine am Bootsführer befestigt ist und dieser von den Armaturen weggerissen wird.

Die Klemme der Sicherheitsleine muss sicher an Schwimmweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Reißleinenklemme an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuereinrichtungen verlässt. Wenn der Motor abschaltet, weil der an der Sicherheitsleine befestigte DESS-Schlüssel entfernt wurde, muss der Schlüssel wieder auf dem DESS-Kontaktstift angebracht werden, bevor der Motor wieder gestartet werden kann.



TYPISCH

1. DESS-Schlüssel auf DESS-Kontaktstift installiert
2. Sicherheitsleine am Bootsführer befestigt

WARNUNG

Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit Ihrem Boot fahren. Achten Sie darauf, dass der DESS-Kontaktstift nicht durch Hindernisse blockiert werden kann. Modifizieren oder überbrücken Sie nicht dessen Sicherheitsfunktionen. Die sachgemäße Anwendung der Sicherheitsleine kann verhindern, dass das Boot außer Kontrolle gerät und somit zu schweren Personenschäden bis hin zum Tod führt.

PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich.

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.

WARNUNG

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die **TÄGLICHEN KONTROLLEN VOR DEM BETRIEB** durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben sind. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entscheidungen getroffen werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.

- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.

SICHERHEIT DER PASSAGIERE

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere Füße oder Hände während der Fahrt ins Wasser tauchen. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die jeweiligen nationalen Bootfahrbehörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

VERKEHRSREGELN FÜR WASSERWEGE

Als verantwortlicher Bootsführer werden Sie die *VERKEHRSREGELN FÜR WASSERWEGE* einhalten, die von der US-Küstenwache vorgeschrieben werden, bzw. die gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes. Das Steuern eines Bootes ähnelt in vielerlei Hinsicht dem Fahren eines Autos. Ein verantwortlicher Umgang mit beiden Fahrzeugtypen bedeutet immer, dass bestimmte Regeln zur Vermeidung von Unfällen eingehalten werden müssen. Genauso wie andere Autofahrer davon ausgehen, dass Sie mit Ihrem Auto umgehen können, gehen andere Bootsführer davon aus, dass Sie mit Ihrem Boot umgehen können.

Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand...sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

Kreuzung

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).

Gegenverkehr

Bleiben Sie rechts.

Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.

Navigationssystem

Navigationshilfen, z. B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich.)

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Vermindern Sie den Druck auf den Gashebel nicht, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.
- Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geworfen werden.

- Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

Sicheres Fahren

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.
- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Außerdem können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.

Verhalten des Bootsführers/der Mitfahrer

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemens zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Manövrierfähigkeit des Boots/Ziehen von Lasten

- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.

- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruiertem Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Nicht vergessen:

- Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

TANKEN

Hinweise zum Kraftstoff

- Denken Sie daran, dass Kraftstoff- und Benzindämpfe unter bestimmten Bedingungen entzündlich und explosiv sind. Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften. Schalten Sie den Motor vor dem Tanken immer aus und lassen Sie es nicht zu, dass Personen beim Tanken auf dem Boot bleiben. Stellen Sie bei jedem Tankvorgang sicher, dass sich keine Benzindämpfe im Motorraum befinden, und untersuchen Sie die Kraftstoffleitungen auf Leckagen und Verschleiß der Schläuche.
- Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.
- Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzenspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

Vorgehen

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

- Schalten Sie die Motoren aus.
- Erlauben Sie niemandem, in oder auf dem Boot zu bleiben.
- Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.
- Setzen Sie das Bilgengebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein.
- Bilgengebläse, Bilgenpumpe und andere Geräte ausschalten, die Funken bilden könnten.
- Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
- Führen Sie das Füllrohr in den Einfüllstutzen ein.
- Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.
- Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. **Füllen Sie nicht zu viel ein.** Schließen Sie den Tankdeckel gut.

WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer die Motoren ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

FREIWILLIGE INSPEKTIONEN

Mitarbeiter von Bootsbehörden in vielen Bundesstaaten sowie die Hilfsorganisation der US-Küstenwache bieten kostenlose Inspektionen Ihres Bootes an. Sie prüfen, ob das Fahrzeug den Sicherheitsstandards entspricht und die erforderliche Sicherheitsausrüstung mitgeführt wird. Sie können Ihr Fahrzeug einer solchen Inspektion freiwillig unterziehen und Ihnen wird Zeit gegeben, eventuelle Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, ohne dass Sie eine Bestrafung fürchten müssen. Wenden Sie sich an die entsprechende bundesstaatliche Behörde oder an die Hilfsorganisation der Küstenwache, um Näheres hierzu zu erfahren.

KURSE FÜR SICHERES BOOTFAHREN

Lokale Hilfsorganisationen der US-Küstenwache und die U.S. Power Squadrons bieten mehrere Male im Jahr umfassende Kurse für sicheres Bootfahren an. Sie können sich an die BOAT/U.S. Foundation unter 1 800 336-BOAT (2628) wenden, bzw. in Virginia unter 1 800 245-BOAT (2628), um die Kurstermine in Ihrer Gegend zu erfahren. Wenden Sie sich auch an die Hilfsorganisation der US-Küstenwache vor Ort bzw. an die Power Squadron-Flottille, um Uhrzeit und Ort des nächsten Kurses zu erfahren. Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Führen von Booten zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.

WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht darauf ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

WARNUNG

Teak Surfing, eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen auf die Position des Zugseils achten, wenn sie an einer Wassersportart teilnehmen. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

- Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
- Tragen Sie immer eine von der US-Küstenwache zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Schwimmweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.

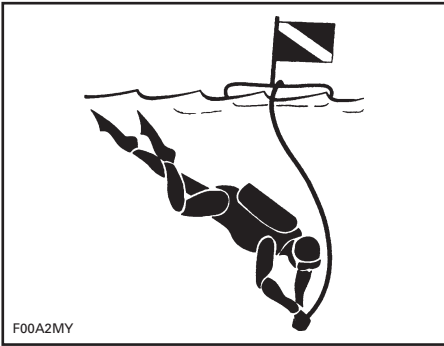
- Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
- Achten Sie auf andere Wassernutzer.
- Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.
- Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
- Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Lee-seite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
- Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.
- Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmbereichen und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.

- Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmersicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

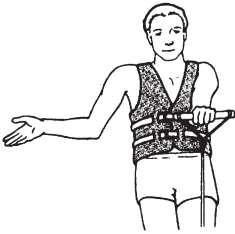
- Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
- Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard. Bei einer Geschwindigkeit von 40 km pro Stunde (25 Meilen pro Stunde) überfährt Ihr Boot eine Person, die 60 Meter (200 Fuß) vor Ihrem Boot ins Wasser fällt, in circa 5 Sekunden.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
- Halten Sie mindestens 45 Meter (150 Fuß) von Bereichen Abstand, in denen sich eine Markierung für einen Taucher unter Wasser befindet.



SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER

WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. In seichtem Wasser können u.a. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.



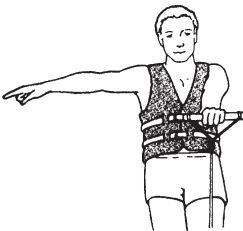
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt nach
oben.



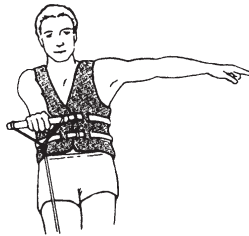
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt nach
unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und Daumen
und ein Finger formen einen
Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach rechts.



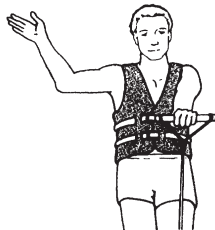
LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach links.



ZURÜCK ZUM ABSTIEGEBEREICH -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel vom
Körper nach unten ins Wasser und
führt eine Drehbewegung aus.



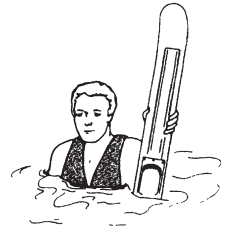
MOTOR AUSSCHALTEN -
Hand macht
Schnittbewegung quer zur
Kehle.



STOPP -
Hand nach oben,
mit der Handfläche
nach vorn.



**SKIFAHNER NACH
FALL UNVERLETZT** -
Hände über dem Kopf
gefaltet.



**BITTE ABHOLEN ODER
VORSICHT, SKIFAHNER
GESTÜRZT** - ein Ski ragt
senkrecht aus dem
Wasser.

F00A2NL

ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

Weitere Informationen über Wasserskifahren erhalten Sie bei der American Water Ski Association, 1251 Holy Cow Road, Polk City, FL 33868 (1 863 324-4341).

INTERNET-WEBSITE: www.usawaterski.org/

E-MAIL: usawaterski@usawaterski.org

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER

Alle Boote müssen den gesetzlichen Vorschriften zufolge zugelassen werden und über eine Kennnummer verfügen.

Die korrekte Anbringung der Zulassungsnummer können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Die Zulassungsnummer muss an beiden Seiten des Bootes angebracht sein.



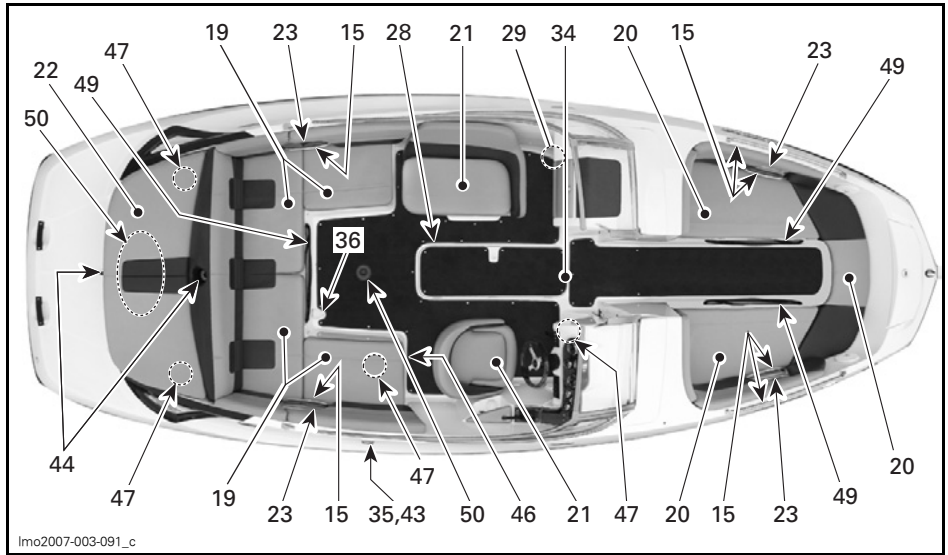
TYPISCH

1. Anbringung Registriernummer

ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER

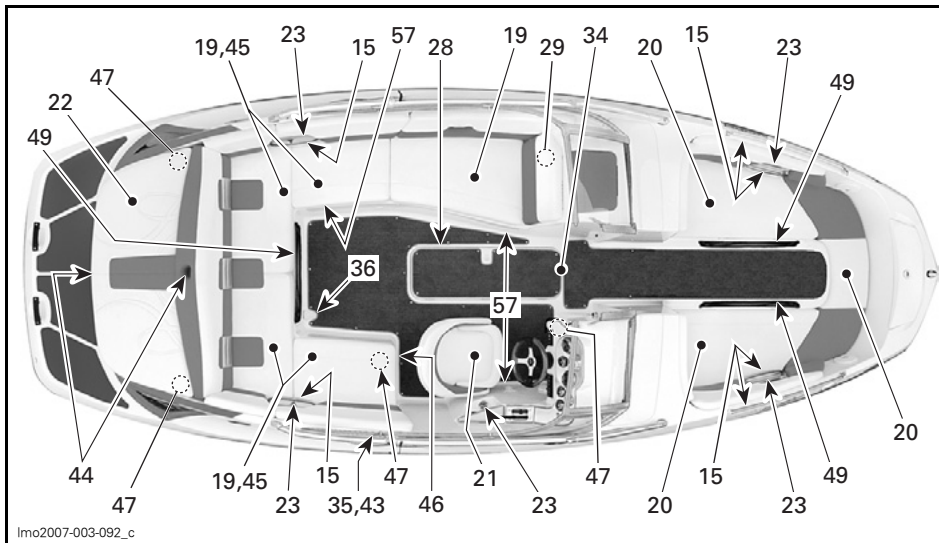
Die folgenden Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.

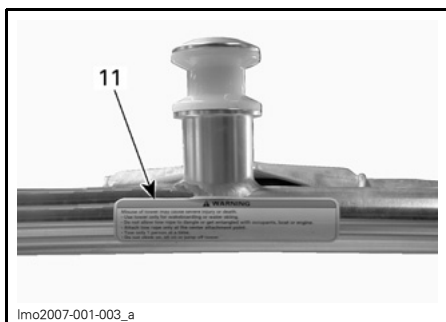


lmo2007-003-091_c

230 CHALLENGER



230 WAKE



ZUGGESTELL — OPTIONAL

Hinweisschild 1

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie die Warnschilder und die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme und befolgen Sie sie. Wenn die Warnhinweise ignoriert werden und/oder das Sportboot nicht sachgemäß verwendet wird, können schwere bis tödliche Verletzungen die Folge sein. Es ist gut möglich, dass die Leistungstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft.

- Prüfen Sie die Funktion und die Position des Gashebels, des Schalthebels und der Lenkung, bevor Sie den oder die Motoren starten.
- Die Richtungssteuerung nimmt mit abnehmender Geschwindigkeit ab und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
- Bespritzen Sie keine Personen und springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.
- Die Bootsinsassen sollten immer zugelassene Schwimmwesten und die empfohlene Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie nicht, wenn Passagiere ihre Sitzplätze nicht richtig eingenommen haben und die Haltegriffe nicht benutzen oder wenn die Sicht eingeschränkt ist. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere auf einem Bootsteil mitfahren, der in der Bedienungsanleitung nicht als Sitzplatz während der Fahrt bezeichnet wird.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine sachgemäß an der Schwimmweste.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Wassernutzern ein. Informieren Sie sich über alle zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und halten Sie diese ein.

F13L1UL

Hinweisschild 2

HINWEIS: Siehe tatsächliches Schild auf dem Boot.

MADE IN U.S.A., BOMBARDIER MOTOR CORPORATION OF AMERICA
U.S. COAST GUARD
MAXIMALE ZULADUNG
12 PERSONEN ODER XXX KG/XXXX LBS
XXX KG/XXXX LBS, PERSONEN, AUSRÜSTUNG

BESES BOOT ENTSPRICHT DEN SICHERHEITSTANDARDS DER US-AMERIKANISCHEN UND KANADISCHEN KÜSTENWACHE, DIE ZUM ZEITPUNKT DER ZULASSUNG GÜLTIG WAREN.

CE BOOTKONSTRUKTIONSKATEGORIE: **C**

mo2007-003-090_aen

Hinweisschild 3

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS CHECK ENGINE OIL LEVEL

Vehicle must be level to perform verification. Bring engine to normal operating temperature then let idle for 30 seconds. Stop engine, wait for at least 30 sec. and check oil level using the dipstick. Caution: Never let the engine run out of the water without cooling through the flush kit connection as it may damage the engine. Oil may be hot.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

Für diese Kontrolle muss sich das Fahrzeug in waagerechter Lage befinden. Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur und lassen Sie ihn dann 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen. Stoppen Sie den Motor, warten Sie mindestens 30 Sek. und prüfen Sie dann den Ölstand mit dem Ölmesstab. Vorsicht: Lassen Sie den Motor außerhalb des Wassers niemals laufen, ohne ihn über den Spülanschluss zu spülen, da dies zu Motorschäden führen kann. Öl kann heiß sein.

F18L10Y

TYPISCH

Hinweisschild 4

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

- Entfernen Sie die Batterie vom Boot, bevor Sie sie aufladen.
- Laden Sie die Batterie nicht übermäßig auf.
- Ein unsachgemäßes Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

F13L1MY

Hinweisschild 5

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Betreiben Sie vor dem Starten des Motors das Gebläse 5 Minuten lang und prüfen Sie den Motorraum in der Bilge auf Benzindämpfe.

F13L1SY

Hinweisschild 6

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen durch Brände oder Explosionen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und halten Sie das Boot in waagerechter Position.
- Öffnen Sie die Einfüllkappe langsam, um Druck abzubauen.
- Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein.
- Prüfen Sie das Kraftstoffsystem regelmäßig auf Leckagen.
- Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin und kontrollieren Sie den Ölstand.

F13L1NY

Hinweisschild 7

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie schwere oder tödliche Verletzungen.

- Schalten Sie den oder die Motoren aus, bevor Sie die Schwimmplattform verwenden.
- Halten Sie Personen, Kleidung und Haare von der oder den Strahlröhren oder dem oder den Ansauggittern fern, um Verfangen, Ertrinken und Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu verhindern.

F13L10Y

Hinweisschild 8


⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Arretieren Sie den Fahrersitz in Vorwärtsstellung, sodass der Sitz während der Fahrt dem Lenkrad gegenüberliegt und nicht schwenken kann.

F13L1TY

Hinweisschild 9

⚠ GEFAHR



Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.

Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.

Kohlenmonoxid gibt es im Heckteil des Boots, wenn Motoren und Generatoren laufen.

Gehen Sie an die frische Luft, wenn Sie Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel oder Benommenheit spüren.

204901628

Imo2007-002-001_en

Hinweisschild 10

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Ein Missbrauch des Zuggestells kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie das Zuggestell nur zum Wakeboard-Fahren und Wasserskifahren.
- Lassen Sie das Zugseil nicht herunterhängen und vermeiden Sie, dass sich Bootsinsassen, das Boot oder ein Motor darin verfangen.
- Befestigen Sie das Zugseil ausschließlich am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie immer nur 1 Person.
- Klettern Sie nicht auf das Zuggestell, setzen Sie sich nicht darauf und springen Sie nicht davon herunter.

F13L1PL

KIELMAST — OPTIONAL

Hinweisschild 11

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Unterlage.
- Fahren Sie mit dem Bimini-Verdeck nur langsam.
- Das Verdeck kann einbrechen, Menschen verletzen oder den Betrieb des Bootes beeinträchtigen.

F04LCYY

OPTIONALES BIMINI-VERDECK

Hinweisschild 12



Hinweisschild 13



Hinweisschild 14




Hinweisschild 15

BRP US Inc. EMISSION CONTROL INFORMATION This vehicle is certified to operate on unleaded gasoline and conforms to 20XX U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSION regulations for marine SI engines.	Engine family	XXXX	Motorgruppe
	FEL	XX g/kW-hr HC+NOx	FEL
BRP US Inc.: INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSREGELUNG Dieses Fahrzeug ist für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin zertifiziert und entspricht den EPA-Abgasemissionsvorschriften 20XX der USA für See-Vergasermotoren.	Engine displacement	XXX cc	Hubraum
	Exhaust emissioncontrol system:		Abgasemissionsregelungssystem
	Spark plug type	NGK	Zündkerzentyp
	Spark plug gap	XX mm	Elektrodenabstand
	Power	XX kw	Leistung
SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS.		DIE WARTUNGSSPEZIFIKATIONEN FINDEN SIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG.	

smo2006-002-014_a

Hinweisschild 16

SICHERHEITSHINWEIS



Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.

Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas. Zu den Symptomen von Kohlenmonoxid-Vergiftungen gehören Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit.

Sorgen Sie für frische Luft, wenn jemand Symptome einer Kohlenmonoxid-Vergiftung zeigt.

Weitere Informationen über Kohlenmonoxid-Vergiftung finden Sie in der Bedienungsanleitung.

2049101623

lmo2007-002-002_en

Hinweisschild 17

VORSICHT

- Tür mit Vorsicht bedienen.
- Die Hand berührt während der Bedienung die Bootsstruktur.
- Türen in offener und geschlossener Stellung immer verriegeln.

lmo2007-003-098_en

IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motoren) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel zu Garantiezwecken oder zur Rückverfolgung des Bootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (HIN) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.



lmo2007-003-002_a

TYPISCH

1. Identifikationsnummer Rumpf (HIN)

Motoren

Die Identifikationsnummer für den Motor (EIN) befindet sich auf dem oberen Kurbelwellengehäuse auf der Seite des MAGNETZÜNDERGENERATORS des jeweiligen Motors.



F09D0RY

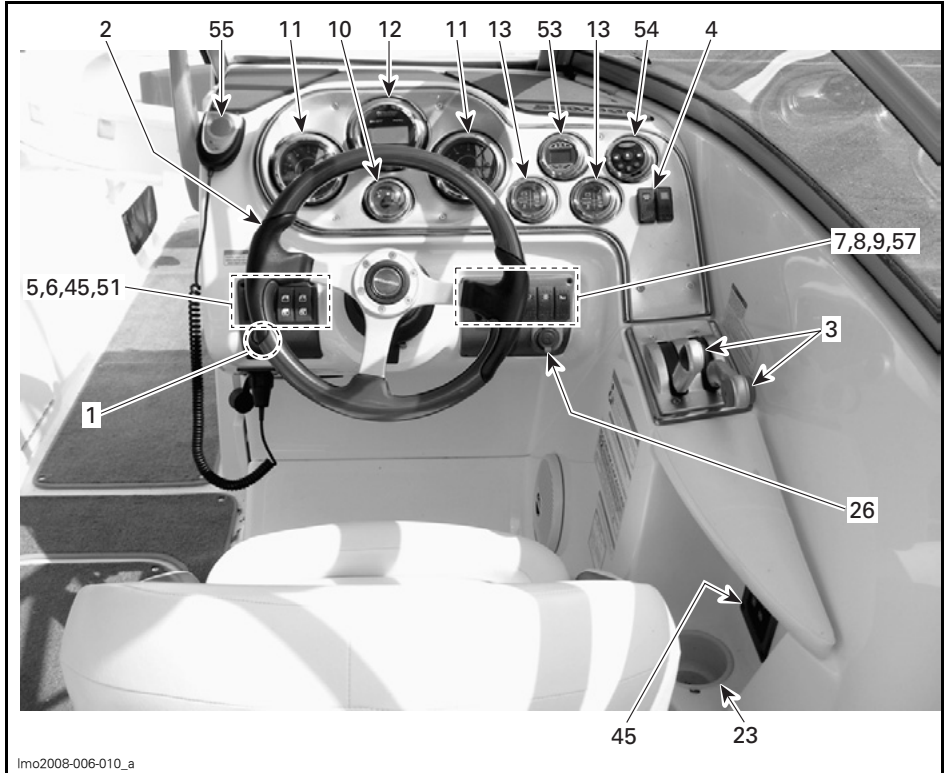
1

1. Identifikationsnummer Motor (EIN)

BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE

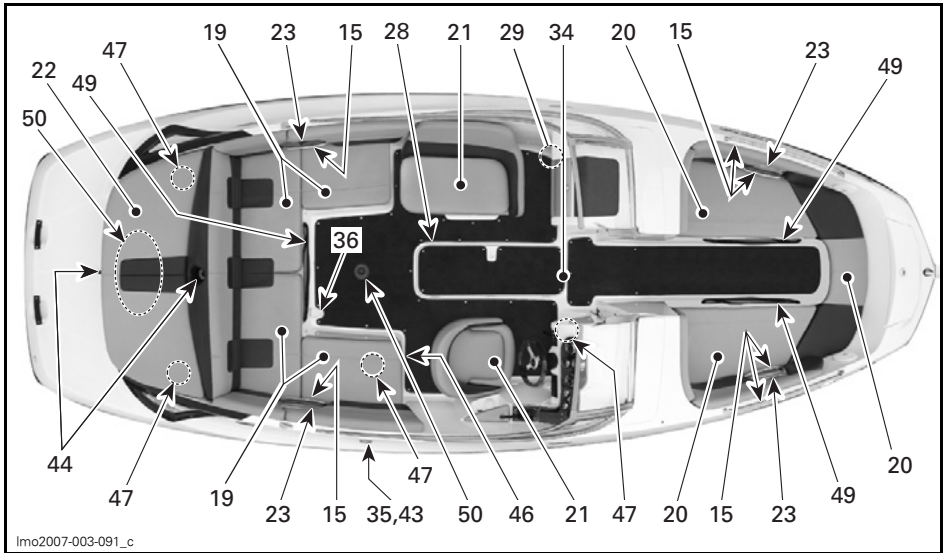
HINWEIS: Einige Bedienelemente/Instrumente/Ausstattungsmerkmale sind bei bestimmten Modellen nicht vorhanden oder sind optional erhältlich. In diesen Fällen fehlt ihre jeweilige Nummer absichtlich in den Abbildungen.

Cockpit-Ansicht

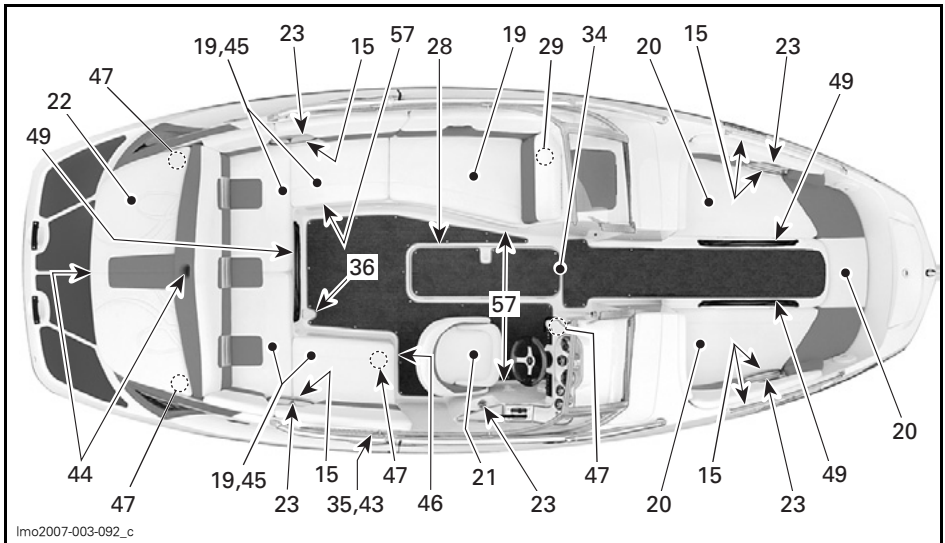


TYPISCH

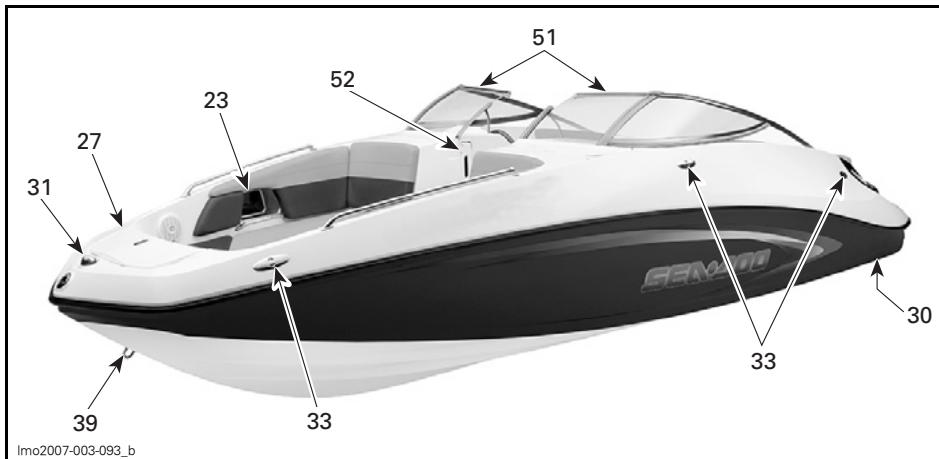
Gesamtansicht



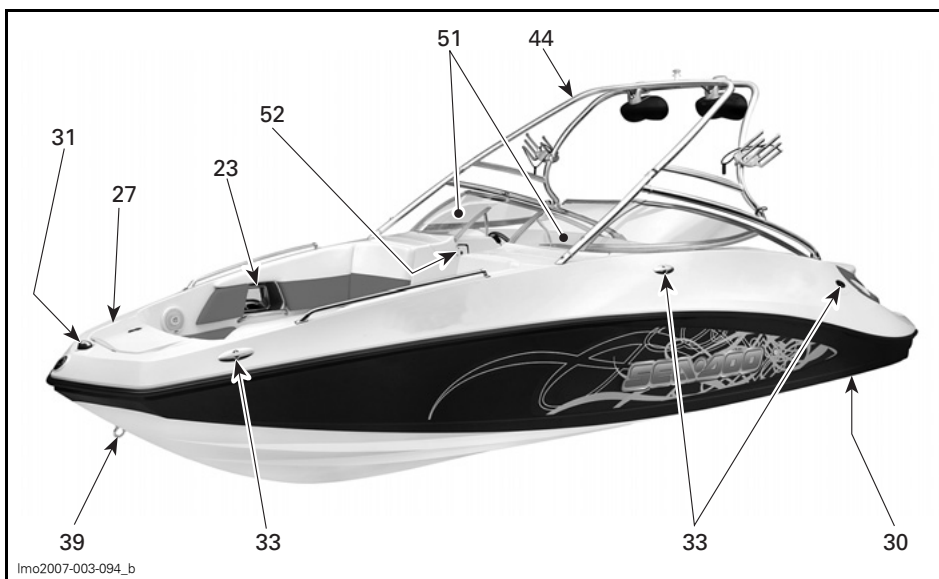
230 CHALLENGER



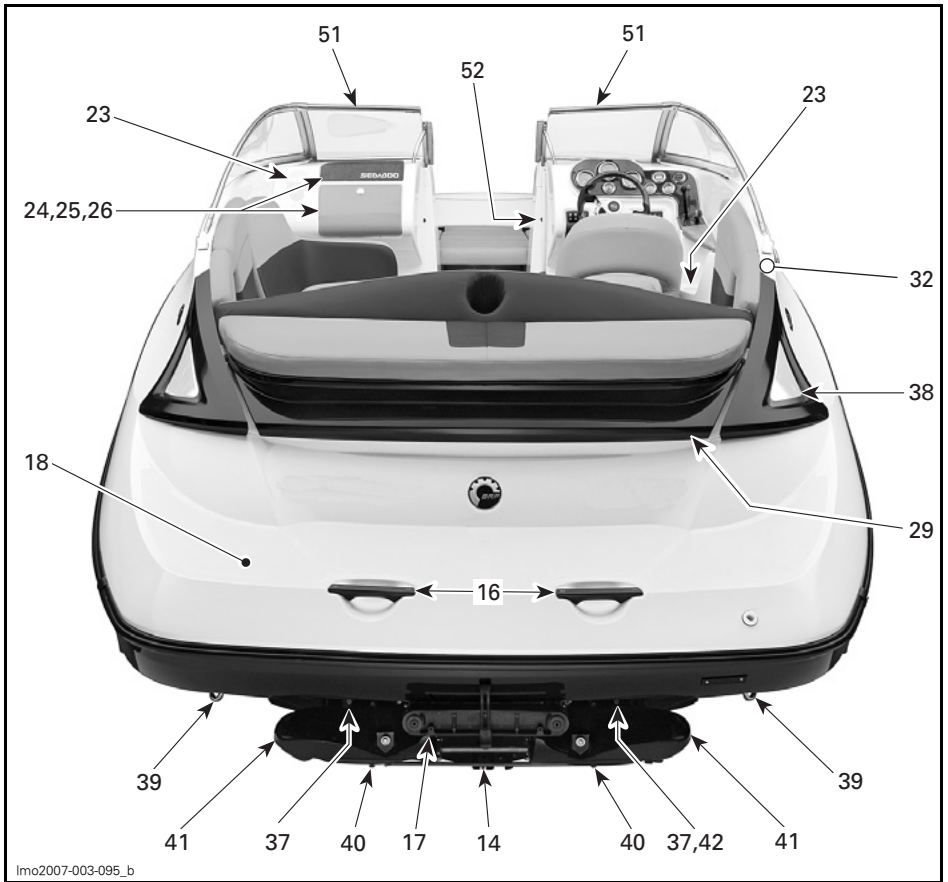
230 WAKE



230 CHALLENGER

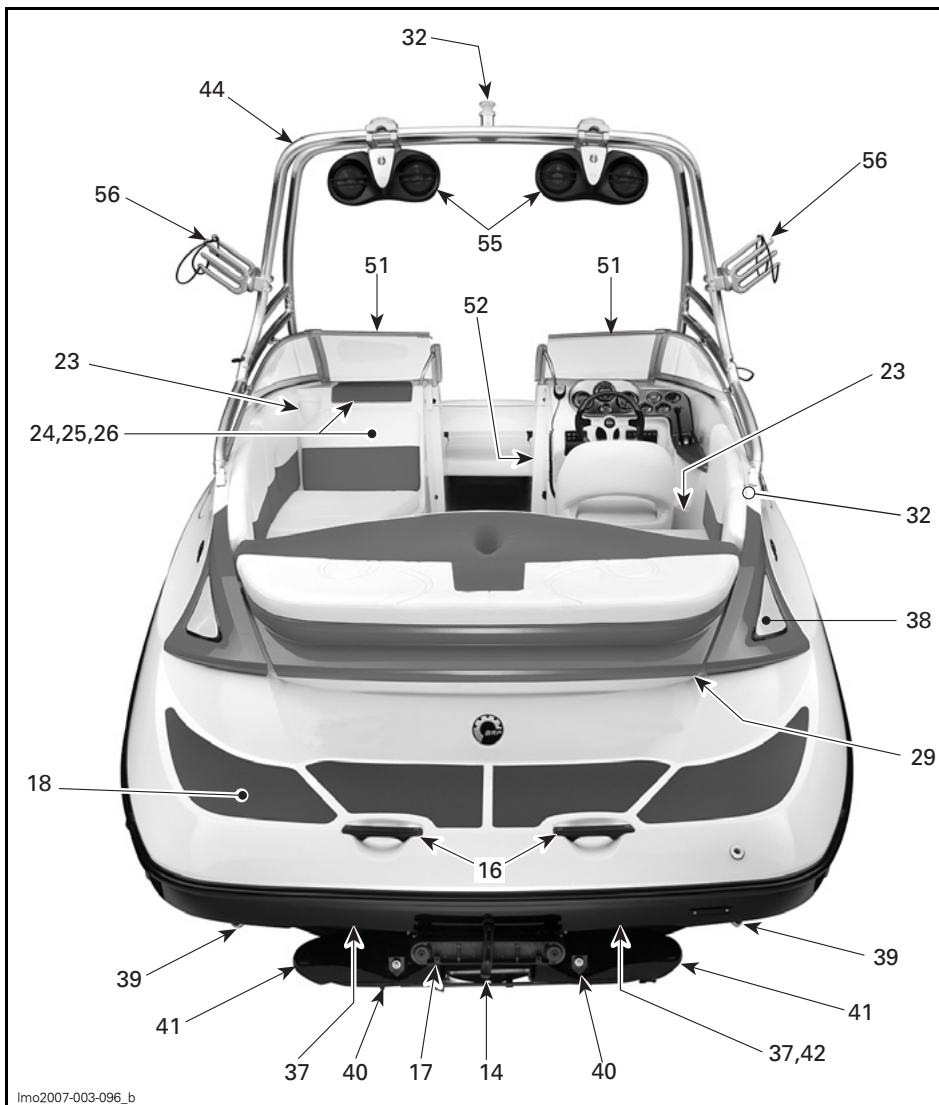


230 WAKE



lmo2007-003-095_b

230 CHALLENGER



lmo2007-003-096_b

230 WAKE

1. DESS-Kontaktstift (Motorausschalter)
2. Lenkrad
3. Gas-/Schalthebel
4. Ein-/Ausschalter
5. Schalter für Bilgengebläse
6. Schalter für Bilgenpumpe
7. Schalter für Positionsleuchten
8. Schalter für Decklichter
9. Schalter für Signalhorn
10. Kraftstoffanzeiger
11. Drehzahlmesser
12. Tachometer
13. Überwachungsanzeigen
14. Bilgenablaufstopfen
15. Festhaltegriffe
16. Hintere Haltegriffe
17. Einsteigehilfe
18. Schwimmplattform
19. Beifahrersitze
20. Bugsitze
21. Fahrer/Beifahrersitz
22. Sonnendeck
23. Getränkehalter
24. Handschuhfach/Aufbewahrungsfach
25. AM/FM Radio/CD Player
26. 12-Volt-Zubehörsteckdosen
27. Bug-Aufbewahrungsfach
28. Deck-Aufbewahrungsfach
29. Heck-Aufbewahrungsfach (Motorabdeckung)
30. Wasseransauggitter
Strahlpumpen
31. Fassung für Buglichter
32. Fassung für Heckleuchte
33. Anlege-Befestigungshaken
34. Deck
35. Kraftstofftankdeckel
36. Deckablauf
37. Spülanschlüsse
38. Lüftungskanäle
39. Bug-/Heckösen
40. Strahlpumpendüsen
41. Schubumkehrflächen
42. Speigattventil
43. Kraftstofftank-Entlüftung
44. Zugvorrichtungen für Wassersport
45. Ballastsystem
46. Batterieauptschalter
47. Sicherungen
48. Bimini-Verdeck (nicht gezeigt)
49. Aufbewahrungsnetze
50. Cockpit-Tisch
51. Windschutzscheibe/Schalter
52. Durchgangstür/Windschutzscheibe
53. Tiefenmesser
54. AM/FM Radio/CD Player Fernsteuerung
55. Lautsprecher-System/P.A.
56. Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard
57. Schalter für Heizsystem

1) DESS-Kontaktstift (Motorausshalter)

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie das Boot betreiben, um zu vermeiden, dass es außer Kontrolle gerät und Personenschäden verursacht. Den DESS-Schlüssel entfernen, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht aus Versehen gestartet werden kann.

Der DESS-Schlüssel muss fest auf dem DESS-Kontaktstift des digital kodierten Sicherheitssystems (Digitally Encoded Security System - DESS) sitzen, damit der Motor funktioniert.

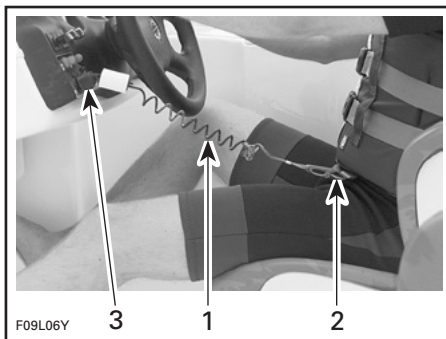
Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten der Motoren zu ermöglichen. Sonst schlagen Sie im Abschnitt *FEHLERSUCHE* die *KO-DIERTEN SIGNALTÖNE DES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS* nach.

Wird der Schlüssel vom DESS-Kontaktstift abgezogen, stoppen die Motoren.

⚠️ WARNUNG

Sollte sich der DESS-Schlüssel lockern oder immer wieder vom DESS-Kontaktstift lösen, tauschen Sie sie unverzüglich aus.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine immer an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie den Schlüssel auf den DESS-Kontaktstift auf, um jeden Motor starten zu können.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Leine an Schwimmweste befestigen
3. Schlüssel auf den DESS-Kontaktstift stecken

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie immer den DESS-Schlüssel ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

⚠️ WARNUNG

Schmieren Sie nicht den DESS-Kontaktstift.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren können zwar auch mit den Ein/Aus-Schaltern ausgeschaltet werden, es ist jedoch empfehlenswert, auch den DESS-Schlüssel abziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Zusätzliche Informationen zum digital kodierten Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)

Der DESS-Schlüssel enthält einen elektronischen Schaltkreis, durch den er eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält.

Wenden Sie sich für die Programmierung zusätzlicher DESS-Schlüssel für Ihr Boot an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

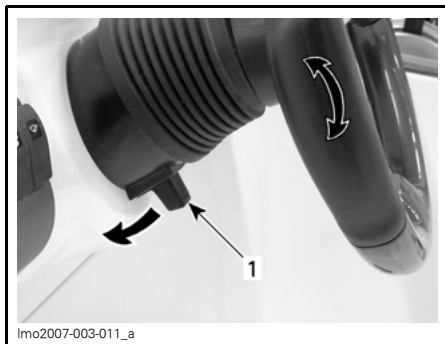
Wenn die Motoren mit den Ein/Aus-Schaltern ausgeschaltet werden und der Schlüssel am DESS-Anschluss bleibt, können sie innerhalb von etwa 10 Minuten jederzeit durch Drücken der Ein/Aus-Schalter erneut gestartet werden, während das System unter Strom bleibt. Nach dieser Verzögerung muss der Schlüssel vom DESS-Kontaktstift abgezogen und wieder aufgesteckt werden.

2) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

Höhenverstellbare Lenkung

Für Ihren Komfort können Sie das Lenkrad in viele Stellungen bringen. Den Knopf an der Basis der Lenksäule drücken und halten, um das Lenkrad senkrecht zu verstellen. Knopf loslassen, wenn die gewünschte Stellung erreicht ist.



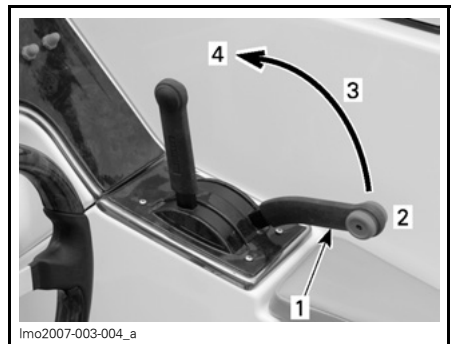
KNOPF DRÜCKEN UND HALTEN, UM LENKRAD ZU VERSTELLEN.

1. Knopf

3) Gas-/Schalthebel

Gashebel

Durch Schieben der Hebel nach vorne wird das Boot beschleunigt. Werden sie vollständig zurückgeschoben, kehren die Motoren zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Boot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



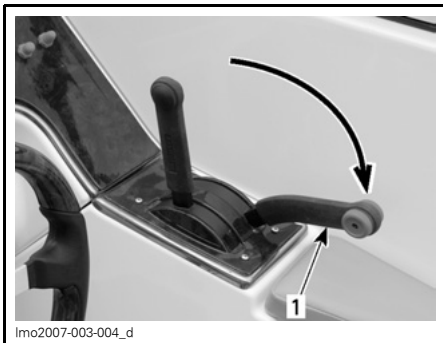
1. Gashebel
2. Leerlaufdrehzahl
3. Geschwindigkeit erhöhen/vermindern
4. Vollgas

Schalthebel

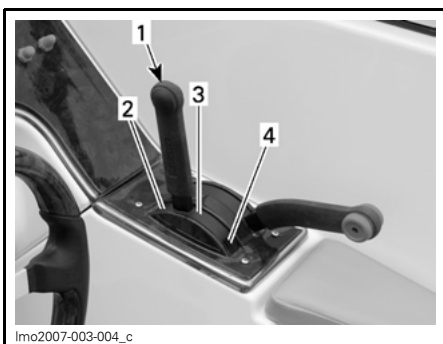
Ein Hebel mit 3 Positionen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

Zum Schalten muss der Gashebel vollständig zurück auf die Position Leerlaufdrehzahl gestellt werden.



1. Der Gashebel muss vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl), damit man schalten kann



1. Schalthebel
2. Vorwärts
3. Neutral
4. Rückwärts

VORSICHT: Wenden Sie beim Schalten keine Gewalt an und vergewissern Sie sich vor dem Schalten, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

⚠️ WARNUNG

Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.

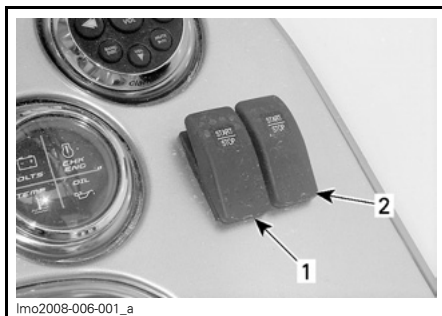
⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

VORSICHT: Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

4) Ein-/Ausschalter

Druckschalter mit doppelter Funktion. Werden zum Starten (START) und zum Anhalten (STOP) der Motoren verwendet.



TYPISCH

1. Für Backbord-Motor
2. Für Steuerbord-Motor

Startvorgang

⚠️ WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Belüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden und der DESS-Schlüssel muss mit dem DESS-Kontaktstift verbunden sein, damit die Motoren gestartet werden können.

Drücken Sie zum Starten der Motoren jeweils den entsprechenden Schalter und halten Sie ihn gedrückt. Lassen Sie den Knopf sofort los, nachdem der jeweilige Motor angesprungen ist. Gehen Sie für den anderen Motor genauso vor. Es kann immer nur ein Motor zur gleichen Zeit gestartet werden.

Ausschalten

WARNUNG

Obwohl die Motoren durch Drücken der Ein/Aus-Schalter gestoppt werden können, empfehlen wir dringend, die Motoren durch Abziehen des DESS-Schlüssels auszuschalten. Damit gewöhnen Sie sich an das optimale Verfahren.

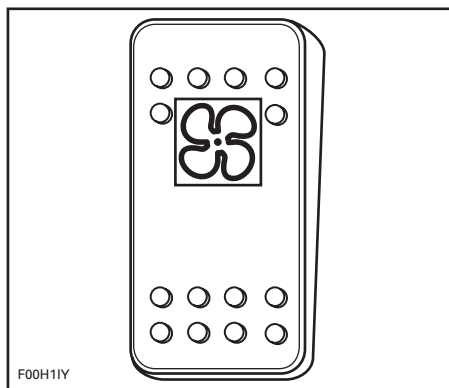
Wird einer der Schalter gedrückt, wenn die Motoren laufen, wird der jeweilige Motor ausgeschaltet.

WARNUNG

Das Boot kann nicht gesteuert werden, wenn die Motoren ausgeschaltet sind.

5) Schalter für Bilgengebläse

Ein AUS/EIN (OFF/ON)-Schalter mit 2 Positionen.



SCHALTER FÜR BILGENGEBLÄSE

Wird er eingeschaltet, belüftet das Gebläse den Motorraum.

WARNUNG

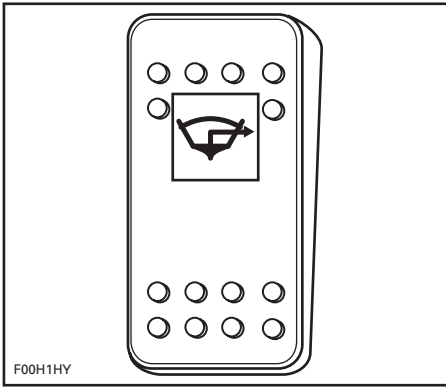
Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann aus (OFF), wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine "Geruchsprüfung" auf Benzindämpfe ersetzen.

VORSICHT: Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Das Gebläse sollte während der Fahrt ausgeschaltet werden.

6) Schalter für Bilgenpumpe

Ein AUS/EIN (OFF/ON)-Schalter mit 2 Positionen.



SCHALTER FÜR BILGENPUMPE

Schalten Sie den Schalter ein (ON), wenn ein manueller Betrieb der Bilgenpumpe erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn aus (OFF), wenn der Vorgang beendet ist.

VORSICHT: Betätigen Sie sie nicht längere Zeit, wenn die Bilge trocken ist, da sonst die Batterie entladen und die Pumpe beschädigt wird.

Die Bilgenpumpe kann betrieben werden, ohne dass der DESS-Schlüssel auf seinem Kontaktstift ist.

VORSICHT: Schalten Sie die Pumpe immer AUS (OFF), wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie die Motoren über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

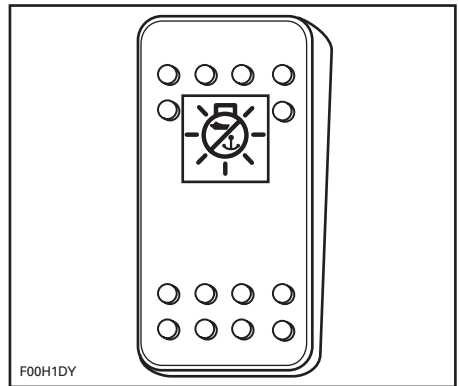
Automatische Bilgenpumpe

Mit einer automatischen Bilgenpumpe wird das Wasser aus der Bilge gepumpt. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet. Dieser Automatikmodus funktioniert jederzeit: mit/ohne DESS-Schlüssel auf seinem Kontaktstift und mit/ohne laufende Motoren.

VORSICHT: Wenn der Batteriehaupschalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot angedockt ist, springt die Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

7) Schalter für Positionsleuchter

Ein Schalter mit 3 Positionen: NAV/OFF/ANC.



SCHALTER FÜR POSITIONSLAUCHTER

ANC: Das Ankerlicht wird eingeschaltet, wenn das Boot vor Anker liegt. Nur die Heckleuchte ist an.

OFF: Alle Leuchten werden ausgeschaltet.

NAV: Bug- und Heckleuchten werden eingeschaltet und die Anzeigen beleuchtet.

WARNUNG

Das Navigationslicht muss zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt **FASSUNG FÜR HECKLEUCHE**.

8) Schalter für Decklichter

Decklicht

Praktisches Licht zum Einsatz zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Dieses Licht erleichtert den Aufstieg von Passagieren und schafft eine angenehme Ambiance.

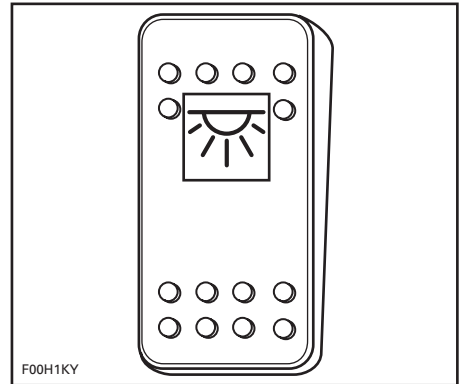


lmo2007-003-012

DECKLICHT

Schalter für Decklicht

Ein AUS/EIN (OFF/ON)-Schalter mit 2 Positionen.



SCHALTER FÜR DECKLICHTER

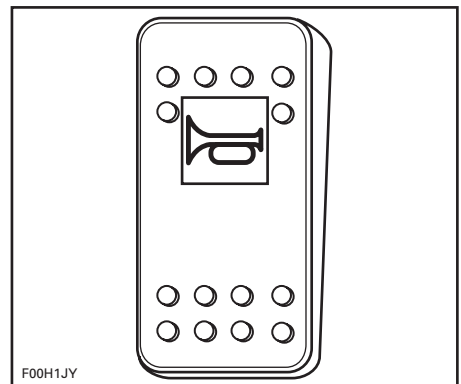
Drücken Sie den Schalter, um das Decklicht einzuschalten.

Drücken Sie den Schalter erneut, um das Decklicht auszuschalten.

VORSICHT: Wenn das Decklicht längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

9) Schalter für Signalhorn

Ein Ein/Aus-Druckschalter.



SCHALTER FÜR SIGNALHORN

Drücken Sie den Schalter und halten Sie ihn gedrückt, um das Signalhorn zu betätigen.

Lassen Sie den Schalter los, um den Signalton auszuschalten.

10) Kraftstoffanzeige

Diese Anzeige, die sich im Armaturenbrett befindet, zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn die Motoren laufen.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Der Kraftstofffüllstand kann jedoch auch bei ausgeschalteten Motoren überprüft werden. Drücken Sie einen der Ein/Aus-Knöpfe, wenn die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen ist. Die Anzeige wird für etwa 30 Sekunden aktiviert.

11) Drehzahlmesser

Die Drehzahlmesser zeigen die Umdrehungen pro Minute (U/min) der Motoren an. Multiplizieren Sie die angezeigten Werte mit 1000, um die tatsächliche Drehzahl zu erhalten.

Die Anzeigen sind immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

12) Tachometer

230 Challenger

Der Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Bootes in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

230 Wake Edition

Die Perfect Pass Anzeige zeigt die Geschwindigkeit des Bootes an.

Mehr finden Sie im mit dem Boot mitgelieferten *PERFECT PASS HANDBUCH*.



Geschwindigkeitsregelung/ Perfect Pass®

Nur 230 Wake Edition

Ist die Geschwindigkeitsregelung Perfect Pass aktiviert, bleibt die Geschwindigkeit Ihres Bootes gleichmäßig, zum Beispiel zum Wasserski- und Wakeboard-Fahren.

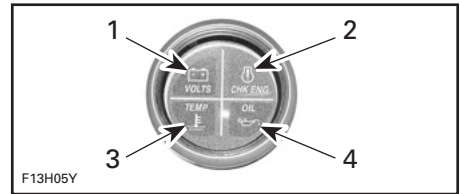
Im mit dem Boot mitgelieferten *PERFECT PASS HANDBUCH* finden Sie eine Bedienungsanleitung der Geschwindigkeitsregelung.

⚠️ WARNUNG

- VOR der Benutzung der Geschwindigkeitsregelung, der Mitnahme von Passagieren oder der Aufnahme irgendwelcher Wassersport-Aktivitäten:
 - Es müssen alle Betriebsanweisungen im *PERFECT PASS HANDBUCH* gelesen und verstanden werden.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie die benötigten Erfahrungen mit Ihrem Boot gesammelt haben und dass Sie dessen Bedienung und dynamisches Verhalten durch und durch kennen.
- Perfect Pass kontrolliert nicht die Lenkung. Sie müssen immer aufpassen, das Boot unter Kontrolle halten und sichere Fahrtechniken anwenden.
- Halten Sie Ihren Gashebel auch immer dann, wenn Perfect Pass aktiviert ist.
- Perfect Pass ersetzt nie sichere Wassersport-Fahrpraxis. Ziehen Sie nie einen Wasserskifahrer oder Wakeboard, ohne einen Beobachter an Bord.
- Verändern Sie das Perfect Pass System in keiner Weise. Erkennen oder vermuten Sie eine Fehlfunktion des Systems, verwenden Sie es nicht mehr lassen es durch einen Vertragshändler überprüfen oder reparieren.

HINWEIS: BRP empfiehlt, den im Abschnitt *FEHLERBEHEBUNG* des *PERFECT PASS HANDBUCHS* beschriebenen Steuerungstest zusammen mit den übrigen Kontrollen *VOR DER FAHRT DURCHZUFÜHREN*.

13) Überwachungsanzeigen



TYPISCH

1. Batterie
2. MOTOR
3. Temperatur
4. Öl

Warnleuchte Entladene Batterie

Bevor die Batterieladung so sehr abnimmt, dass die Motoren nicht mehr gestartet werden können, leuchtet die Warnleuchte VOLTS auf.

Wenn diese Warnleuchte an ist, müssen Sie die Verwendung aller angeschlossenen elektrischen Komponenten unverzüglich einstellen und den oder die Motoren starten, um die Batterie aufzuladen.

Warnleuchte Motor überprüfen

Wenn der ECM eine Störung feststellt, leuchtet die Warnleuchte CHK ENG auf und ein Signalton ertönt.

Schalten Sie den oder die Motoren aus. Warten Sie eine (1) Minute. Starten Sie den oder die Motoren wieder. Bleibt die Leuchte an, lassen Sie das Boot vom nächstgelegenen Sea-Doo Sportboothändler instand setzen.

Warnleuchte "Motortemperatur"

VORSICHT: Wenn die Warnleuchte TEMP aufleuchtet, schalten Sie den Motor/die Motoren so schnell wie möglich ab.

Schalten Sie den Motor sobald wie möglich ab. Prüfen Sie den oder die Ölstände und füllen Sie Öl nach.

Prüfen Sie die Kühlmittelstände. Siehe Abschnitt *FLÜSSIGKEITEN*. Wenn noch immer eine Überhitzung des oder der Motoren vorliegt, verfahren Sie folgendermaßen.

Führen Sie das im Abschnitt *BESONDERE VERFAHREN* beschriebene Verfahren *REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE* durch.

Spülen Sie das Abgaskühlsystem, wenn Sie wieder an Land sind. Siehe unter *PFLEGE NACH DEM FAHREN*.

Starten Sie den oder die Motoren erneut. Wenn die Situation unverändert ist, lassen Sie den oder die Motoren nicht weiter laufen. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Wenn der oder die Motoren mit niedrigem Öldruck laufen, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

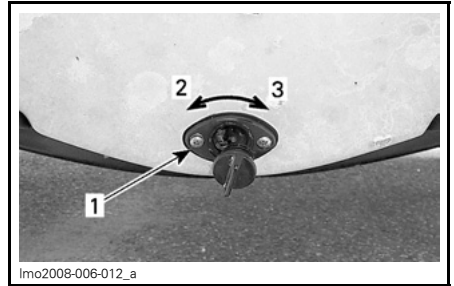
Warnleuchte "Öldruck"

Die Warnleuchte ÖL leuchtet auf, wenn der Öldruck in dem oder den Motoren zu niedrig oder zu hoch ist. Überprüfen Sie das Öl sobald wie möglich. Bleibt die Leuchte AN (ON), wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Lassen Sie die Motoren nie ohne Öl laufen. Dies führt zu schweren Motorschäden.

14) Bilgenablaufstopfen

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann.



1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Schließen

15) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die eine Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

VORSICHT: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

16) Hintere Haltegriffe

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

VORSICHT: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

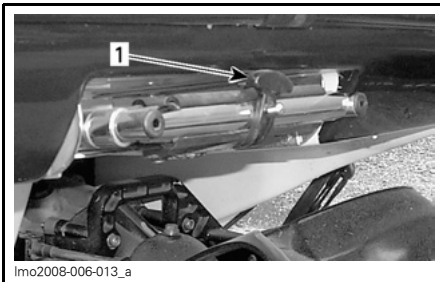
17) Einsteigeilfe

WARNUNG

Die Motoren müssen **AUSGESCHALTET** sein, wenn die Einsteigeilfe benutzt wird. Halten Sie Ihre Gliedmaßen von den Düsenstrahlen bzw. von den Ansauggittern fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigeilfe befinden. Benutzen Sie die Einsteigeilfe niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Bootes außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

Die Einsteigeilfe befindet sich unter der Schwimmplattform und ist hilfreich, wenn man wieder an Bord gelangen möchte.

Ziehen Sie an der Verriegelung, um die Einsteigeilfe freizugeben.



1. Verriegelung

Ziehen Sie die Einsteigeilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



Imo2008-006-014

HERUNTERGEKLAPPTE EINSTEIGEILFHE

Heben Sie die Einsteigeilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Verriegelung.

VORSICHT: Um eine Beschädigung der Einsteigeilfe zu vermeiden, darf sie nicht benutzt werden, wenn sich das Boot außerhalb des Wassers befindet.

18) Schwimmplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Bug oder Heck (je nach Modell) zu ermöglichen.

WARNUNG

Die Motoren müssen bei Benutzung der Schwimmplattform abgeschaltet sein. Halten Sie von den Düsenstrahlen bzw. von den Ansauggittern Abstand.

19) Beifahrersitze

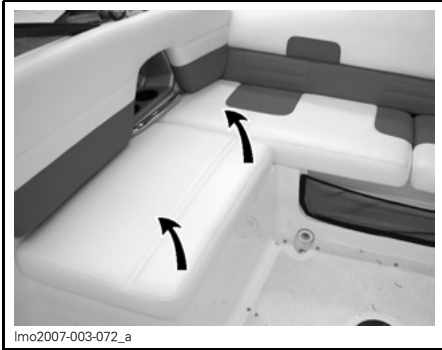
Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsante sitzen oder aufstehen. In rauem Wasser müssen die Passagiere sich an den Haltegriffen festhalten.

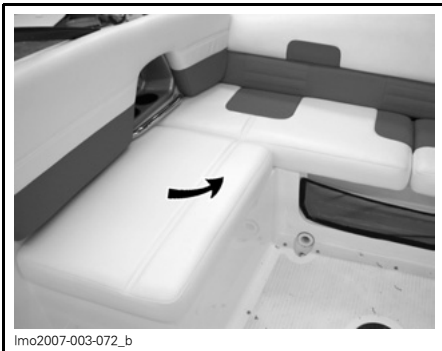
Typisch Demontage des Sitzkissens

Zum Lösen am Vorderteil des Kissens ziehen.



Imo2007-003-072_a
TYPISCH — ZUM LÖSEN AM KISSEN ZIEHEN

Zum Entfernen am Kissen ziehen und es anheben.



Imo2007-003-072_b
TYPISCH — ZUM ENTFERNEN AM KISSEN ZIEHEN UND ES ANHEBEN

Typisch Einbau des Sitzkissens

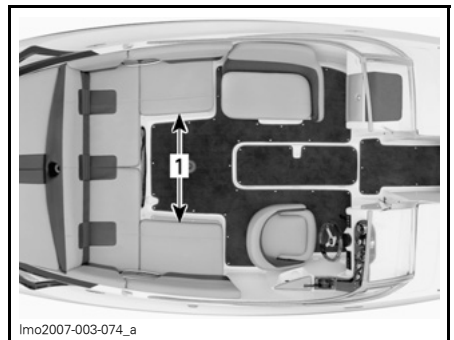
Um das Sitzkissen wieder anzubringen, setzen Sie zunächst die L-förmige Halterung auf, drücken Sie dann den Sitz nach unten bis er einrastet.



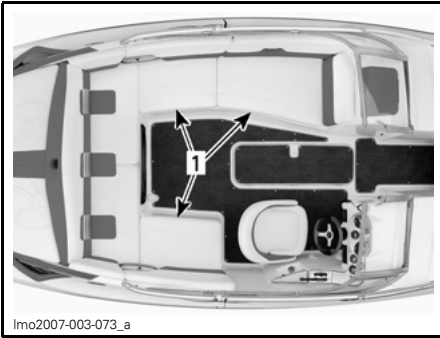
TYPISCH
1. L-förmige Halterung

Seitliche Beifahrersitze

Anordnung Sitze



Imo2007-003-074_a
230 CHALLENGER
1. Seitliche Sitze

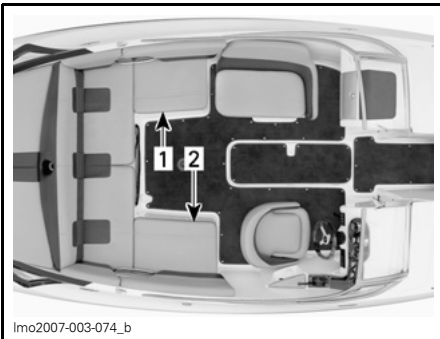


Imo2007-003-073_a

230 WAKE

1. Seitliche Sitze

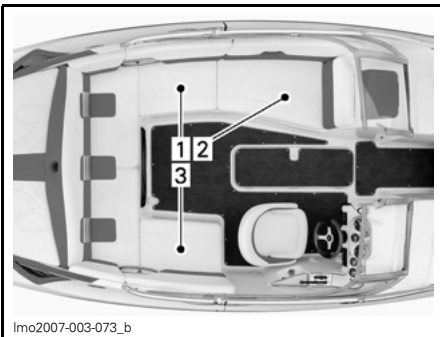
Ausstattung



Imo2007-003-074_b

230 CHALLENGER

1. Aufbewahrungsfach
2. Aufbewahrungsfach/Kühlbox



Imo2007-003-073_b

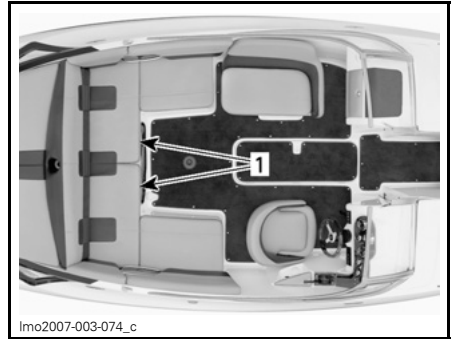
230 WAKE

1. Backbord Ballastsack/Aufbewahrungsfach
2. Aufbewahrungsfach/Kühlbox
3. Steuerbord Ballastsack/Aufbewahrungsfach

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass die Ballastfächer leer sind, bevor Sie die Ballastsäcke füllen.

Hecksitze

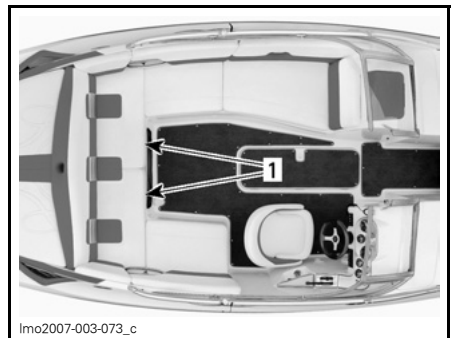
Anordnung Sitze



Imo2007-003-074_c

230 CHALLENGER

1. Hecksitze



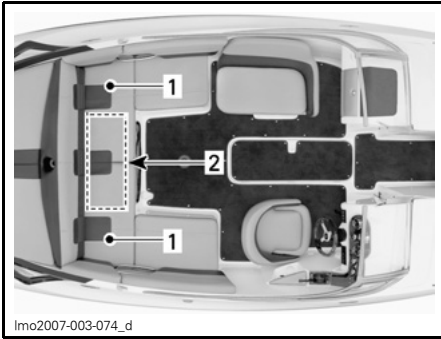
Imo2007-003-073_c

230 WAKE

1. Hecksitze

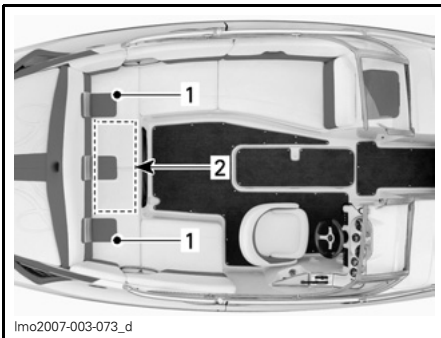
VORSICHT: Bewahren Sie in den Ballastfächern nichts auf, das die Ballastsäcke beschädigen könnte.

Ausstattung



230 CHALLENGER

1. Aufbewahrungsfach
2. Zugriffsabdeckung Motorraum



230 WAKE

1. Aufbewahrungsfach/Ballastsäcke
2. Zugriffsabdeckung Motorraum

VORSICHT: Bewahren Sie in den Ballastfächern nichts auf, das die Ballastsäcke beschädigen könnte.

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass die Ballastfächer leer sind, bevor Sie die Ballastsäcke füllen.

20) Bugsitze

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Lassen Sie niemanden den Sitz benutzen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 8 km/h (5 MPH) beträgt.

⚠️ WARNUNG

Der vorderste Sitz am Bug darf nie in Rückwärtsstellung verwendet werden, außer bei stehendem Boot oder in Leerlaufgeschwindigkeit.

Wenn nötig, sind die Festhaltegriffe zu benutzen.

Aufbewahrungsfach für Bugsitze

anheben und dann Sitzkissen ziehen, um zu diesem Aufbewahrungsfach zu gelangen.



TYPISCH — BACKBORDSEITE



TYPISCH — STEUERBORD-SEITE

Um das Sitzkissen wieder anzubringen, setzen Sie zunächst die L-förmige Halterung auf, drücken Sie dann den Sitz nach unten bis er einrastet.



F14L00Y

TYPISCH

1. L-förmige Halterung



Imo2007-003-016_a

TYPISCH — SITZ RÜCKWÄRTS
SCHWENKEN

⚠️ WARNUNG

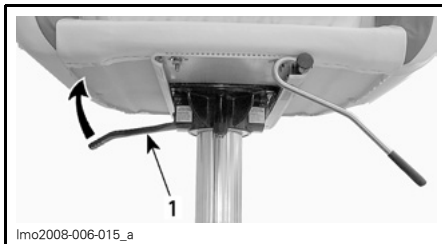
Vor der Fahrt immer kontrollieren, dass der Fahrersitz-Schwenkmechanismus blockiert ist, so dass dieser zum Lenkrad schaut.

21) Fahrer/Beifahrersitz

Schwenk-Einstellung

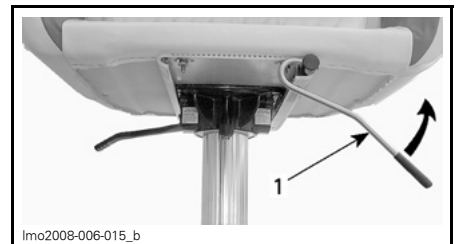
Fahrer- und Beifahrersitz können rückwärts schwenken.

Hebel auf rechter Sitzseite ziehen und halten, denn Sitz in gewünschte Stellung schwenken. Hebel loslassen, wenn Einstellung abgeschlossen ist.



Imo2008-006-015_a

1. Hebel

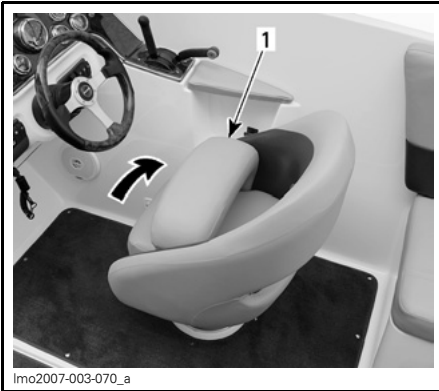


Imo2008-006-015_b

1. Hebel

Polster Fahrersitz

Verstellbares Sitzpolster für unterschiedliche Sitzstellungen bei niedriger Geschwindigkeit. In aufrechter Stellung kann der Fahrer bei niedriger Geschwindigkeit auch zwischen Ruder und Sitz stehen.



Imo2007-003-070_a
TYPISCH — SITZPOLSTER ANHEBEN
1. Sitzpolster

22) Sonnendeck

Ein angenehmer Platz, um bei geankertem Boot zu ruhen oder sonnenzubaden.

WARNUNG

Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn noch eine Person auf dem Sonnendeck sitzt.

23) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

WARNUNG

Trinken Sie an Bord keinen Alkohol. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.



Imo2007-003-006



Imo2007-003-017_a
1. Getränkehalter

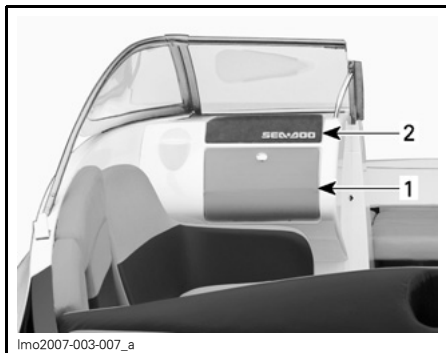
24) Handschuhfach/ Aufbewahrungsfach

Komfortables Aufbewahrungsfach zur Aufnahme kleinerer persönlicher Gegenstände.

HINWEIS: Handschuhfach vor der Abfahrt immer verriegeln.

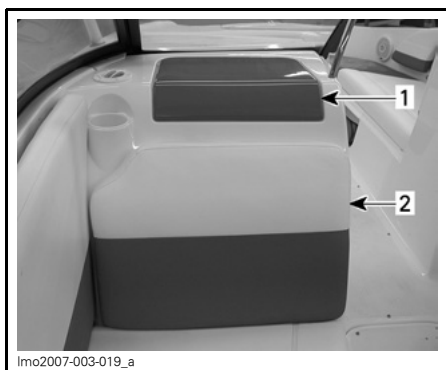
WARNUNG

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuh- oder Aufbewahrungsfach.



230 CHALLENGER

1. Unteres Handschuhfach
2. Oberes Handschuhfach



230 WAKE EDITION

1. Handschuhfach
2. Aufbewahrungsfach

HINWEIS: Für Zugriff zum Aufbewahrungsfach, Rückenlehne des Sitzes anheben.



AUFBEWAHRUNGSFACH — 230 WAKE EDITION

25) AM/FM Radio/CD Player

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

VORSICHT: Wenn das Radio/der CD-Player längere Zeit bei abgeschalteten Motoren betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.



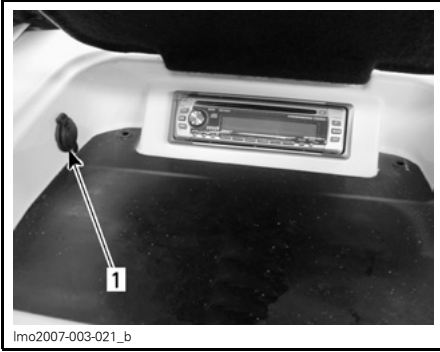
1. AM/FM Radio/CD Player

26) 12-Volt-Zubehörsteckdosen

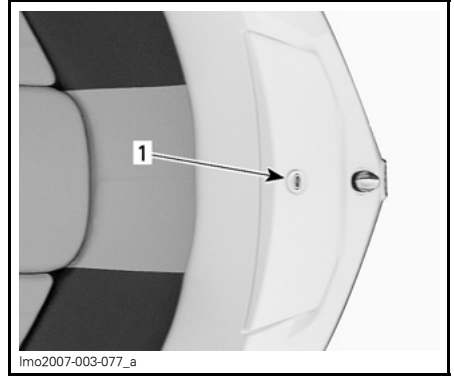
An den 12-Volt-Steckdosen können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie ein Mobiltelefon oder sonstige tragbare 12-Volt-Geräte angeschlossen werden.

VORSICHT: Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Anschluss nicht verwendet wird, um ihn gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

VORSICHT: Wenn das Radio oder tragbares 12-Volt-Zubehör längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.



Imo2007-003-021_b
OBERES HANDSCHUHFACH
 1. 12-Volt-Steckdose



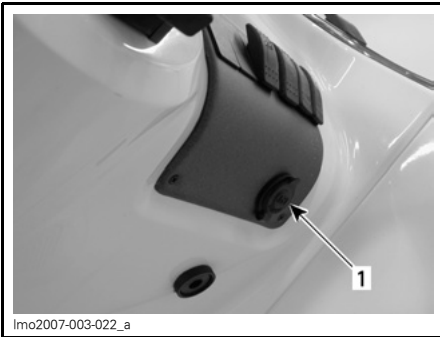
Imo2007-003-077_a
 1. Verriegelung

Zum Schließen den Verschlussring anheben und die Abdeckung langsam senken.

HINWEIS: Verriegeln Sie immer den Deckel des Fachs wieder.

28) Deck-Aufbewahrungsfach

Im Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.



Imo2007-003-022_a
TYPISCH — RECHTE SEITE DER FAHRERKONSOLE
 1. 12-Volt-Steckdose

27) Bug-Aufbewahrungsfach

⚠️ WARNUNG

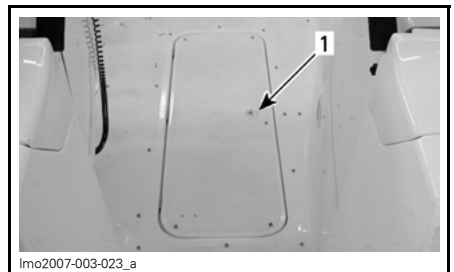
Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Bug-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Bug-Aufbewahrungsfach.

Ein großes, komfortables Aufbewahrungsfach für Schwimmwesten, Handtücher etc.

Zum öffnen heben Sie den Verschlussring an und öffnen die Abdeckung behutsam, bis sie vom Rückhaltemechanismus gehalten wird.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Deck-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Deck-Aufbewahrungsfach.



Imo2007-003-023_a
TYPISCH
 1. Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis sie vom Rückhalte-mechanismus gehalten wird.

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Zum Schließen den Verschlussring anheben und die Abdeckung langsam senken.

Schließen Sie immer das Deck-Aufbewahrungsfach, bevor Sie ablegen.

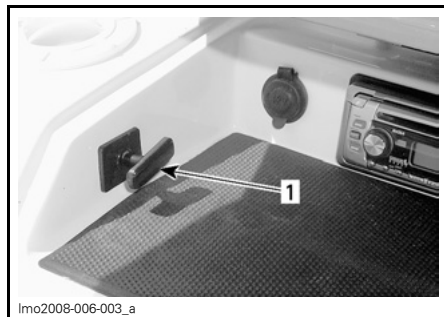
29) Heck-Aufbewahrungsfach (Motorabdeckung)

Komfortables hinteres Aufbewahrungsfach zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzschwimmwesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Der Verriegelungshebel befindet sich im Handschuhfach/Aufbewahrungsfach.

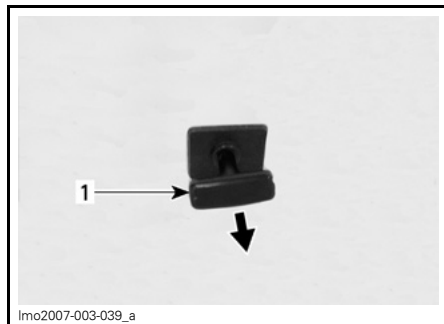


230 CHALLENGER
1. Verriegelungshebel



230 WAKE EDITION
1. Verriegelungshebel

Verriegelungshebel ziehen und halten, um Verriegelung zu lösen. Bitten Sie eine andere Person, den Deckel des Aufbewahrungsfachs anzuheben. Der Gaszylinder öffnet ihn vollständig und hält ihn offen.



TYPISCH
1. Verriegelungshebel

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem oder unverriegeltem Heck-Aufbewahrungsfach.

VORSICHT: Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass die Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

Gepäckablage

VORSICHT: Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die MAXIMALE BELADUNG der Gepäckablage 22,5 kg (50 lb) nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. An den Griffen fassen und in aufrechte Stellung heben.

WARNUNG

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen bei laufenden Motoren oder während der Fahrt niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.



TYPISCH — BEIDE SEITEN

1. Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen

WARNUNG

Halten Sie sich von den Ansauggittern fern, solange der oder die Motoren laufen. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

31) Fassung für Buglichter

Buglicht

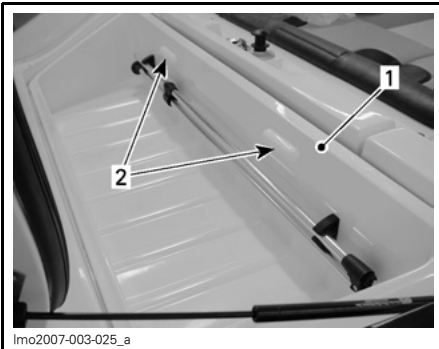
Vorgeschriebene rote und grüne Leuchten.

Es wird empfohlen, die Heckleuchte immer in ihrem unteren Aufbewahrungsfach aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

Ziehen Sie sie heraus, um sie vom Aufbewahrungsfach zu entfernen. Lassen Sie sie einrasten, um sie wieder aufzubewahren.

Einbau

Heben Sie die Anschlusskappe an.



TYPISCH

1. Gepäckablage in Heck-Aufbewahrungsfach
2. Griffe

Kontrollieren Sie, dass das Verriegelungskabel in Verriegelungsstellung zurückgekehrt ist. Zum erneuten Verriegeln Deckel des Aufbewahrungsfach fest schließen.

30) Wasseransauggitter Strahlpumpen

Die Schraube zieht Wasser durch diese Öffnungen. Diese reduzieren die Gefahr, dass Fremdkörper in das Antriebssystem gelangen.



lmo2008-006-004_a

Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.

Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.

Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.



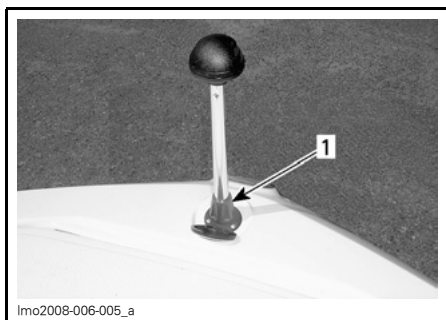
lmo2007-003-025

TYPISCH — HECKLICHT IN AUFBEWAHRUNGSKLEMME

Mit Zuggestell ausgerüstete Modelle

Ein zusätzliches Licht befindet sich zu oberst auf dem Zuggestell. Zum Aufrechtstellen Knopf gegen Uhrzeigersinn drehen, um Licht zu lösen

Nach Abschluss Knopf im Uhrzeigersinn drehen, um in Stellung zu sichern.



lmo2008-006-005_a

1. Arretierring

Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter **SCHALTER POSITIONS-LEUCHTEN** weiter oben in diesem Abschnitt.

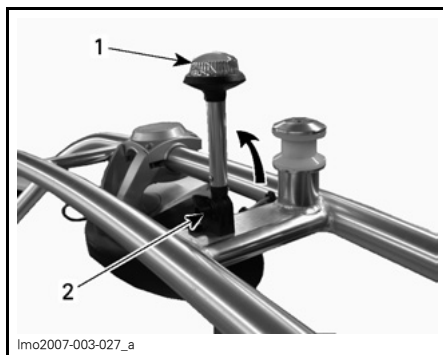
32) Fassung für Heckleuchte

Heckleuchte

Vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

Es wird empfohlen, sie immer im Heck-Aufbewahrungsfach (Motorabdeckung) aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

Ziehen Sie sie heraus, um sie von Aufbewahrungsklemme/n zu entfernen. Lassen Sie sie einrasten, um sie wieder aufzubewahren.



lmo2007-003-027_a

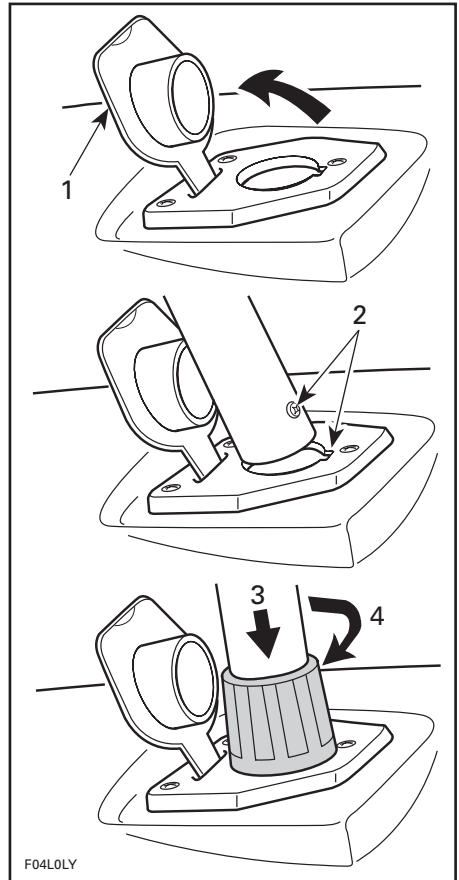
1. Heckleuchte
2. Knopf

Alle Modelle

VORSICHT: Wenn die Heckleuchte längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Einbau

- Heben Sie die Anschlusskappe an.
- Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.
- Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.
- Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.
- Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter *SCHALTER POSITIONSLAUCHTEN* weiter oben in diesem Abschnitt.



TYPISCH

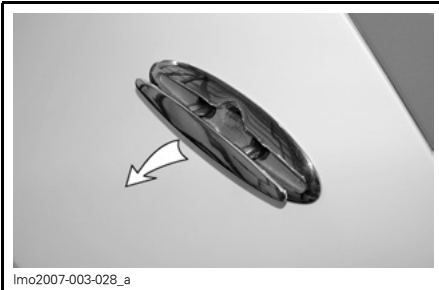
1. Anheben
2. Schraube in Nut ausrichten
3. Nach unten drücken
4. Drehen zum Verriegeln

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass sich leitfähiges Schmierfett im Anschlussbereich der Leuchte befindet, um Korrosion zu verhindern.

33) Anlege-Befestigungshaken

Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfedern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

VORSICHT: Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Heben des Sportbootes.



lmo2007-003-028_a

CHALLENGER SE UND WAKE EDITION
MODELLE

34) Deck

Ebene Oberfläche des Bootes. Das Deck sollte immer sauber und aufgeräumt sein.

35) Kraftstofftankdeckel

Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn auf, um zu tanken. Ziehen Sie ihn gut fest, wenn Sie fertig sind.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie niemals ein brennendes Streichholz oder eine offene Flamme um den Kraftstoffstand zu prüfen.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer die Motoren ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.



lmo2007-003-029

KRAFTSTOFFTANKDECKEL

36) Deckablauf

Der Deckablauf ermöglicht das Abfließen von Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser etc.

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

37) Spülanschlüsse

Für richtige Verwendung siehe Abschnitt *LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON*.

HINWEIS: Jeder Motor ist mit einem Spülanschluss ausgestattet, der sich auf dem Strahlpumpenträger befindet. Der Backbordanschluss ist für den Backbordmotor vorgesehen und der Steuerbordanschluss für den Steuerbordmotor.



TYPISCH

1. Spülanschluss

38) Lüftungskanäle

Die Lüftungskanäle ermöglichen den Luftdurchfluss, um den Motorraum zu kühlen und den Motor mit Luft zu versorgen. Die Lüftungskanäle dürfen niemals blockiert werden.

39) Bug-/Heckösen

Bugöse

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



1. Bugöse

Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



1. Hecköse

40) Strahlpumpendüsen

Strahlpumpendüsen ermöglichen eine Richtungssteuerung des Bootes bei laufenden Motoren, indem sie über das Steuer nach rechts oder links bewegt werden.

WARNUNG

Benutzen Sie die Düse niemals als Stütze, um das Boot zu besteigen oder das Boot anzuheben.

Siehe *ANTRIEB* unter *ANTRIEBS-PRINZIP*.

41) Schubumkehrflächen

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegen sich die Schubumkehrflächen nach oben oder unten, um die gewünschte Position zu erreichen.

WARNUNG

Benutzen Sie diese Flächen niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes. Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.

42) Speigattventil

An dieser Stelle fließt das Wasser vom Deck ab. Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.



TYPISCH

1. Speigattventil

43) Kraftstofftank-Entlüftung

Das Belüftungsloch für den Kraftstofftank befindet sich im Tankdeckel und ermöglicht den Abzug von Kraftstoffdämpfen aus dem Tank und den Druckabbau im Tank.

WARNUNG

Benutzen Sie niemals ein brennendes Streichholz oder eine offene Flamme in der Nähe der Entlüftung. Befolgen Sie die Anleitung **FÜR DAS TANKEN** im Abschnitt **SICHERHEITINFORMATION**.

44) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen zum **WASSERSPORT** im Abschnitt **SICHERHEITINFORMATION** am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

WARNUNG

“**Teak Surfing**“, eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Ski-Steven

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.

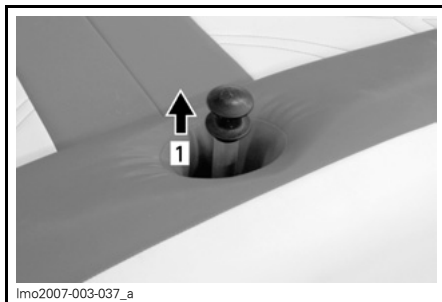


VORSICHT: Benutzen Sie den Wasserski/Wakeboard-Steven niemals zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.

Wasserski-Steven

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.

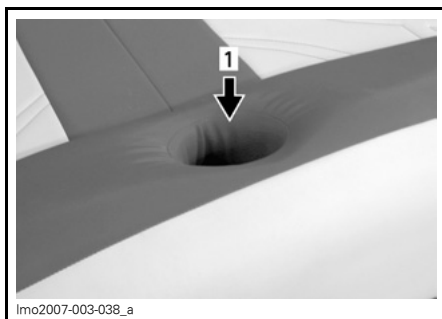
Ziehen Sie den Steven nach oben, um ein Seil für Wasserski oder andere Zugobjekte einzuhaken.



TYPISCH

1. Wasserski-Steven zum Gebrauch herausziehen

Bei Nichtverwendung herunterdrücken.



TYPISCH

1. Position des Wasserski-Stevens bei Nichtverwendung

VORSICHT: Benutzen Sie den Wasserski/Wakeboard-Steven niemals zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.

Zuggestell

Falls vorhanden

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.

HINWEIS: Dieses Zuggestell ist nicht falt- oder entfernbar.

⚠️ WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

HINWEIS: Wollen Sie das vollständige Zuggestell vom Boot entfernen, wenden Sie sich an einen zugelassenen Sea-Doo Sportboot-Händler.

45) Schalter für Ballastsystem

Nur 230 Wake Edition

Per Knopfdruck kann man innert Minuten bis 454 kg (1000 lb) in die Ballastsäcke füllen oder aus ihnen entleeren.

⚠️ WARNUNG

Das zusätzliche Gewicht des Ballasts beeinflusst die Fahreigenschaften des Boots. Führen Sie keine Manöver bei hoher Geschwindigkeit durch, wenn die Ballastsäcke Wasser enthalten. Zudem ist es dann nicht angezeigt, das Boot schneller als mit 50 km/h (30 MPH) zu fahren.



SCHALTER FÜR BALLASTSACK

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Steuerbordseitiger Ballastschalter

Zum Füllen

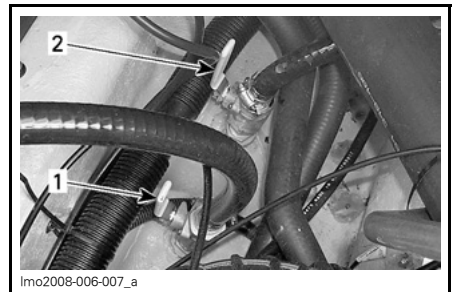
HINWEIS: Zum Füllen der Ballastsäcke muss das Boot im Wasser sein.

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass die Ballastfächer leer sind, bevor Sie die Ballastsäcke füllen.

Durch-Rumpf-Ventile öffnen, das sich back- und steuerbordseitig im Maschinenraum befinden.

HINWEIS: Der Handgriff ist bei geöffnetem Ventil in senkrechter Stellung.

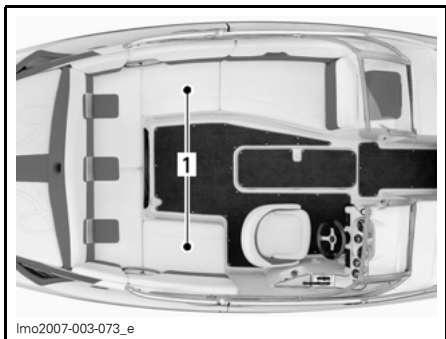
VORSICHT: Ein geschlossenes Ventil führt zur Beschädigung von Teilen der Pumpe.



DURCH-RUMPF-VENTILE — OFFENE STELLUNG

1. Steuerbord-Tasche
2. Backbord-Tasche

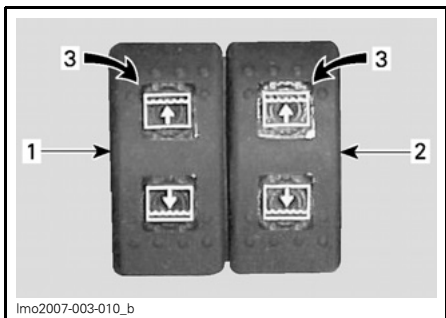
BACK-, STEUERBORD oder beide Sitzkissen sollten entfernt und die Säcke während dem Füllen überwacht werden.



1. Entfernen Sie die Sitzkissen

BACK- oder STEUERBORD Ballast-Schalter wählen. Diese befinden sich links auf der Fahrerkonsole oder unter der Armlehne des Fahrers (modellabhängig).

Auf Ballast-Schalter Position FÜLLEN wählen. Die Füllung des Sacks erfordert etwa 5 bis 7 Minuten.



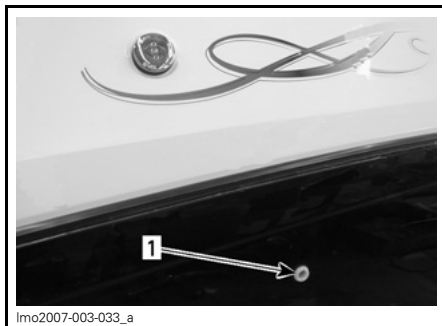
STELLUNG FÜLLEN WÄHLEN

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Steuerbordseitiger Ballastschalter
3. Stellung FÜLLEN wählen

Der Sack ist voll, wenn Wasser aus dem Durch-Rumpf-Anschluss läuft, der sich über Bord auf der BACK- oder STEUERBORD-Seite des Boots befindet.

VORSICHT: Es ist besser, das Auffüllen des Ballastsacks zu überwachen und die Pumpe anzuhalten, bevor Wasser aus der Entlüftungsöffnung strömt. Pumpe anhalten, wenn erkennbar ist, dass Ballast-sack voll ist.

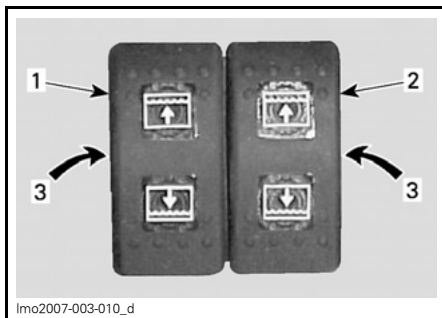
VORSICHT: Ist beim Auffüllen das Ballastsystem undicht, beginnt die Bilgenpumpe automatisch, Wasser aus der Bilge zu pumpen. Achten Sie darauf, dass beide Pumpen nicht zu lange gegeneinander arbeiten. Halten Sie bei einem Leck die Ballastpumpe sofort an und schließen Sie das Durch-Rumpf-Ventil. Suchen und reparieren Sie das Leck, bevor Sie das System erneut benutzen.



TYPISCH

1. Durch-Rumpf-Anschluss

Wählen Sie die mittlere Stellung des Ballastschalters, wenn der Ballastsack voll ist oder auf den gewünschten Stand gefüllt wird.



DIE MITTLERE STELLUNG (OFF) WÄHLEN

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Steuerbordseitiger Ballastschalter
3. Stellung OFF wählen

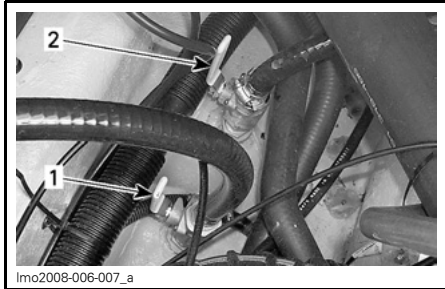
Gehen Sie für den anderen Ballastsack genauso vor.

HINWEIS: Wenn das System voll ist, muss man das Durch-Rumpf-Ventil beim Motorraum nicht schließen.

Leeren

Kontrollieren, ob die Durch-Rumpf-Ventile beim Motorraum offen sind.

HINWEIS: Handgriffe sind bei geöffneten Ventilen in senkrechter Stellung.

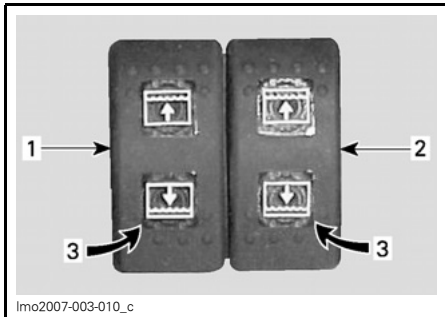


DURCH-RUMPF-VENTILE — OFFENE STELLUNG

- 1. Steuerbord-Tasche
- 2. Backbord-Tasche

BACK- oder STEUERBORD Ballast-Schalter wählen. Diese befinden sich links auf der Fahrerkonsole oder unter der Armlehne des Fahrers (modellabhängig).

Auf Ballast-Schalter Position EMPTY wählen. Mit leerem Sack tönt es ganz anders und man sieht einige Luftblasen.



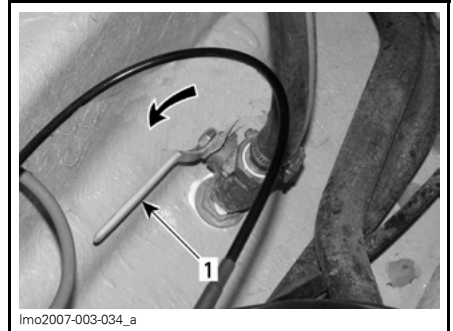
STELLUNG EMPTY WÄHLEN

- 1. Backbordseitiger Ballastschalter
- 2. Steuerbordseitiger Ballastschalter
- 3. Stellung EMPTY wählen

Gehen Sie für den anderen Ballastsack genauso vor.

Durch-Rumpf-Ventile schließen.

VORSICHT: Das Schließen dieses Ventils ist sehr empfohlen, wenn das System nicht in Gebrauch ist. Versagt eine Komponente, kann kein Wasser aufgenommen werden und möglicherweise das Boot ernsthaft beschädigen.



TYPISCH — DURCH-RUMPF-VENTIL
1. Geschlossene Stellung

⚠️ WARNUNG

Schleppen Sie nie ein Boot, solange Wasser in den Ballastsäcken ist. Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Das kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Das vermindert auch die Stabilität Ihres Fahrzeugs auf der Strasse, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt. Leeren Sie die Ballastsäcke vor dem Abschleppen vollständig.

46) Batteriehaupschalter

Dieser Schalter ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Steht er auf OFF, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET, ausgenommen die Bilgenpumpe und Speicherspannung für Radio/CD. Die Bilgenpumpe **arbeitet** automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung OFF befindet.

Der Schalter muss in Stellung ON sein, um die Verwendung der elektrischen Bauteile und das Starten der Motoren zu ermöglichen.

VORSICHT: Schalten Sie die Motoren ab, bevor Sie den Schalter auf OFF stellen.



1. Batteriehaupschalter

Es wird empfohlen, diesen Schalter immer auf OFF zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

VORSICHT: Wenn der Batteriehaupschalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot angedockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

47) Sicherungen

Die elektrische Anlage ist mit Sicherungen geschützt. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt **WARTUNGSGEINFORMATION**.

48) Bimini-Verdeck (nicht gezeigt)

Falls vorhanden

Das Bimini-Verdeck schützt komfortabel vor Wetter oder Sonnenschein.

WARNUNG

- Vermeiden Sie Körperkontakt mit dem Bimini-Verdeck.
- Die Niederhaltegurte stehen unter Zug.
- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Unterlage.
- Fahren Sie mit dem Bimini-Verdeck nur langsam.
- Das Verdeck kann einbrechen, Menschen verletzen oder den Betrieb des Bootes beeinträchtigen.

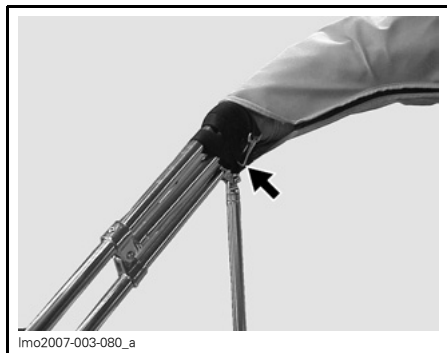
Bimini-Verdeck öffnen

Reißverschluss der Abdeckung öffnen und diese entfernen. Abdeckung in einem Aufbewahrungsfach aufbewahren.



REIßVERSCHLUSS ÖFFNEN

Riemen vom Rahmen des Bimini-Verdecks entfernen.

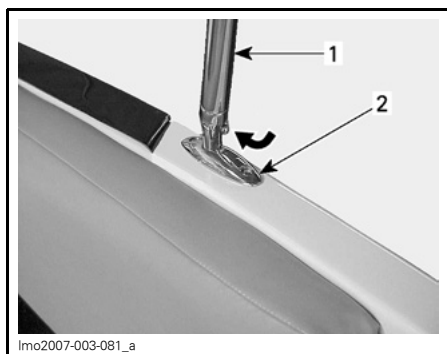


lmo2007-003-080_a

RIEMEN ENTFERNEN

Bimini-Verdeck in die senkrechte Position heben.

Stützmasten vom Verdeckrahmen auseinanderfalten und sie mit Montagehalterungen am Bootsrumpf befestigen.

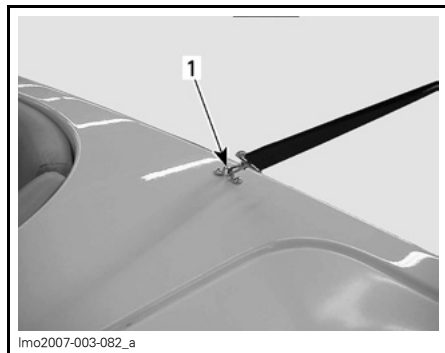


lmo2007-003-081_a

DRÜCKEN UND VERRIEGELN

1. Zuggestell
2. Montagehalterung

Plane zum Bug ziehen und Riemen in Ösen am Bootsrumpf befestigen.



lmo2007-003-082_a

1. Riemen in die Öse am Rumpf einhaken

Riemen nach Bedarf spannen.

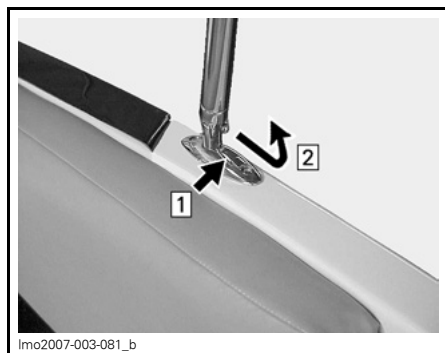
Bimini-Verdeck schließen

HINWEIS: Ist die Plane des Bimini-Verdecks durch Salzwasser verunreinigt, Plane mit frischem kaltem Wasser abspülen. Die feuchte Plane immer trocken lassen, bevor man sie verstaut und die Abdeckung installiert.

Riemen aushängen und vorderen Teil des Bimini-Verdecks Richtung Heck falten.

Zum vollständigen Hinunterlegen des Bimini-Verdecks aufs Boot Stützmasten von ihren Montagehalterungen lösen und Stützmasten Richtung Verdeckrahmen falten.

HINWEIS: Für eine tiefere geschlossene Stellung des Bimini-Verdecks verwenden Sie die mit dem Boot gelieferten kürzeren Stützmasten.

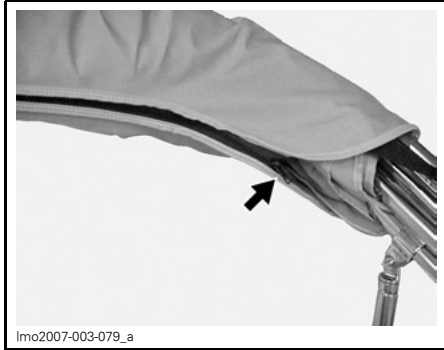


lmo2007-003-081_b

- Schritt 1: Auf Verriegelung drücken
- Schritt 2: Stützmasten herausziehen

Bimini-Verdeck sorgfältig aufs Boot legen.

Die Schutzabdeckung so legen, dass sich der Reißverschluss auf der inneren Seite der Bimini-Verdecks mit Anfang und Ende auf der Backbordseite des Bootes befindet.



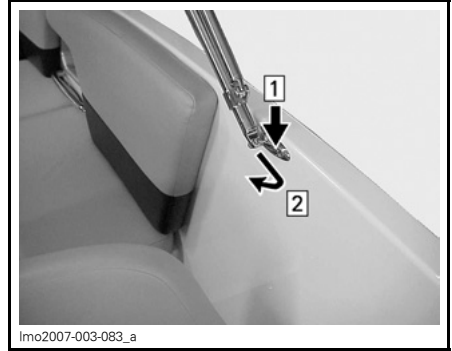
Die Riemen des Bimini-Verdecks in die Abdeckung legen und den Reißverschluss langsam schließen, während man die Plane in die Abdeckung packt.

VORSICHT: Lassen Sie das Bimini-Verdeck möglichst auf seinen Stützmasten, um Beschädigungen von Boot und Verdeck zu vermeiden.

Bimini-Verdeck vom Boot entfernen

Müssen Sie das Bimini-Verdeck vom Boot entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Verdeckrahmen am Drehpunkt von seinen Montagehalterungen lösen.



*Schritt 1: Auf Verriegelung drücken
Schritt 2: Verdeckrahmen herausziehen*

Mit Unterstützung des Bimini-Verdeck sorgfältig anheben und entfernen.

Bei der Installation gilt die umgekehrte Reihenfolge. Passen Sie jedoch auf, dass Sie das Bimini-Verdeck in die richtige Richtung bringen.

49) Aufbewahrungsnetze

Diese Stauräume für zusätzliche Gegenstände befinden sich hinten und vorn im Boot. Sie sind schnell und einfach zugänglich.

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände in den Aufbewahrungsnetzen auf.



TYPISCH

50) Cockpit-Tisch

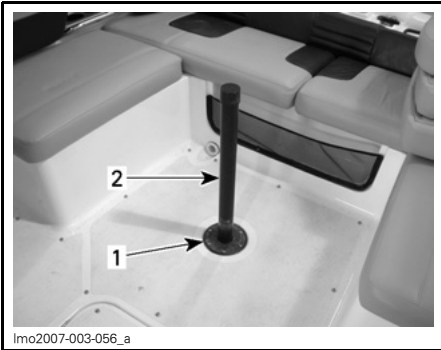
230 Challenger SE Modelle

Praktisch verstaut im hinteren Aufbewahrungsfach.



COCKPIT-TISCH IN AUFBEWAHRUNGS-STELLUNG

Tischpfosten lösen und in Bodenaufnahme stellen. Sorgfältig drehen, um guten Sitz zu gewährleisten.



1. Bodenaufnahme
2. Tischpfosten

Gummiriemen lösen um Tischplatte zu entfernen und mit Tischpfosten verbinden.



COCKPIT-TISCH INSTALLIERT

Stauraum-Deckel schließen.

Aufbewahrung Cockpit-Tisch

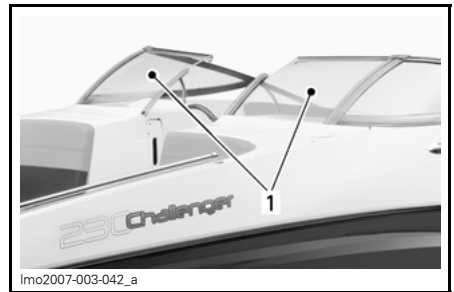
Die Aufbewahrung des Cockpit-Tisches erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠️ WARNUNG

Vor der Abfahrt muss der Cockpit-Tisch richtig in Aufbewahrungsstellung gebracht werden.

51) Windschutzscheibe/Schalter

Für Ihren Komfort lenkt eine Windschutzscheibe den Luftstrom weg.

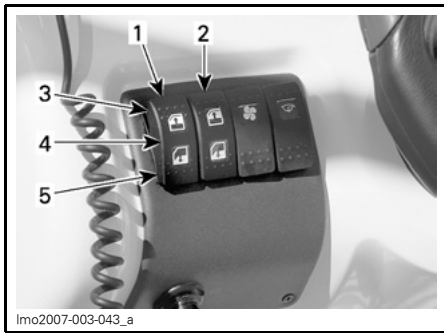


1. Windschutzscheibe

Angetriebene Windschutzscheibe

Falls vorhanden

Mit den entsprechenden Knöpfen auf der Fahrerkonsole lassen sich beide Windschutzscheiben elektrisch verstellen.



Imo2007-003-043_a

TYPISCH – SCHALTER MIT 3 STELLUNGEN

1. BACKBORD Seitenscheibe
2. STEUERBORD Seitenscheibe
3. Windschutzscheibe OBEN
4. OFF-Position
5. Windschutzscheibe UNTEN

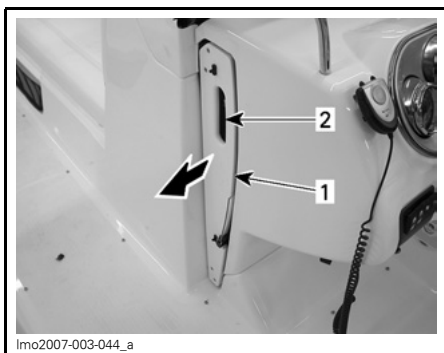
52) Durchgangstür/ Windschutzscheibe

VORSICHT:

- Tür mit Vorsicht bedienen.
- Die Hand berührt während der Bedienung die Bootsstruktur.
- Türe in offener und geschlossener Stellung immer verriegeln.

Die Durchgangstür kann seitlich der Fahrerkonsole herausgezogen werden, um Bugwind abzulenken.

Am Versenkgriff der verschiebbaren Durchgangstür ziehen, um sie zu öffnen.

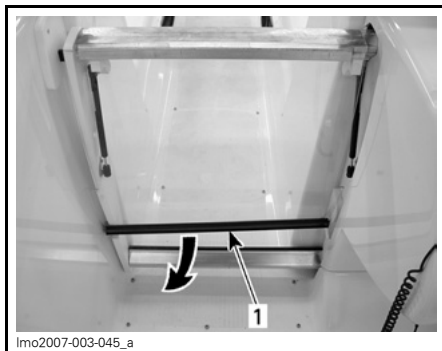


Imo2007-003-044_a

TYPISCH

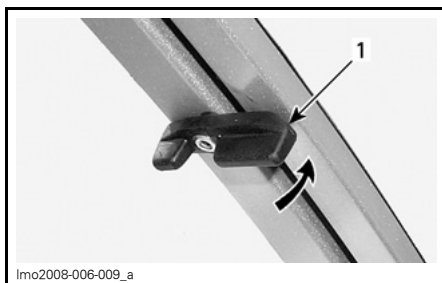
1. Heckspiegel-Tür
2. Versenkgriff

Für erhöhten Schutz bei geschlossener Tür an der gefalteten Windschutzscheibe ziehen und sie mit den Verriegelung auf den Windschutzscheibenstützen befestigen.



Imo2007-003-045_a

1. Windschutzscheibe



Imo2008-006-009_a

TYPISCH — BEIDE SEITEN

1. Windschutzscheiben-Verriegelung

53) Tiefenmesser

230 Challenger SE/ 230 Wake Edition

Ein Tiefenmesser gehört bei einigen Modellen zur Standardausrüstung und befindet sich auf dem Armaturenbrett.

Über die Bedienung des Tiefenmessers informiert das *INFORMATIONSBLETT DES HERSTELLERS*.



lmo2007-003-054

54) AM/FM Radio/CD Player Fernsteuerung

230 Challenger SE/ 230 Wake Edition

Eine Fernsteuerung für den AM/FM Radio/CD Player gehört zum Standardzubehör und befindet sich auf dem Armaturenbrett.

Über die Bedienung der Fernbedienung informiert das *INFORMATIONSBLETT DES HERSTELLERS*.

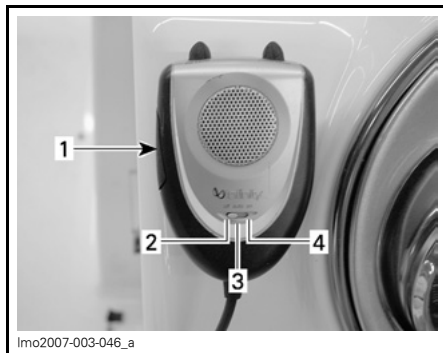


lmo2007-003-053

55) Lautsprecher-System/ P.A.

PA-Handsystem, mit dem Sie sich einfach mit Surfern oder anderen Freizeitsportlern verständigen können.

Das Lautsprechersystem eignet sich auf zur Unterstützung des AM/FM Radio/CD Players



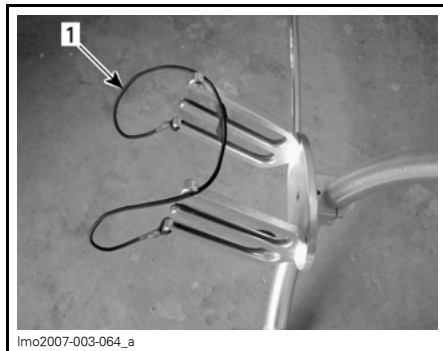
lmo2007-003-046_a

1. Knopf drücken, um mit Sportlern zu kommunizieren
2. OFF-Position
3. AUTO: Hilfslautsprecher für AM/FM Radio/CD Player
4. ON: Nur PA Hand-System

56) Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard

Dank praktischen Bordträgern auf dem Zuggestell gelangen Sie schnell und einfach an Bord.

Sichern Sie das Wakeboard mit Elastikband am Gestell.



lmo2007-003-064_a

TYPISCH

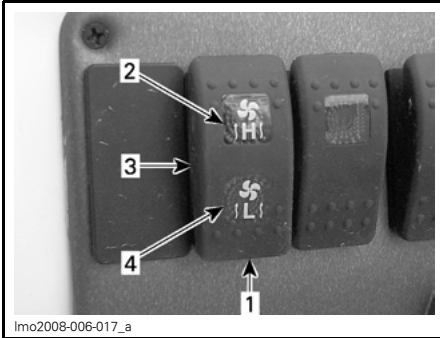
1. Elastikband

57) Schalter für Heizsystem

Dieses Boot ist mit einem Heizsystem mit geschlossenem Kreislauf ausgerüstet. Damit kann man bei Bedarf bei laufenden Motoren den Cockpit-Bereich für die Freizeitsportler heizen.

Den 3-Positions-Schalter links auf der Fahrerkonsole verwenden.

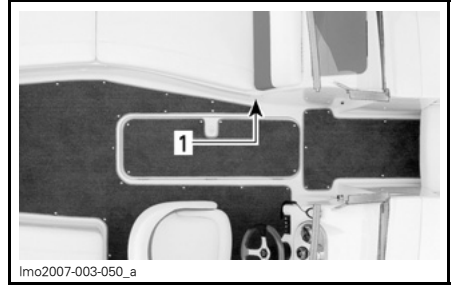
VORSICHT: Wenn das Heizsystem-Gebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.



lmo2008-006-017_a

TYPISCH

1. Schalter für Heizsystem
2. HI-Position
3. OFF-Position
4. LOW-Position



lmo2007-003-050_a

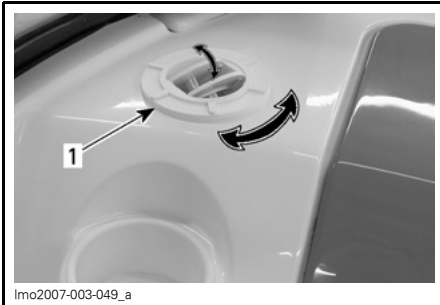
BEIFAHRESEITE

1. Heizkanal für Mehrfachgebrauch



lmo2007-003-051_a

HEIZKANAL GEDEHNT



lmo2007-003-049_a

BEIFAHRESEITE

1. Verstellbarer Heizkanal

Auf der Beifahrerseite kann man den Heizkanal für Mehrfachgebrauch dehnen.

Zum Dehnen sorgfältig am Gitter des Heizkanals ziehen.

FLÜSSIGKEITEN

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Bei Nichtbeachtung kann sich die Lebensdauer und/oder die Leistung der Motoren verringern.

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Benzin oder sauerstoffangereicherten Kraftstoff mit einem Gesamtanteil von 10% Ethanol oder Methanol oder beidem. Das benutzte Benzin muss folgende empfohlene Oktanzahl aufweisen.

VORSICHT: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden in wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und im Motor verursachen.

In Nordamerika

OKTANZAHL		
(87 (RON + MON)/2)		
(91 (RON + MON)/2)		▼
MOTOREN	91	87
310 PS Mit normaler Ansaugung	X	X
430 PS Mit Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Empfohlen für optimale Leistung.

Außerhalb Nordamerikas

OKTANZAHL		
92 RON		
95 RON		▼
MOTOREN	95	92
310 PS Mit normaler Ansaugung	X	X
430 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Empfohlen für optimale Leistung.

Empfohlenes Motoröl

310 PS Mit normaler Ansaugung

Benutzen Sie 4-Takt-Motorenöl SAE 10W 40, das den Anforderungen der API-Serviceklassen SM, SL oder SJ entspricht. Überprüfen Sie immer den API-Aufkleber auf dem Ölbehälter. Er muss mindestens einen der obigen Standards enthalten.

Das von Sea-Doo Sportboothändlern verkaufte Viertaktöl XP-S 10W 40 (T/N 219 700 346) entspricht diesen Voraussetzungen.

Synthetisches Öl

Es kann ein synthetisches Öl benutzt werden, das die selben Anforderungen erfüllt.

Das synthetische Viertaktöl XP-S 5W 40 (T/N 293 600 039) ist geeignet.

430 PS Turbolader-Zwischenkühler

Benutzen Sie das Viertaktöl XP-S 10W 40 (T/N 219 700 346) oder ein gleichwertiges Öl, das von BRP zugelassen ist.

Das gleiche Öl schmiert sowohl den Motor als auch die Turboladerkupplung.

Das XP-S 10W 40 Viertakt-Öl (T/N 219 700 346) wurde gründlich getestet, damit es frei von Zusätzen ist, die die Funktionalität der Turboladerkupplung beeinträchtigen könnten.

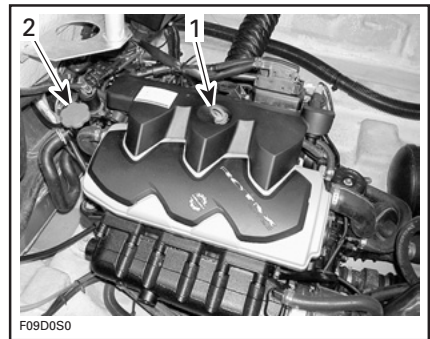
HINWEIS: Die Benutzung von Öl, welches nicht empfohlen ist, kann die beschränkte Garantie von BRP null und nichtig machen.

Synthetisches Öl

VORSICHT: Verwenden Sie für diese Motoren NIEMALS synthetisches Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Bedenken Sie, dass Öle, die nicht von BRP empfohlen sind, Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten können, die einen ungeeigneten Schlupf des Turboladers bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Aus diesem Grund werden andere Öle, außer dem Viertaktöl XP-S 10W 40 (T/N 219 700 346) oder ein zugelassenes Äquivalent nicht empfohlen.

Motorölstand

VORSICHT: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel ein. Wenn Sie die Motoren mit einem unsachgemäßen Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.



TYPISCH

1. Ölmessstab
2. Öleinfüllverschluss

Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden.

Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet.

Boot ist im Trockenen

Blockieren Sie, wenn sich das Boot im Trockenen und auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON*.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in die Abgassysteme zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet. Kommt kein Wasser in die Auspuffsysteme, können diese schwer beschädigt werden.

VORSICHT: Lassen Sie den/die Motoren niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragungen werden nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Vorgehen

HINWEIS: Mit beiden Motoren gleich vorgehen.

Es ist äußerst wichtig, dass in dieser Reihenfolge vorgegangen wird, damit der Ölstand richtig gemessen wird.

WARNUNG

Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

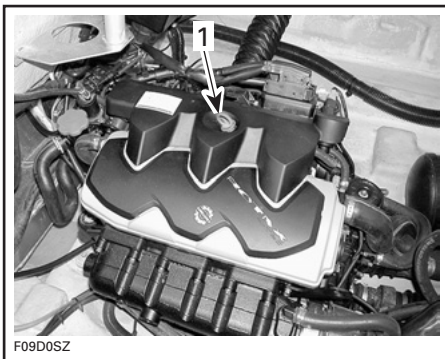
Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.

Lassen Sie den Motor **30 Sekunden lang im Leerlauf laufen**, bevor Sie ihn ausschalten.

Stoppen Sie den Motor.

Mindestens 30 Sekunden warten.

Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn ab.

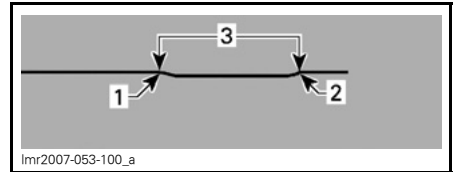


TYPISCH

1. Ölmesstab

Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.

Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.

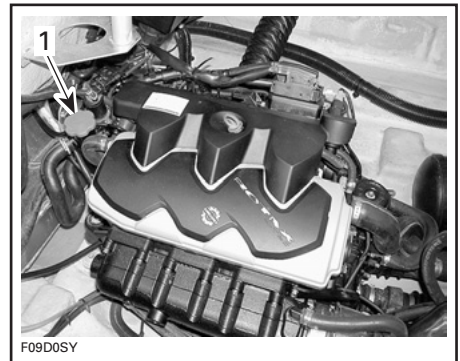


1. Voll
2. Ergänzen
3. Betriebsbereich

Wenn dies nicht der Fall ist, füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.

Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach.

Füllen Sie nicht zu viel ein.



TYPISCH

1. Öleinfüllverschluss

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss die vollständige, oben beschriebene Vorgehensweise respektiert werden. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.

Vorgang mit anderem Motor wiederholen.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Kühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit einer Lösung aus Wasser und Frostschutz (50% Wasser, 50% Frostschutz) befüllt werden.

BRP verkauft vorgemischtes Kühlmittel, das Frostschutz bis zu -52°C (-62°F) bietet (T/N 219 700 362).

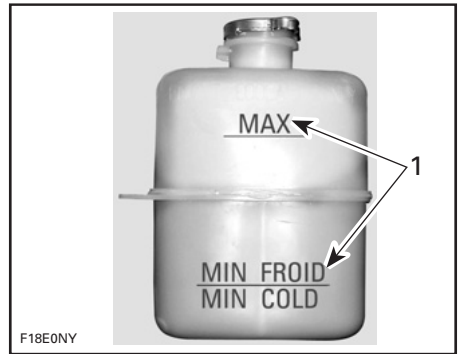
Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Kühlmittelfüllstand

WARNUNG

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kaltem oder kalten Motoren. Füllen Sie niemals bei heißem oder heißen Motoren Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

Wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet, muss der Flüssigkeitsstand jeweils zwischen den Markierungen MIN und MAX des Kühlmittelbehälters liegen, wenn der entsprechende Motor kalt ist.



1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

HINWEIS: Das Boot wird als waagrecht betrachtet, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, weist dies auf Undichtigkeiten oder Motorprobleme hin. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

EINFahrZEIT

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Bei Nichtbeachtung kann sich die Lebensdauer und/oder die Leistung der Motoren verringern.

Für durch Rotax-Motoren angetriebene Sea-Doo Sportboote ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden je Motor erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel nicht mehr als $\frac{3}{4}$ nach vorn geschoben werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

VORSICHT: Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsveränderungen müssen vermieden werden. Diese können während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen.

HINWEIS: Füllen Sie niemals Öl in den Kraftstofftank.

KONTROLLEN VOR DER FAHRT

WARNUNG

Es ist sehr wichtig, die Kontrollen vor der Fahrt mit dem Boot durchzuführen. Überprüfen Sie immer den einwandfreien Betriebszustand der entscheidenden Bedienelemente, Sicherheitsfunktionen und mechanischen Komponenten vor dem Start. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Möglicherweise wurden einige der folgenden Themen in diesem Handbuch noch nicht behandelt; sie werden jedoch in den Abschnitten *WARTUNGS-INFORMATION* oder *SPEZIELLE VERFAHREN* beschrieben. Genauere Informationen finden Sie in diesen Abschnitten.

WARNUNG

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie die Motoren ausschalten und den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift abziehen. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

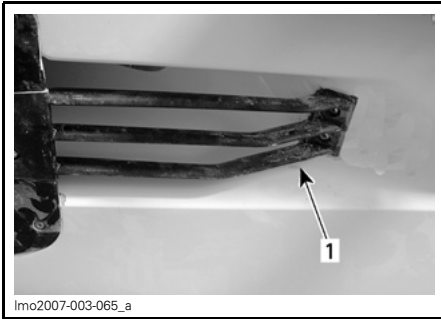
ZUSAMMENFASSUNG		
KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	✓
Rumpf	Auf Schäden kontrollieren.	
Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen	Überprüfen/Reinigen.	
Kielraum	Wasser ablassen. Sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halteriemen überprüfen und Ladung kontrollieren.	
Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf ON steht.	
Positionsleuchten	Funktion überprüfen.	
Kraftstofftank	Nachfüllen.	
Motorraum	Komponenten des Kraftstoffabgassystems überprüfen.	
Feuerlöscher	Zustand/Anbringung überprüfen.	
Lenkung	Funktion überprüfen.	
Gas-/Schaltssystem	Funktion überprüfen.	
Geschwindigkeitsregelung/ Perfect Pass (falls vorhanden)	Steuerungstest durchführen (siehe <i>PERFECT PASS HANDBUCH</i>).	
Bilgengebläse und Bilgenpumpe	Funktion überprüfen.	
DESS-Stift und Ein/Aus-Schalter Motor	Funktion überprüfen.	
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Funktion überprüfen.	
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
Ölstand Motoren	Sicherstellen, dass jeder Motor den richtigen Füllstand aufweist.	
Kühlmittelstand des Kühlsystems	Sicherstellen, dass jeder Motor den richtigen Füllstand aufweist.	
Opferanoden	Zustand überprüfen (bei 50%iger Korrosion austauschen).	

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransauggitter Strahlpumpen

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Dinge, die den Wasserdurchfluss behindern oder die Kühlsysteme und die Antriebseinheiten beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler auf, um das Boot warten zu lassen.



TYPISCH

1. Diesen Bereich untersuchen

Kontrollieren Sie die Vorderkanten der Bootsschrauben auf Scharten oder Unregelmäßigkeiten, die die Leistung des Bootes stark mindern.

Kielraum

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, betätigen Sie den Pumpenschalter, um die Bilge vollständig zu entleeren.

Befindet sich das Boot auf dem Anhänger, blockieren Sie die Räder, drehen die Ablaufstopfen heraus und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser aus der Bilge ablaufen kann.

! WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Ablaufstopfen festgezogen sind, bevor Sie das Boot wieder zu Wasser lassen.

Batterie

! WARNUNG

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Halterriemen/Befestigungselemente der Batterie. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist.

Kraftstofftank und Motoröl-Stand

Füllen Sie den Kraftstofftank auf, wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet.

Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, wie dies im Abschnitt *FLÜSSIGKEITEN* beschrieben ist.

Überprüfen Sie die Halterungen/Spanner des Kraftstofftanks.

Motorraum

! WARNUNG

Starten Sie die Motoren nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

! WARNUNG

Öffnen Sie zum Schutz vor möglichen Verbrennungen keinesfalls einen Kühlmittelbehälter, solange die Motoren noch heiß sind.

Feuerlöscher

Vergewissern Sie sich, dass der Feuerlöscher voll ist, sich in gutem Zustand befindet und sicher angebracht ist.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich das Lenkrad in Mittelstellung, müssen die Strahlpumpendüsen vollkommen gerade stehen. Vergewissern Sie sich, dass sich die Strahlpumpendüsen über das Lenkrad leichtgängig drehen lassen.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Lenkung und die Funktion der entsprechenden Lenkdüsen, bevor Sie die Motoren starten.

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie die Motoren starten.

Schalthebel

Prüfen Sie, dass die Schubumkehrflächen frei beweglich sind. Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsposition befindet, müssen die Schubumkehrflächen nach oben zeigen und arretiert sein. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, müssen sich die Umkehrflächen in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, müssen die Umkehrflächen nach unten zeigen.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Arretierung der Schubumkehrflächen.

Um die Arretierung der Schubumkehrflächen zu überprüfen, bringen Sie den Schalthebel in Position VORWÄRTSGANG.

Ziehen Sie die steuerbordseitige Schubumkehrfläche nach hinten.

Die Arretierung der Schubumkehrflächen funktioniert, wenn die Schubumkehrflächen oben bleiben.

VORSICHT: Wenn die Schubumkehrflächen nicht oben bleiben, wenn sich der Schalthebel in Position VORWÄRTSGANG befindet, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

DESS-Kontaktstift und Ein/Aus-Schalter für Motor

Stellen Sie sicher, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren. Schalten Sie jeden Motor mit dem jeweiligen Schalter ein und aus.

WARNUNG

Wenn die Motoren sich nicht durch Drücken der Motor-Ein/Aus-Schalter oder durch Abziehen des DESS-Schlüssels vom DESS-Kontaktstift abschalten lassen, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboot-Händler. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

WARNUNG

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Boot stets die **ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Zu Wasser lassen/Verladen

VORSICHT: Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf ON steht und die Bilgenablaufstopfen vollständig eingeschraubt sind.

Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, den Batterie Hauptschalter auf OFF stellen.

Die Bilgenablassstopfen entfernen, um das Restwasser aus der Bilge abzulassen, wenn sich das Boot auf einem Anhänger befindet.

Antriebsprinzip

Antrieb

Die Motoren sind jeweils direkt mit einer Antriebswelle verbunden, die wiederum eine Bootsschraube zum Drehen bringt. Diese Bootsschraube dreht sich innerhalb eines Gehäuses und saugt Wasser von unterhalb des Bootes an. Das Wasser wird dann von der Schraube durch ein Venturi-Druckventil gedrückt. Das Venturi-Druckventil bewirkt eine Drucksteigerung und Beschleunigung des Wassers, wodurch das Boot den nötigen Schub für die Bewegung erhält. Wird der Gashebel nach vorn geschoben, erhöht sich die Motordrehzahl und damit die Geschwindigkeit des Bootes.

Wird der Schalthebel nach vorn geschoben, bewegt sich das Boot in Vorwärtsrichtung. Wird er nach hinten in Rückwärtsstellung gezogen, bewegt sich das Boot in Rückwärtsrichtung. In der Mitte befindet sich die Neutralstellung. Das Boot weist hier in den meisten Situationen einen minimalen Schub auf. Die Neutral- und die Rückwärtsstellung werden über Schubumkehrflächen umgesetzt, die auf den Gehäusen der Venturi-Druckventile der Strahlpumpe angebracht sind. Über diese Umkehrflächen wird der Wasserstrom in die gewünschte Richtung gelenkt.

WARNUNG

Befindet sich der Schalthebel in Neutralstellung, drehen sich die Schrauben.

WARNUNG

Der Schalthebel darf nur benutzt werden, wenn sich die Motoren im Leerlauf befinden und das Boot ruhig liegt.

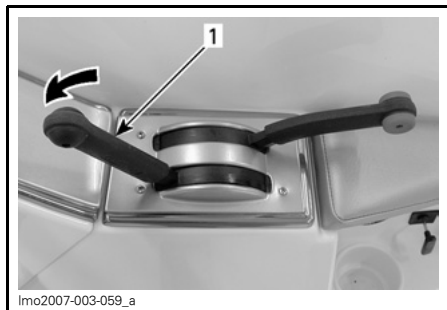
WARNUNG

Fahrer und Passagiere müssen immer ihre Sitzplätze im Fahrzeug eingenommen haben und der Schalthebel muss in Neutralstellung und der Gashebel in Leerlaufstellung sein, wenn ein Motor gestartet wird.

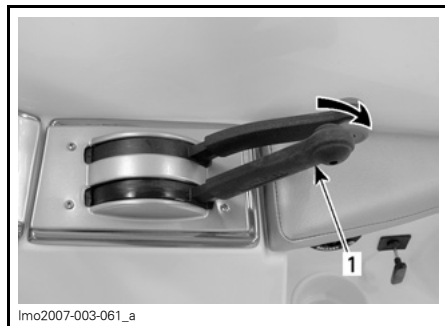
Gashebel

VORWÄRTSGANG

Der Gashebel sollte sich in Vorwärtsstellung befinden, damit das Boot vorwärts fahren kann.



1. Schalthebel in Vorwärtsstellung



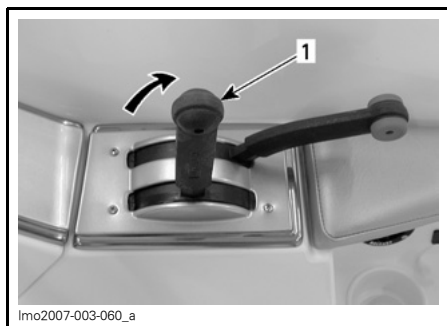
1. Schalthebel in Rückwärtsstellung

NEUTRALSTELLUNG

In die Neutralstellung gelangt man, indem man den Schalthebel in aufrechte Stellung bringt. Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft zur Vorderseite des Boots, um die Bewegung zu minimieren.

WARNUNG

Befindet sich der Schalthebel in Neutralstellung, drehen sich die Schrauben.



1. Schalthebel in Neutralstellung

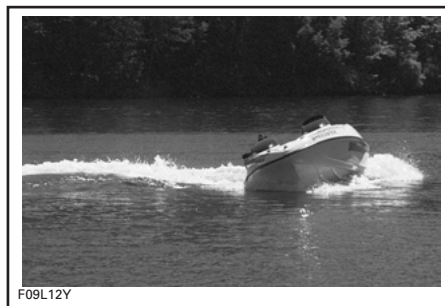
RÜCKWÄRTSGANG

Um den Rückwärtsgang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel ganz nach hinten. Die Umkehrflächen befindet sich jetzt in der unteren Stellung und leitet die gesamte Schubkraft nach vorne.

HINWEIS: Um die maximale Effizienz und Kontrolle über die Rückwärtsbewegung zu erhalten, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwas mehr als die Leerlaufdrehzahl. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung.

Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads wird die Strahlpumpendüsen geschwenkt, die wiederum die Fahrtrichtung bestimmen. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH — RECHTSKURVE

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

WARNUNG

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Bootes zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Bei einem Boot mit Düsenstrahltrieb muss für Kurvenfahrten Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

Verwenden des Rückwärtsgangs

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Bootes. Das Lenkverhalten ist genau entgegengesetzt zur Vorwärtsrichtung. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Heck des Bootes nach links gesteuert und umgekehrt. Geben Sie maßvoll Gas. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manöver in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

WARNUNG

Machen Sie sich mit der Steuerung des Bootes während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren vertraut.

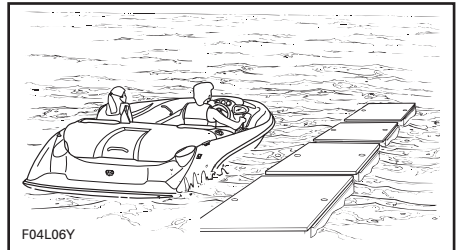
In Rückwärtsstellung drehen Sie das Lenkrad in die gegenüberliegende Richtung derjenigen, in die Sie das Heck des Bootes bewegen wollen.

Wollen Sie beispielsweise das Heck des Bootes nach links steuern, drehen Sie das Lenkrad nach rechts.

Einsteigen von einer Anlegestelle

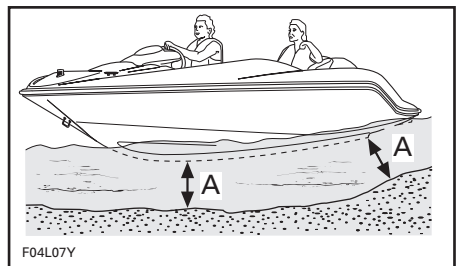
Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschalteten Motoren erfolgen.

Setzen Sie beim Einsteigen von einer Anlegestelle einen Fuß auf das Bootsdeck, das der Anlegestelle am nächsten liegt, und heben Sie dann den anderen Fuß ins Boot. Stoßen Sie dann das Boot vom Kai ab.



TYPISCH

VORSICHT: Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm (1 fuß) zum Ablegen benötigt, dürfen die Motoren erst bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm (3 fuß) unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Beträgt die Wassertiefe weniger als 90 cm (3 fuß) und der Motor läuft, dreht sich die Schraube und es kann Schmutz vom Boden angesaugt werden, der das Antriebssystem beschädigen kann.



TYPISCH

A. 90 cm (3 fuß)

Einsteigen vom Wasser aus

WARNUNG

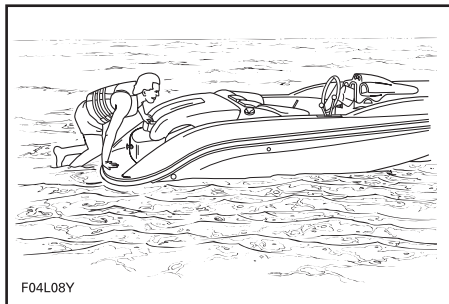
Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

WARNUNG

Die Motoren dürfen beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

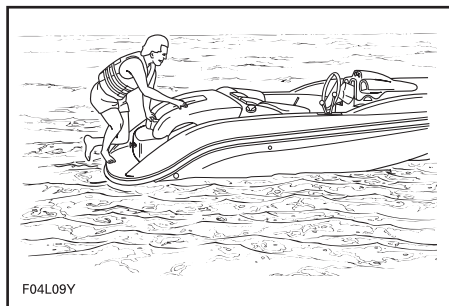
Schwimmen Sie zum Heck des Boots. Lösen Sie die einschiebbare Einsteige-
hilfe, ziehen Sie sie heraus und klappen Sie sie nach unten.

Steigen Sie die Einstieghilfe hinauf, indem Sie die Haltegriffe der Schwimm-
plattform benutzen.



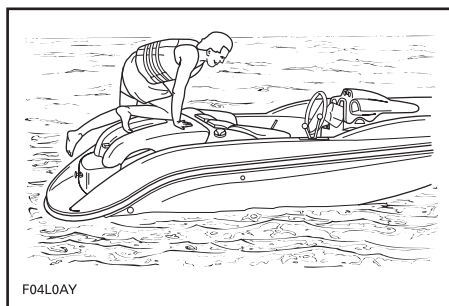
TYPISCH

Können Sie den Haltegriff der Mo-
torabdeckung erreichen, halten Sie
sich daran und ziehen sich aufwärts,
um Ihr Knie auf die Schwimmplatt-
form zu legen.



TYPISCH

Steigen Sie weiter auf die Motorab-
deckung um das Deck zu erreichen.



TYPISCH

VORSICHT: Bewegen Sie das Boot
nicht mit hängender Einsteige-
hilfe. Befestigen Sie die Einsteige-
hilfe immer mit der Verriegelung
am richtigen Ort, bevor Sie zu fahren
beginnen.

WARNUNG

Starten Sie die Motoren nicht, be-
vor nicht alle Passagiere ihre Sitz-
plätze ordnungsgemäß eingenom-
men haben.

Startvorgang

WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

WARNUNG

Lassen Sie vor dem Starten der Motoren zum Be- und Entlüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

VORSICHT: Das Bilgengebläse muss ausgeschaltet sein, während das Boot betrieben wird.

WARNUNG

Berühren Sie bei laufenden Motoren niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Schwimmweste und stecken Sie den DESS-Schlüssel auf den DESS-Kontaktstift, bevor Sie den Motor anlassen.

HINWEIS: Wenn Sie andere akustische Signale als 2 kurze Signaltöne hören, deutet dies auf einen ungewöhnlichen Zustand hin, der korrigiert werden sollte. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signaltons in der Tabelle im Abschnitt *FEHLERSUCHE* nach.

Ergreifen Sie das Lenkrad mit der rechten Hand und stellen Sie beide Füße auf den Bootsboden. Schalten Sie das Bilgengebläse ab.

Starten Sie die Motoren einen nach dem anderen. Überwachen Sie die Motoren anhand der Drehzahlmesser.

WARNUNG

Vor dem Anlassen müssen Fahrer und Passagiere stets ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

VORSICHT: Um den Anlassermotor nicht zu überhitzen, sollten Sie ihn nie länger als 5 - 10 Sekunden hintereinander betätigen. Eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass der Gashebel in Leerlaufstellung sind und schieben Sie dann den Schalthebel in die gewünschte Position.

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn die Motoren warm sind.

WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von den Strahlpumpen angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsleuchten ein.

Wellen kreuzen

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Kreuzen von Wellen. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.

⚠️ WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Boot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt von der Bootgröße, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl. Schalten Sie beim Heranfahren an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen die Motoren aus.

⚠️ WARNUNG

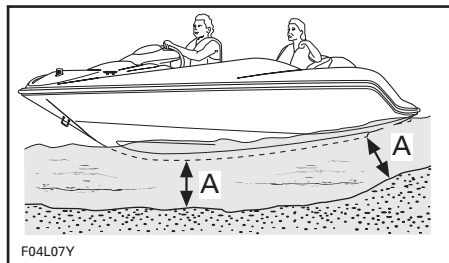
Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet sind.

Schalten Sie die Motoren aus, wenn Sie sich in der Nähe der Anlegestelle befinden.

Anlanden am Strand

VORSICHT: Das Anlanden des Bootes am Strand ist nicht ratsam.

Nähern Sie sich dem Strand langsam und schalten Sie den Motor mithilfe des DESS-Schlüssels aus, wenn die Wassertiefe 90 cm (3 fuß) unter dem Rumpf beträgt, und ziehen Sie das Boot dann an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte AUSGESCHALTET (OFF) sind.



A. Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm (3 fuß)

⚠️ WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von den Strahlpumpen angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Bei Bedarf muss das Abgassystem jedes Motors vor dem erneuten Starten durchgespült werden, um Ansammlungen von Sand oder Muscheln zu entfernen, die die Wasserkanäle verstopfen können. Für richtige Verwendung siehe Abschnitt *LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON* unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS*.

Abschalten der Motoren

Zum Abschalten der Motoren, ziehen Sie den Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann den DESS-Schlüssel ab oder drücken Sie die Motor-Ein/Aus-Schalter.

Entfernen Sie immer den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift.

WARNUNG

Wenn die Motoren ausgeschaltet sind, ist eine Richtungssteuerung nicht möglich. Lassen Sie niemals den DESS-Schlüssel am DESS-Kontaktstift angesteckt, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder oder Diebstahl zu verhindern.

Pflege nach jeder Fahrt

WARNUNG

Lassen Sie die Motoren abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pflegetätigkeiten

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber leicht an, damit das Wasser ablaufen kann.

Beseitigen Sie jegliches Restwasser im Motorraum (Bilge, Motoren etc.) mit sauberen, trockenen Lappen. Dies ist vor allem bei der Verwendung in Salzwasser wichtig.

Ziehen sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meerorganismen vorzubeugen.

Korrosionsschutzbehandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise XP-S LUBE Schmiermittel oder ein gleichwertiges Fabrikat, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Der Motor sollte immer mit dem Schmiermittel XP-S Lube eingesprüht werden, wenn das Boot mehrere Tage oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

VORSICHT: Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Boot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden. Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich des Fahrzeugs mit **Süßwasser** ab.

Das Spülen des Abgassystems mit **Süßwasser** ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

Das Spülen sollte vorgenommen werden, wenn das Boot an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit eingelagert werden soll.

WARNUNG

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON*.

VORSICHT: Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Abspülen, Spülen des Abgas-Kühlsystems und Rostschutzbehandlung bei einer Verwendung im Salzwasser, führt dies zu einer Beschädigung des Bootes und der Komponenten. Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht.

Achten Sie in Küstengebieten besonders auf Teile aus rostfreiem Stahl oder verchromte Teile wie Haltegriffe, Anlege-Befestigungshaken, Tankdeckel oder Positionslichter. Spülen Sie sie mit Süßwasser ab. Reinigen Sie sie mit einer guten Chrompolitur für Autos. Schützen Sie sie mit einem guten Wachs für Autos oder Fiberglas.

BESONDERE VERFAHREN

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

WARNUNG

Halten Sie sich von den Wasseransauggittern fern, solange die Motoren laufen. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich in den Ansauggittern, an den Antriebswellen und/oder in den Schrauben verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Bootes bewegt sich aufgrund verminderter Düsenstuckkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Abgassystems steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser: Ziehen Sie den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift ab, um den/die Motor/en auszuschalten. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Zeit lang, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen von dem/den Ansauggitter/n lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

- Stellen Sie bei laufendem/n Motor/en den Schalthebel in Rückwärtsstellung und verstellen Sie den Gashebel mehrere Male schnell.
- Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie den/die Motor/en aus, indem Sie den DESS-Schlüssel abziehen.

WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift ab, um einen versehentlichen Start des Motors/der Motoren zu verhindern.

Säubern Sie die Wassereinsaugbereiche per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie die Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann dieses Boot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Boot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.

WARNUNG

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, die Motoren wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

Untergetauchtes Boot/ Wasserüberfluteter Motor

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spritzen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser ab, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

VORSICHT: Versuchen Sie niemals, die Motoren durchzudrehen oder anzulassen. In den Ansaugkrümmern befindliches Wasser würde zu den Motoren laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

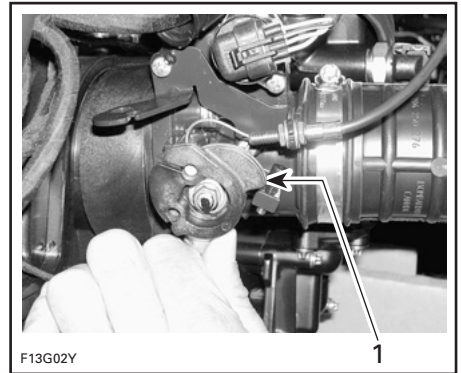
Bringen Sie das Sportboot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinausögern, desto größer wird der Schaden an den Motoren sein. Werden die Motoren nicht ordnungsgemäß gewartet, **wird** dies zu schweren Motorschäden führen.

Kraftstoffüberflutete Motoren

Wenn der Motor abgesoffen ist und nicht startet, kann dieser spezielle Modus aktiviert werden, um beim Durchdrehen eine weitere Kraftstoffeinspritzung und die Zündung zu verhindern. Aktivieren Sie ihn wie folgt.

- Motor abstellen.
- Bringen Sie den Gashebel in die Leerlauf-Stellung.
- Bringen Sie den Schalthebel in die NEUTRAL-Position.
- DESS-Schlüssel auf DESS-Kontaktstift installieren.
- Drehen Sie den Gashebel vom Motorraum aus in vollständig geöffnete Stellung und HALTEN Sie ihn.



TYPISCH

1. Vollständig geöffnete Stellung

- Bitten Sie jemanden, den Ein/Aus-Schalters zu drücken um den Motor zu drehen, während Sie den Gashebel weiterhin in vollständig geöffneter Stellung HALTEN. Jetzt ist der Modus für abgesoffenen Motor aktiv.
- Drehen Sie den Motor mehrere Male durch.

VORSICHT: Halten Sie den Start/Stop-Schalter keinesfalls länger als 30 Sekunden gedrückt. Zwischen den Startversuchen sollten Sie eine Ruhepause einhalten, damit sich der Starter abkühlen kann. Achten Sie darauf, die Batterie nicht zu entladen.

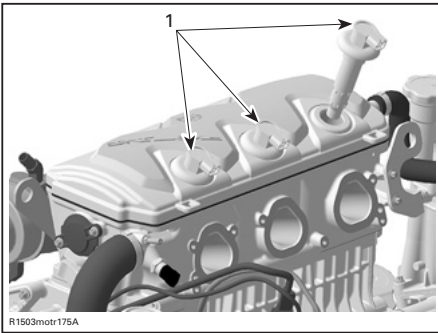
- Ein-/Ausschalter loslassen.
- Lassen Sie den Gashebel los und drehen Sie den Motor erneut durch, damit er startet.

HINWEIS: Beim Lösen des Gashebels wird der Normalmodus aktiviert.

Wenn dies nicht funktioniert:

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

Alle drei Zündspulen befinden sich auf dem Zylinderkopf direkt auf den Zündkerzen.



1. Zündspulen



ZIEHEN SIE DIE ZÜNDKERZENSTECKER AB

⚠️ WARNUNG

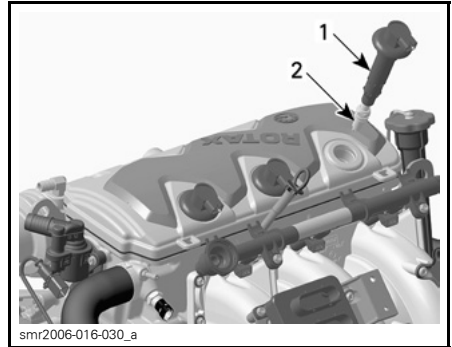
Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

Entfernen Sie die Zündspulen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Andernfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.



1. Zündspule
2. Zündkerze

Installieren Sie neue Zündkerzen, wenn vorhanden, oder trocknen Sie die Zündkerzen mit einem Lappen.

Setzen Sie die Zündkerzen und Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

HINWEIS: Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Starten Sie den oder die Motoren wie oben beschrieben. Sollten der oder die Motoren weiter überflutet werden, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

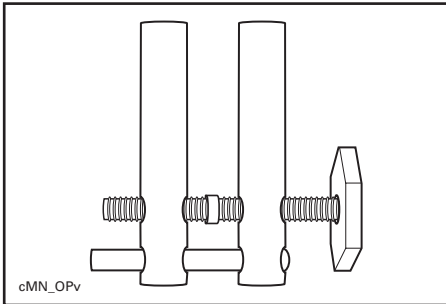
VORSICHT: Lassen Sie niemals einen Motor laufen, ohne Wasser ins Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Sportbootes im Wasser sind besondere Vorichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

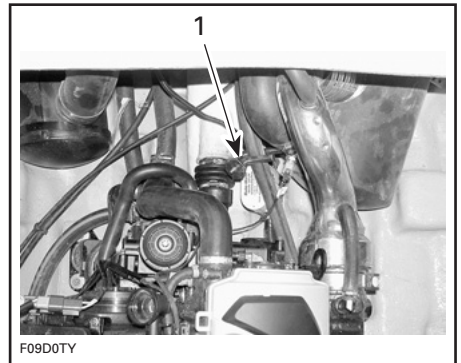
Wenn Sie Ihr Boot im Wasser schleppen, müssen Sie den vom Schraubengehäuse zum Motor führenden Wasserzuleiterschlauch mit einer großen Schlauchklemme abklemmen (T/N 529 032 500).



Dies verhindert, dass sich die Abgassysteme füllen, was dazu führen könnte, dass Wasser in die Motoren eingespritzt wird und diese füllt. Wenn die Motoren nicht laufen, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

VORSICHT: Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Sea-Doo Sportboot im Wasser schleppen müssen und keine Schlauchklemmen haben, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

Klemmen Sie die Schlauchklemmen gemäß der Abbildung fest auf die Wasserzuleiterschläuche für die jeweiligen Motoren.



TYPISCH
1. Schlauchklemme

VORSICHT: Nach dem Abschleppen des Bootes sind die Schlauchklemmen zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen.

FEHLERBEHEBUNG

Die folgende Information soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Kodierte Signaltöne des Überwachungssystems

2 KURZE TÖNE (beim Anbringen des DESS-Schlüssels am DESS-Kontaktstift).

1. DESS-Schlüssel ist funktionsfähig (guter Kontakt und richtiger Schlüssel).

- *Motoren können normal gestartet werden.*

1 LANGER TON (beim Anbringen des DESS-Schlüssels am DESS-Kontaktstift oder beim Drücken des/der Ein/Aus-Schalter/s in einigen Fällen).

1. Schalthebel nicht in Neutral-Position.

- *Schalthebel in Neutral-Position bringen.*

2. Schlechte Verbindung zwischen DESS-Schlüssel und DESS-Kontaktstift.

- *Ziehen Sie den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift ab und bringen Sie ihn erneut an. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen.*

3. Falscher Schlüssel.

- *Benutzen Sie den DESS-Schlüssel, der für das Boot programmiert wurde. Wenn er nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*

4. Verschmutzter DESS-Schlüssel.

- *Reinigen.*

5. Funktionsfehler der Anschlussbaugruppe oder defekter Kabelbaum.

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*

4 KURZE SIGNALTÖNE (beim Drücken des Ein/Aus-Knopfs MIT BEREITS installiertem DESS-Schlüssel).

1. Schalthebel ist NICHT in Neutralstellung.

- *Stellen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Während der Schalthebel bewegt wird, zeigt 1 kurzer Signalton an, dass die Neutralstellung erreicht ist.*

1 KURZER TON (während der Schalthebel in Neutralstellung bewegt wird).

1. Bestätigung, dass sich der Schalthebel nun in Neutralstellung befindet.

- *Motor kann jetzt gestartet werden.*

4 KURZE TÖNE MIT VERSCHIEDENEN ABSTÄNDEN.

1. Der DESS-Schlüssel steckt noch auf Kontaktstift, ohne dass der Motor gestartet wurde oder nach dem der Motor abgestellt wurde.

- Ziehen Sie den DESS-Schlüssel von ihrem Kontaktstift ab, um die Entladung der Batterie zu vermeiden.

ANHALTENDE SIGNALTÖNE.

1. Hohe Motorkühlmitteltemperatur.

- Siehe ÜBERHITZTER MOTOR weiter unten in diesem Abschnitt.

2. Hohe Abgastemperatur.

- Siehe ÜBERHITZTER MOTOR weiter unten in diesem Abschnitt.

3. Tiefer oder hoher Motoröldruck.

- Überprüfen Sie den Ölstand sobald wie möglich. Wenn es nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Ladesystem

BATTERIE ENTLÄDT SICH LAUFEND.

1. Kontrollieren Sie den Zustand der Batterie.

- Laden oder neue Batterie einbauen.

2. Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems.

- Sicherung bei Bedarf ersetzen und Ladesystem durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler überprüfen lassen.

Gesamte Elektrik funktioniert nicht

KEINE SIGNALTÖNE ERTÖNEN, WENN DER DESS-SCHLÜSSEL AM DESS-KONTAKTSTIFT BEFESTIGT WIRD.

1. Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet (OFF).

- Überprüfen und einschalten (ON).

2. Batterie entladen oder nicht vorhanden.

- Laden oder neue Batterie einbauen.

WARNUNG

Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Die Batteriefüllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

Motor springt nicht an

MOTOR DREHT NICHT UND ÜBERWACHUNGSSIGNALTON ERTÖNT.

- 1. Die *BEDEUTUNG DER KODIERTEN ÜBERWACHUNGSSIGNALE* finden Sie oben.**

MOTOR DREHT NICHT.

- 1. DESS-Schlüssel nicht entfernt.**
 - Schlüssel auf DESS-Kontaktstift installieren.
- 2. Durchgebrannte Sicherung.**
 - Kabel überprüfen, dann Sicherung ersetzen.
- 3. Batterie entladen.**
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
- 4. Batterieanschlüsse korrodiert oder lose.**
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
- 5. Wasserüberfluteter Motor.**
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

MOTOR DREHT LANGSAM.

- 1. Entladene oder schwache Batterie.**
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

MOTOR DREHT.

- 1. Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen.**
 - Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.
- 2. Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen.**
 - Reinigen, Kraftstofftank auf Wasser kontrollieren.
- 3. Kraftstoffüberfluteter Motor.**
 - Siehe unter *KRAFTSTOFFÜBERFLUTETER MOTOR* im Abschnitt *SPEZIELLE VERFAHREN*.
- 4. Verschmutzte/defekte Zündkerzen.**
 - Ersetzen.

Fehlzündungen, Motor läuft unregelmäßig

SCHWACHER ZÜNDFUNKEN.

- 1. Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen.**
 - Ersetzen.
- 2. Defekte Zündkomponente.**
 - Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

ZU MAGERES KRAFTSTOFFGEMISCH.

- 1. Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt.**
 - *Abpumpen und/oder nachfüllen.*
- 2. Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen.**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*

Motorüberhitzung

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung ertönt, **stoppen Sie den Motor unverzüglich.**

SIGNALTON DES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS ERKLINGT OHNE UNTERBRECHUNG.

- 1. Prüfen Sie die Füllstände von Öl und Kühlmittel.**
 - *Wenn nötig, füllen Sie Öl nach.*
- 2. Wasseransaugöffnung(en) der Strahlpumpe(n) verstopft.**
 - *Reinigen Sie und führen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene VERFAHREN REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE DURCH.*
- 3. Falscher Kraftstoff- oder Öltyp.**
 - *Abpumpen und nachfüllen.*
- 4. Abgassystem verstopft.**
 - *Abgassystem mit Gartenschlauch spülen. Befolgen Sie die Anleitung unter SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS im Abschnitt LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON.*

Kommt es immer noch zu einer Überhitzung des Motors, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Anhaltende Fehlzündungen

- 1. Defekte Zündkomponente.**
 - *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*
- 2. Überhitzte(r) Motor(en).**
 - *Siehe MOTORÜBERHITZUNG weiter oben.*

SCHWACHER ZÜNDFUNKEN.

- 1. Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen.**
 - *Ersetzen.*

Klopf- oder Klingelgeräusche des Motors

- 1. Qualitativ schlechtes Benzin/geringe Oktanzahl.**
 - *Empfohlenes Benzin von anerkannter Qualität verwenden.*
- 2. Wärmewert der Zündkerzen zu hoch.**
 - *Empfohlene Zündkerzen verwenden.*

Unzureichende Beschleunigung oder Leistung des Motors

1. Schwacher Zündfunke/falsches Kraftstoffgemisch.

- *Siehe unter ANHALTENDE FEHLZÜNDUNGEN.*

2. Wasser im Kraftstoff.

- *Abpumpen und ersetzen.*

3. Überhitzte(r) Motor(en).

- *Siehe MOTORÜBERHITZUNG weiter oben.*

Sportboot erreicht nicht die Höchstgeschwindigkeit

1. Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen verstopft.

- *Reinigen.*

2. Schraube beschädigt.

- *Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*

Ungewöhnliche Geräusche vom Antriebssystem

1. Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.

- *Reinigen und auf Beschädigungen untersuchen.*

2. Beschädigte Schrauben- oder Antriebswellen.

- *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*

TECHNISCHE DATEN

MODELLE		230 CHALLENGER	230 WAKE
MOTOR			
Anzahl Motoren		2	
Motortyp		Rotax 1503 4-TEC, Viertakter, Motor mit einfacher obenliegender Nockenwelle (SOHC)	
Abgassystem		Wassergekühlt/Wassereinspritzung (offener Kreislauf). Direkter Zufluss von Strahlpumpe	
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfilter. Wassergekühlter Ölkühler	
	Ölsorte	Mit normaler Ansaugung: Viertakter-Motoröl SAE 10W 40 (API Service-Klassifikation SM, SL oder SJ) Mit Turbolader-Zwischenkühler: XP-S 10W 40 Viertakt-Öl oder ein gleichwertiges Öl, das von BRP zugelassen ist	
Anzahl Zylinder		6 (3 je Motor)	
Hubraum		1493,8 cm ³ (91 in ³)	
Induktionstyp		Mit normaler Ansaugung ODER mit Turbolader-Zwischenkühler	
Maximum PS U/min		±50 U/min Mit normaler Ansaugung: 7300 Mit Turbolader-Zwischenkühler: 8000	
KÜHLUNG			
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; Geschlossenes System (siehe auch <i>ABGASSYSTEM</i>)	
Kühlmittel		Ethylenglykol und Wasser (50%/50%). Verwenden Sie vorgemischtes BRP Kühlmittel oder ein Kühlmittel, das speziell für Aluminiummotoren entwickelt wurde	
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 U/min	
Zündsystem		DI (Digital induktiv)	
Zünderstellung		Nicht einstellbar	
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK, DCPR8E	
	Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm (0,028 bis 0,031 in.)	
Startsystem		Elektrischer Anlasser	

MODELLE		230 CHALLENGER	230 WAKE
ELEKTRISCHES SYSTEM (Forts.)			
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		Mit normaler Ansaugung: 7650 U/min Mit Turbolader-Zwischenkühler: 8000 U/min	
Batterie		⁽¹⁾ Nicht mitgeliefert. 12 V Gruppe 24, Startbatterie für Boote mit runder, kegelförmiger Batterieklammer an Oberseite	
Sicherungen (EFB)	F1: Kraftstoffpumpe	10 A	
	F2: Zylinder 3, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	F3: ECM	5 A	
	F4: Zylinder 1, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	F5: Zylinder 2, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	F6: Anzeigen	2 A	
Sicherungen (VCM)	F1: Zubehör	10 A	
	F2: Radio	10 A	
	F3: Gebläse	10 A	
	F4: Bilgenpumpe	3 A	
	F5: NAV-Leuchten	3 A	
	F6: Innenleuchten	5 A	
Sicherungen (Boot)	Ladesystem	2 x 30 A	
	EFB	2 x 15 A	
	Gebläsemotor	2 x 5 A	
	Automatische Bilgenpumpe	3 A	
	Radio-Speicher	1 A	
	VCM	2 x 20 A	
	Optionale versenkbare Windschutzscheibe	2 x 15 A	
	Heizeinheit (Wake)	10 A	
	Ballastpumpe (Wake)	2 x 20 A	
	Perfect Pass (Wake)	5 A	

MODELLE		230 CHALLENGER	230 WAKE
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Art der Kraftstoffeinspritzung		Rotax EMS (Motormanagementsystem). Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldrosselklappe 52 mm	
Kraftstoff	EMPFOHLEN FÜR OPTIMALE LEISTUNG		
	Typ	Bleifreies Superbenzin	
	Mindestoktanzahl	Nordamerika: (91 (RON + MON)/2) Außerhalb Nordamerikas: 95 RON	
	MINDESTANFORDERUNG		
	Typ	Normales bleifreies Benzin	
	Mindestoktanzahl	Nordamerika: (87 (RON + MON)/2) Außerhalb Nordamerikas: 92 RON	
ANTRIEBSSYSTEM			
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig.	
Strahlpumpenfett		Fett für Strahlpumpenlager (T/N 293 550 032) von BRP vertrieben	
Getriebe		Direktantrieb	
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		20°	
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe(n)		90 cm (3 fuß) unter dem am tiefsten liegenden Teil des Rumpfes	
ABMESSUNGEN			
Gesamtlänge		7,16 m (23 fuß 6 in)	
Bootsbreite		2,67 m (8 fuß 9 in)	
Tiefgang		30,5 cm (12 in)	
Gewicht	Challenger	1.519 kg (3350 lb)	
	Challenger SE	1.587 kg (3500 lb)	
	Wake	1.649 kg (3635 lb)	
Sitzplatz		12	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck)		12 Passagiere ODER 907 kg (2000 lb) (für Fahrten in ruhigem Wasser)	
Aufkimmung		20° WAKE: 16°	

MODELLE		230 CHALLENGER	230 WAKE
MASSE (auf Anhänger)			
Länge		8,84 m (29 fuß)	
Breite		2,59 m (8 fuß 6 in)	
Höhe	Kein Gestell	2,23 m (7 fuß 4 in)	
	Zuggestell oben	3,26 m (10 fuß 7 in)	
Gesamtgewicht		2004,8 kg (4420 lb)	
FASSUNGSVERMÖGEN			
Motoröl (je Motor)		3 l (3,2 U.S. qt), Ölwechsel mit Filter 4,5 l (4,8 U.S. qt) insgesamt	
Motorkühlsystem		5,5 l (5,8 U.S. qt) insgesamt	
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)		166 l (44 U.S. gal)	
MATERIAL			
Rumpf		Verbundwerkstoff FRP	
Kraftstofftank		Polyethylen	
Sitz	Basis	Polyethylen	
	Schaumstoff	Polyurethan	

⁽¹⁾ Empfohlen: Exide R-24-130, 12 V, 25 Ah (130 Minuten Reserve) oder R-24-160 (160 Minuten) oder gleichwertiges Produkt.

BRP behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN

HINWEIS: Die Kosten der Inspektion nach 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Bootseigners.

Es wird dringend empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler eine Inspektion des Bootes vornehmen zu lassen. Bei dieser Inspektion haben Sie auch die Gelegenheit, offene Fragen zu klären, die möglicherweise in den ersten Betriebsstunden aufgetreten sind.

Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion nach 10
Betriebsstunden

Unterschrift des autorisierten Händlers

Händlerkennung

PLAN FÜR DIE REGELMÄßIGEN INSPEKTIONEN

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN O: OPERATOR D: HÄNDLER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN										AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN										
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE										
	TEIL/AUFGABE										
ALLGEMEINES											
Korrosionsschutz	L ⁽¹⁾		L	L						O	(1) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
Feuerlöscher	Tägliche Kontrolle								O		
MOTOR											
Motoröl und Filter (einschließlich O-Ringe der Abdeckung)	R					R ⁽²⁾				D	(2) Austausch bei Lagerungszeitraum oder nach 100 Betriebsstunden, ja nachdem, was früher erreicht ist.
Motorölstand (gegebenenfalls nachfüllen)	Tägliche Kontrolle								O		
Gummihalfterungen	I		I							D	
Turboladerwellenrad, Welle und Sicherungsscheibe (falls vorhanden)									I	D	
Turboladerschlupfmoment (falls vorhanden)									I	D	
ABGASSYSTEM											
Zustand der Befestigungselemente, Schläuche und Komponenten des Abgassystems ⁽³⁾	I	I				I				D	(3) Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission. (5) Tägliche Spülung bei Nutzung in Salzwasser oder Schmutzwasser. (6) Durchführen bei Lagerungszeit oder nach 100 Betriebsstunden, was früher eintritt (öfters Gebrauch in Salzwasser).
Spülung Abgassystem	(5) (6)								O		
Undichte Komponenten des Abgassystems (z. B. Rost und/oder schwarze Steifen, Wasserleckagen oder korrodierte/rissige Anschlussstücke)		I								O	
KÜHLSYSTEM											
Schlauch und Befestigungselemente	I		I	I						D	—
Kühlmittel	I					R				D	
Kühlmittelfüllstand	Tägliche Kontrolle								O		

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN O: OPERATOR D: HÄNDLER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN										
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN										
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE										
	AUSZUFÜHREN VON										
TEIL/AUFGABE	LEGENDE										
KRAFTSTOFFSYSTEM											
Gaszug	I				I ⁽⁶⁾					D	(3) Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission. (6) Durchführen bei Lagerungszeit oder nach 100 Betriebsstunden, was früher eintritt (öfters Gebrauch in Salzwasser). (7) WICHTIG: Bei Gebrauch in Salzwasser sollte die Drosselklappe unbedingt nach allen 10 Betriebsstunden geschmiert werden. Wird nicht geschmiert, wird die Drosselklappe beschädigt.
Sensoren des Kraftstoffeinspritzsystems	I				I					D	
Fester Sitz von Drosselklappe und Kraftstoffleitungen	I			I	I					D	
Gashebelpositionsfühler (TPS) ⁽³⁾	I				I					D	
Drosselklappengehäuse (WICHTIG: siehe ⁽⁷⁾)	I				L					O/D	
Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Leckprüfung Kraftstoffsystem ⁽³⁾	I				I					D	
Kraftstofftankhalterungen	I				I					O	
LUFTEINLASSSYSTEM											
Sitz/Festigkeit Luftansaugschalldämpfer	I				I					O	—
ELEKTRISCHES SYSTEM											
Zündkerze ⁽³⁾	I				I	R				D	(1) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser. (3) Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission. (8) Tägliche Kontrolle.
Elektrische Anschlüsse und Befestigung (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen usw.)	I				I					D	
ECM- und VCM-Anschlüsse (visuelle Kontrolle ohne Stromunterbruch)					I ⁽¹⁾					O	
EMS Fehlercode ⁽³⁾	I				I					D	
Digital kodierte Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)	I				I					D	
Signalton des Überwachungssystems	Tägliche Kontrolle									O	
Batterie und Befestigungselemente ⁽⁸⁾	I				I					O/D	
Batterie Hauptschalter	I	I			I					D	
Funktion und Zustand der Leuchten	Tägliche Kontrolle									O	
Funktion Bilgengebläse und Bilgenpumpe	Tägliche Kontrolle									O	
Zustand/Aufladen und Einsetzen der Batterie					I					D	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN O: OPERATOR D: HÄNDLER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN					
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE					
	AUSZUFÜHREN VON					
TEIL/AUFGABE	LEGENDE					
LENKSYSTEM						
Lenkzug und Lenkverbindungsglied	I			I		D
Lenkdüsen-Muffen	I			I		D
ANTRIEBSSYSTEM						
Korrosionsschutz Antriebswelle				L (6)		D
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)	I		I			D
Schaltssystem, Schaltzug und Anschlüsse	I			I		D
Verzahnungen Antriebswelle/Schraube				I, L		D
Schraubenmanschette	I			I		D
Dichtung, Buchse und O-Ring der Schraubenwelle				I (6)		D
Schraube und Abstand von Schraube/Anlaufring	I		I			D
Opferanode			(4)			O

(4) Monatliche Kontrolle (öfters bei Gebrauch in Salzwasser) und Austausch bei Bedarf.
(6) Durchführen bei Lagerungszeit oder nach 100 Betriebsstunden, was früher eintritt (öfters Gebrauch in Salzwasser).

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN O: OPERATOR D: HÄNDLER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN										AUSZUFÜHREN VON LEGENDE	
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN											
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN											
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN											
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE											
	TEIL/AUFGABE											
RUMPF/AUFBAU												
Schwingplatte und Wasseransauggitter	Tägliche Kontrolle										0	(1) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser. (10) Durchführung bei Lagerung oder nach 100 Betriebsstunden.
Windschutzscheibe und Befestigungselemente	I	I			I						0	
Zustand der Fahrplatten	I				I						0	
Abdeckungsverriegelungen der Aufbewahrungsfächer	(1)				I, L						0	
Deckabläufe/Speigattventil	Tägliche Kontrolle										0	
Ablassschraube (im Kielraum), auf Verstopfungen kontrollieren	I				I						0	
Rumpf	Tägliche Kontrolle										O/D	
Wasserski/Wakeboard-Steven und Halterungen	I				I						0	
Beim Zuggestell überprüfen, dass alle Montagepunkte und Anschlüsse fest angezogen sind.	Vor jedem Gebrauch										0	
Antriebsmotor-Schraube für einschiebbare Windschutzscheibe (falls vorhanden)					L (10)						D	
GESCHWINDIGKEITSREGELUNG/PERFECT PASS												
Inspektion von Komponenten (falls vorhanden) ⁽⁹⁾	I	I									D	(9) Siehe <i>PERFECT PASS ANLEITUNG</i>

HINWEIS: Einige Punkte sind in der Liste der *KONTROLLEN VOR DER FAHRT* enthalten und werden deshalb in dieser Liste nicht unbedingt wiederholt.

WARTUNGSVERFAHREN

Allgemeines

- ⚠ Führen Sie nur die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsverfahren durch. Weitere Unterstützung oder Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. In vielen Fällen sind die richtigen Werkzeuge und eine Ausbildung für bestimmte Wartungs- oder Reparaturverfahren erforderlich.
- ⚠ Halten Sie das Boot und die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand. Halten Sie sich dabei an die vorgeschriebenen Wartungspläne. Es empfiehlt sich, eine jährliche Inspektion des Bootes durchführen zu lassen.
- ⚠ Der Kielraum muss frei von Öl, Wasser und sonstigen Fremdstoffen gehalten werden.
- ⚠ Versuchen Sie nicht, das Boot zu heben, wenn Sie nicht über die entsprechende Spezialausrüstung und die notwendigen Kenntnisse verfügen.

- ⚠ Der Motor und die zugehörigen Teile, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sollten nur bei den Produkten eingesetzt werden, für die sie konzipiert wurden. Wartungsverfahren und spezielle Vorgaben zu den Drehmomenten müssen unbedingt genau befolgt werden. Versuchen Sie niemals, Reparaturen durchzuführen, wenn Sie nicht über das entsprechende Werkzeug verfügen. Jedes Boot ist mit Komponenten ausgestattet, deren Maße sowohl nach dem metrischen System als auch nach dem Imperialsystem angegeben sind. Sorgen Sie beim Auswechseln von Befestigungselementen dafür, dass sie nur die von BRP empfohlenen Befestigungselemente verwenden. Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
- ⚠ Fahren Sie vorsichtig und haben Sie Spaß dabei. Vergessen Sie aber nicht, dass alle Personen bei Notfällen anderen Bootsfahrern helfen müssen.

Informationen zu Motorabgasemissionen

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Haftung des Herstellers

Seit der Einführung der **Motoren des Modelljahrs 1999** müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umwelt-schutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Boot angebracht werden.

Händlerhaftung

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen Sea-Doo Sportbooten des Modelljahrs **1999** und **später**, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorge-schriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen in-folge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Mo-torenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass da-durch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle Sea-Doo Sportboote des Mo-delljahrs **1999** und **später**, die von BRP hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vor-schriften für die Begrenzung der Luft-verschmutzung durch neue Bootsmo-toren. Diese Zertifizierung ist abhän-gig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die War-tung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in kei-ner Weise eine vollständige Aufstel-lung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsicht-lich der Abgasemissionen für See-pro-dukte betreffen. Für nähere Informati-onen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

US NORMALPOST:

1200 Pennsylvania Ave. NW
Mail Code 6403J
Washington D.C. 20460

FÜR ALLE POSTDIENSTE:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1310 L Street NW
Washington D.C. 20005

INTERNET-WEBSITE:

<http://www.epa.gov/otaq/>

E-MAIL:

otaqpublicweb@epa.gov

⚠️ WARNUNG

Führen Sie nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Sportboothändlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen, muss der DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift abgezogen und der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet (OFF) sein. Heben Sie das Boot niemals an Komponenten der Strahlpumpe an. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Wenn der Motor betrieben wird, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, können die Wärmetauscher sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Wärmetauschern, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

HINWEIS: Sofern vorhanden, gelten die Wartungsverfahren für beide Motorsysteme.

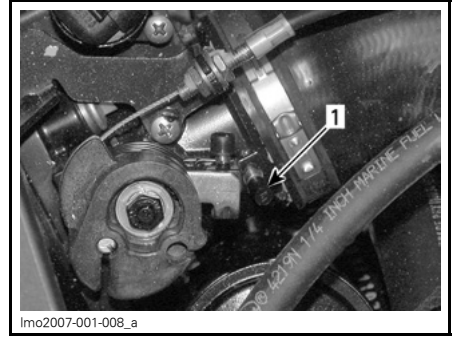
Schmierung

Drosselklappengehäuse

Schmieren Sie die Drosselklappe mit XP-S Lube oder einem gleichwertigen Produkt.

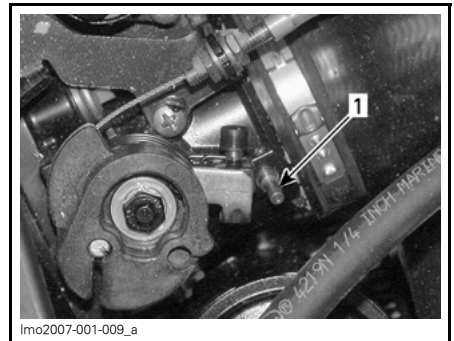
Benutzen Sie dazu die Halterung auf der Drosselklappe.

Für richtige Schmierung Schmiermittel mindestens 3 bis 5 Sekunden aufsprühen.



DECKEL ENTFERNEN

1. Kunststoff-Kappe



1. Schmierlager

Fahrer/Beifahrersitz

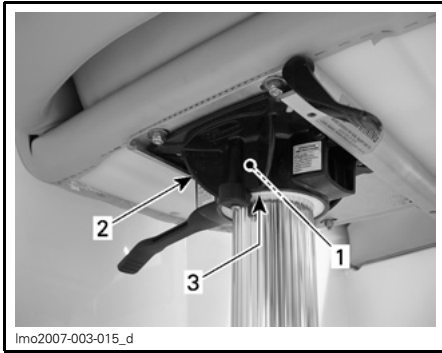
Lassen Sie einen dünnen Fettfilm auf den Oberflächen des Gleitblechs auf dem das Gussteil gleitet.



TYPISCH

1. Leichter Fettfilm

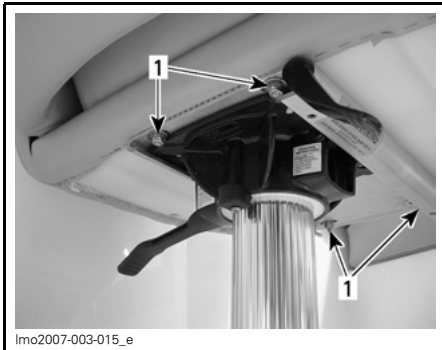
Einen dünnen Fettfilm zwischen Gusstange und Schraube lassen.



TYPISCH

1. Leichter Fettfilm
2. Gussnabe
3. Schraube

Befestigungsmuttern zwischen Sitzschienen und Sitz-Unterseite regelmäßig prüfen und anziehen.



TYPISCH

1. Befestigungsmuttern

Elektrische Anschlüsse

Geben Sie nach Bedarf leitfähiges Fett auf die Batteriekontakte und alle freiliegenden Kabelanschlüsse einschließlich der Anschlüsse der Heckleuchte am Mast und am Boot.

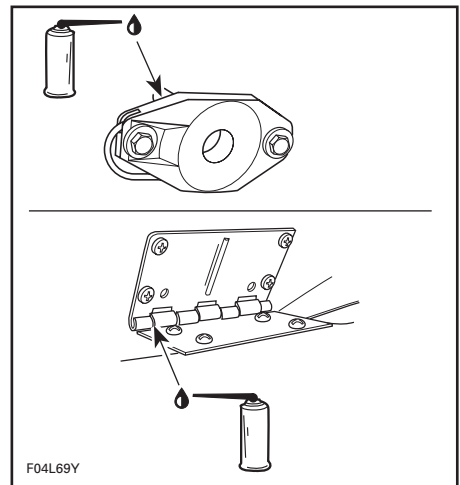
VORSICHT: Schmieren Sie nicht die Anschlüsse des Fahrzeugsteuermoduls (Vehicle Control Module - VCM), Motorsicherungsblocks (Engine Fuse Block - EFB) und der elektronischen Motorsteuerung (Electronic Control Module - ECM).

Zusätzliche bewegliche Mechanismen

Das Schmiermittel XP-S Lube trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen mechanischen Teile funktionsfähig zu halten.

Die folgenden Komponenten müssen bei Verwendung in Süßwasser alle 50 Stunden und bei Verwendung in Salzwasser alle 10 Stunden geschmiert werden.

Mechanische Teile und Scharniere der Abdeckung der Aufbewahrungsfächer



TYPISCH

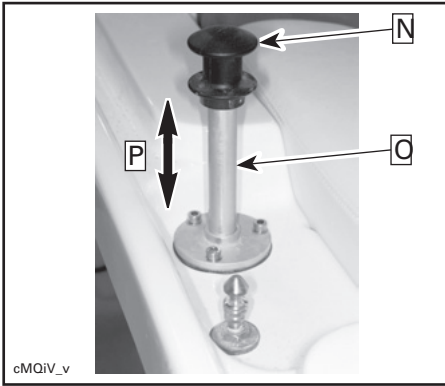
Motorabdeckung und Zylinder Umkleideraum

Schmieren Sie die Zylinderstangen.

Wasserski-Steven

Falls vorhanden

Schmieren Sie den Wasserski-Steven auf seiner gesamten Länge. Ziehen Sie ihn mehrmals heraus und schieben Sie ihn wieder ein, um das Schmiermittel zu verteilen.



TYPISCH

Schritt 1: Wasserski-Steven zum Schmieren herausziehen

Schritt 2: Hier schmieren

Schritt 3: Steven mehrere Male herausziehen und hinein schieben, um das Schmiermittel zu verteilen

Schubumkehrflächen

Schmieren Sie die Drehpunkte und die mechanischen Teile auf beiden Seiten jeder Schubumkehrfläche.

Zylinder der Abdeckung

Schmieren Sie die Zylinderstangen.

Gaszüge

Bewegen Sie den Gashebel einmal nach vorn und zurück. Er muss leichtgängig sein. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Verlegung der Gaszüge vor.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

Auswechseln des Kühlmittels

Der Austausch des Kühlmittels ist von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

Kraftstoffeinspritzsystem

Die Inspektion des Kraftstoffeinspritzsystems ist von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen. Gleichzeitig sollte die Druckbelüftung des Kraftstoffsystems erfolgen.

Ausrichtung der Lenkung

Wenn die Lenkung in Geradeausstellung steht, müssen die Strahlpumpendüsen in dieselbe Richtung weisen, damit das Boot geradlinig fahren kann.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich die Lenkung ungehindert von einer Seite zur anderen bewegen lässt.

Schalthebel

Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsstellung befindet, müssen die Schubumkehrflächen nach oben zeigen und arretiert sein. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, müssen sich die Umkehrflächen in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, müssen die Umkehrflächen nach unten zeigen. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel frei bewegen lässt.

Deckablauf

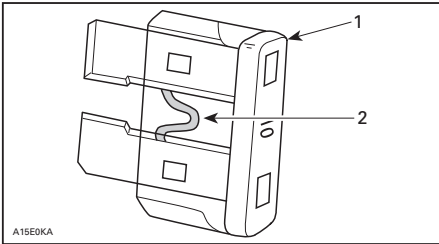
Entfernen Sie alle Blockierungen der Deckablauföffnung.

Sicherungen

Sicherung Überprüfung/Ausbau

Kontrollieren Sie die Sicherung und ersetzen Sie sie bei Bedarf.

Um die Sicherung aus der Fassung zu nehmen, ziehen Sie sie heraus. Überprüfen Sie, ob der Sicherungsdraht durchgebrannt ist.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

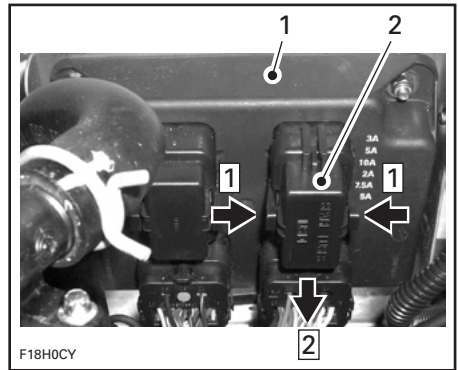
VORSICHT: Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden an elektrischen Komponenten und/oder zu einem Brand führen kann.

WARNUNG

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Abdeckung Sicherung abnehmen

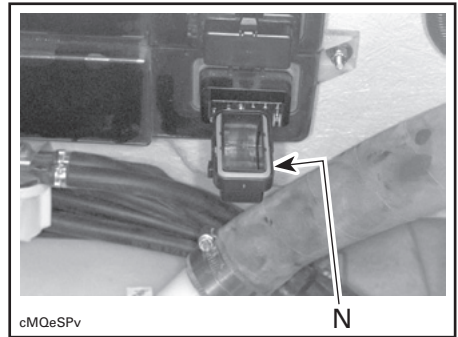
Drücken Sie die beiden Schnappstifte zusammen, halten Sie sie fest und ziehen Sie die Abdeckung heraus, um zu den Sicherungen zu gelangen.



TYPISCH

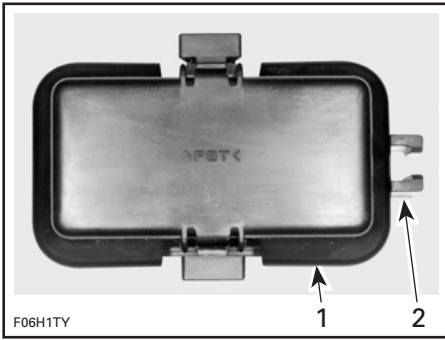
1. Modul
2. Abdeckung der Sicherungen

Ziehen Sie die jeweilige Sicherung mithilfe der Abdeckungsungen heraus.



TYPISCH

1. Abdeckungsungen an den Seiten der Sicherung verschieben und dann Sicherung herausziehen



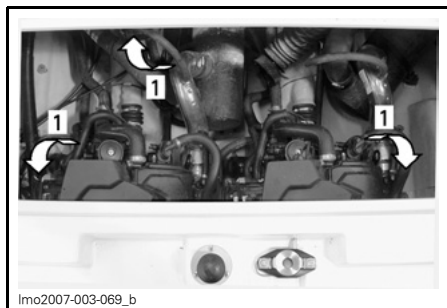
TYPISCH

1. Abdeckung der Sicherungen
2. Diese Zungen zum Herausziehen der Sicherungen verwenden

Beschreibung/Anordnung

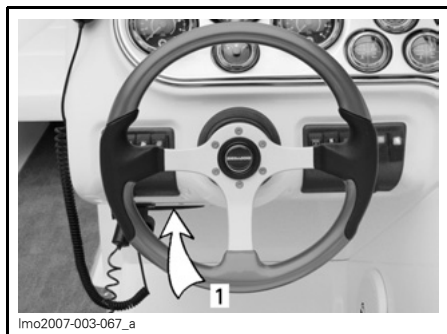
SICHERUNGEN		BESCHREIBUNG	STANDORT
Motorsicherungsblock (EFB)	10 A	F1: Kraftstoffpumpe	Motorraum
	10 A	F2: Zylinder 3, Zündspule und Einspritzung	
	5 A	F3: ECM	
	10 A	F4: Zylinder 1, Zündspule und Einspritzung	
	10 A	F5: Zylinder 2, Zündspule und Einspritzung	
	2 A	F6: Anzeigen	
Fahrzeugsteuermodul (VCM)	10 A	F1: Zubehör	Unter Fahrerkonsole
	10 A	F2: Radio	
	10 A	F3: Gebläse	
	3 A	F4: Bilgenpumpe	
	3 A	F5: NAV-Leuchten	
	5 A	F6: Innenleuchten	
Sicherungsfach	3 A	Automatische Bilgenpumpe	Hinter Batterie Hauptschalter
	1 A	Radio-Speicher	
	2 x 20 A	VCM	
	2 x 15 A	Optionale versenkbare Windschutzscheibe	
	10 A	Heizeinheit (Wake)	
	2 x 20 A	Ballastpumpe (Wake)	
Sicherungskasten	5 A	Perfect Pass (Wake)	Unter Fahrerkonsole
	2 x 5 A	Gebläsemotor	Neben Gebläsemotor (Motorraum)
	2 x 30 A	Ladesystem	Neben jedem Motor-Magneten (Motorraum)
	2 x 15 A	EFB	

Motorraum



1. Anordnung der Sicherungen

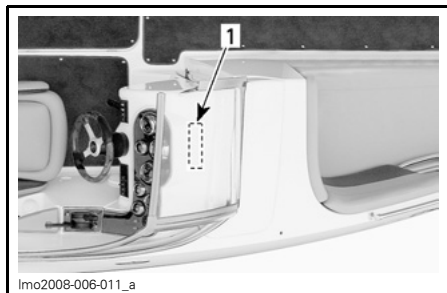
Unter Fahrerkonsole



HINTER TÜR

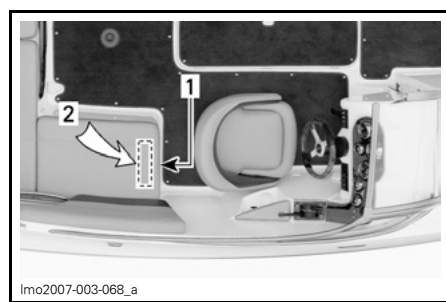
1. Anordnung der Sicherungen

Hinter Fahrerkonsole



1. Anordnung der Sicherungen

Hinter Batterieauptschalter



IM AUFBEWAHRUNGSFACH

1. Batterieauptschalter
2. Sicherungsfach

Bilgengebläse

Überprüfen Sie, ob das Bilgengebläse ordnungsgemäß funktioniert.



TYPISCH

1. Gebläsekanal

⚠️ WARNUNG

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, bevor Sie das Boot starten.

Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten

Bug- und Hecklicht

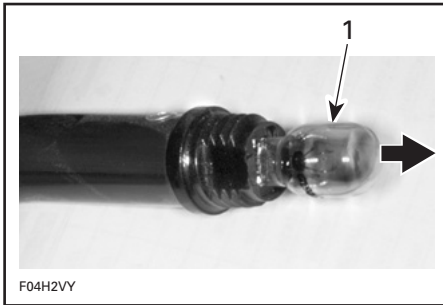
Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.



TYPISCH

1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



TYPISCH

1. Glühlampe herausziehen

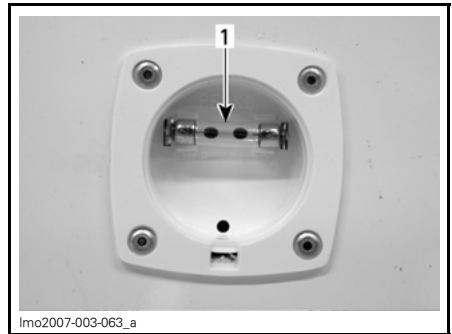
Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Decklicht



1. Heben Sie hier mit einem Schraubendreher vorsichtig an



1. Ziehen und Glühlampe herausnehmen

Opferanoden

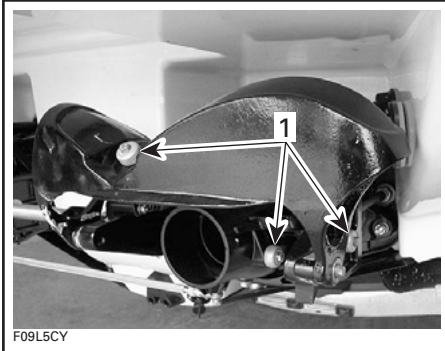
Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und -kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50% ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Fahrplatte(n)/Kühlplatte(n)
- Pumpengehäuse
- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse(n)
- Schubumkehrfläche(n).



F09L5CY

TYPISCH

1. Opferanoden

HINWEIS: Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden **NICHT** an und versehen Sie sie NICHT mit Schutzüberzügen.

Generalinspektion und Reinigung

Inspektion

Kontrollieren Sie den Motorraum auf Beschädigungen und die Kraftstoffsysteme auf Leckagen. Prüfen Sie auch, ob an der Batterie Füllsäure austritt. Vergewissern Sie sich, dass alle Schlauchschellen fest sitzen und kein Schlauch gerissen oder geknickt ist oder sonstige Schäden aufweist.

WARNUNG

Starten Sie die Motoren nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen. Lassen Sie das Boot durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler warten.

Untersuchen Sie die Befestigungselemente von Auspufftopf, Batterie und Tank. Überprüfen Sie die elektrischen Verbindungen auf Korrosion und Festigkeit.

Untersuchen Sie den Rumpf und die Wasseransauggitter der Strahlpumpen auf Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Teile aus oder lassen Sie sie reparieren.

Reinigung

Zweimal pro Jahr muss die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder Bilgenreiniger von allen Kraftstoff-, Öl- und Batterieflüssigkeitsrückständen sowie von Schimmel gesäubert werden.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit heißem Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen von den Motoren und/oder vom Rumpf. Tragen Sie Hartwachs auf.

VORSICHT: Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Windschutzscheibe mit Heavy Duty Cleaner (T/N 293 110 001) und Wasser reinigen. Verwenden Sie zur Beseitigung von feinen Kratzern und Scheuerflecken ein Poliergemisch für Windschutzscheiben aus Acryl, Plexiglas, Polycarbonat und ähnlichen Materialien.

Flecken können von den Sitzen und von Fiberglas mit Knight's Spray-Nine[†] oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Schützen Sie die Umwelt, indem Sie dafür sorgen, dass kein Kraftstoff, Öl oder Reinigungslösungen in die Gewässer gelangen.

Allgemeine Waschtipps

- Staub von Oberfläche entfernen.
- Einen Schwamm anstatt einen Lappen verwenden, um die Oberfläche zu reinigen.
- Waschlösung oft wechseln.
- Um bei der Reinigung schmutziger Flächen Streifenbildung zu vermeiden, mit benachbarter Fläche beginnen und dann schmutzige Fläche reinigen.

[†]Knight's Spray Nine ist eine eingetragene Marke der Knight Oil Corporation.

LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

Es wird empfohlen, das Boot von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler für die Lagerung vorbereiten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube für die Dauer der Lagerung nicht ein.

VORSICHT: Lassen Sie die Motoren während der Lagerung nicht laufen.

WARNUNG

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem gemäß den Angaben im *PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN* von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler überprüfen.

Antriebssystem

Strahlpumpe

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann das Schmieröl XP-S Lube (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

WARNUNG

Ziehen Sie immer vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift ab, um einen unerwarteten Motorstart zu verhindern. Während dieses Vorgangs darf der Motor nicht laufen.

Kraftstoffanlage

Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem. Prüfen Sie das Kraftstoffsystem auf Leckagen. Beschädigte Schläuche oder Klammern bei Bedarf ersetzen.

Kraftstoffstabilisator

Dem Kraftstoff im Tank kann BRP Kraftstoffstabilisator (T/N 413 408 600) (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

VORSICHT: Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, sollte der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.

Füllen Sie den Kraftstofftank ganz auf. Sicherstellen, dass sich kein Wasser im Kraftstofftank befindet.

VORSICHT: Bleibt Wasser im Kraftstofftank eingeschlossen, kann das Kraftstoff-Einspritzsystem stark beschädigt werden.

WARNUNG

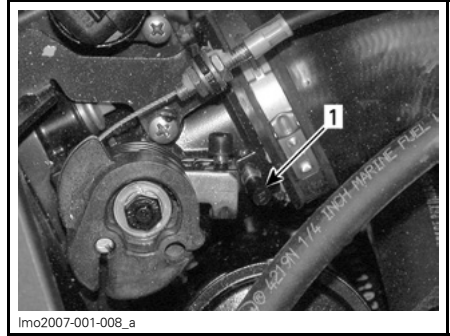
Stellen Sie vor dem Tanken immer die Motoren ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

Schmierung Drosselklappengehäuse

Schmieren Sie die Drosselklappe mit XP-S Lube oder einem gleichwertigen Produkt.

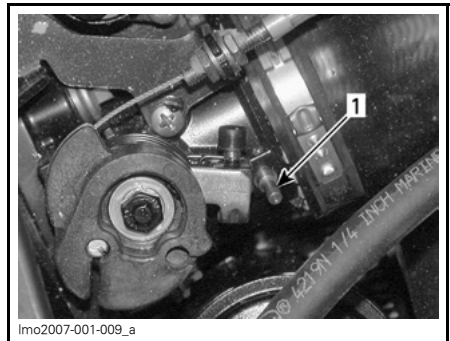
Benutzen Sie dazu die Halterung auf der Drosselklappe.

Für richtige Schmierung Schmiermittel mindestens 3 bis 5 Sekunden aufsprühen.



DECKEL ENTFERNEN

1. Kunststoff-Kappe



1. Schmierlager

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

Spülung Abgassystem

Das Spülen des Auspuffsystems jedes Motors mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen (Auspuffsystem und Zwischenkühler (falls vorhanden) und/oder Schläuchen wegzuwaschen

VORSICHT: Wird das System bei Bedarf nicht gespült, können Motor-Zwischenkühler und/oder Auspuffsystem schwer beschädigt werden. Versichern Sie sich, dass der/die Motor/en während dem ganzen Vorgang läuft/laufen.

⚠️ WARNUNG

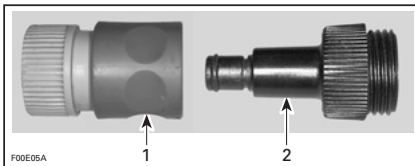
Führen Sie diese Arbeiten in einem gut belüfteten Bereich aus. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

⚠️ WARNUNG

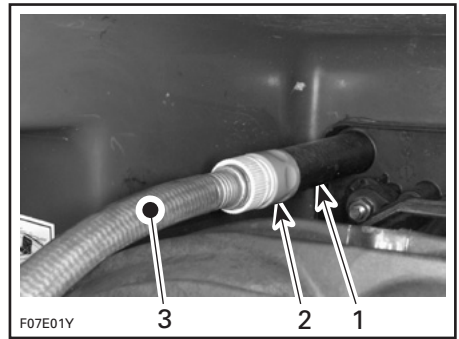
Wenn die Motoren betrieben werden, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, werden die Wärmetauscher sehr heiß. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Wärmetauschern, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den am Heck des Boots am Strahlpumpenträger befindlichen Anschluss an. Öffnen Sie den Wasserhahn noch nicht.

HINWEIS: Der optionale Adapter für den Spülanschluss (T/N 295 500 473) kann man zusammen mit einem Schnellanschluss für den Gartenschlauch verwenden.(T/N)



1. Schnellkupplung
2. Adapter für Spülanschluss



TYPISCH

1. Spülanschluss
2. Schnellkupplung und Adapter für Spülanschluss (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

Zum Spülen der Abgassysteme, lassen Sie die einzelnen Motoren an und öffnen Sie danach sofort den Wasserhahn.

VORSICHT: Starten Sie immer den jeweiligen Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den jeweiligen Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

VORSICHT: Lassen Sie niemals die Motoren laufen, ohne Wasser in die Abgassysteme zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Lassen Sie den jeweiligen Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 U/min laufen.

VORSICHT: Lassen Sie die Motoren niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragungen werden nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus den Strahlpumpen fließt. Wenden Sie sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

VORSICHT: Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

Entfernen Sie den Gartenschlauch.

VORSICHT: Entfernen Sie nach dem Vorgang den Adapter für den Spülanschluss (falls verwendet).

Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Innenschmierung des Motors

Schließen Sie einen Gartenschlauch zur Kühlung des Abgassystems an, wie weiter oben im Abschnitt *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* erläutert.

Bringen Sie die Motoren auf normale Betriebstemperatur.

VORSICHT: Befolgen Sie genau die Anweisungen für das *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS*.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

Öffnen Sie die Abdeckung des Motorraums.

Entfernen Sie die Gepäckablage.

HINWEIS: Führen Sie dies für jeden Motor aus.

Nehmen Sie den Messstab heraus.

Entfernen Sie die Motorabdeckung.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

WARNUNG

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

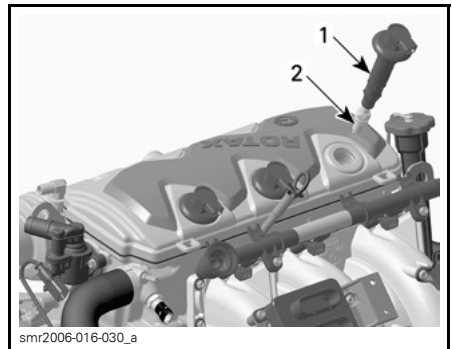
WICHTIG: Durchtrennen Sie nie das Verbindungskabel der Spulenstecker. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

Entfernen Sie die Zündspulen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Andernfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen gelöst haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerzen zu entfernen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

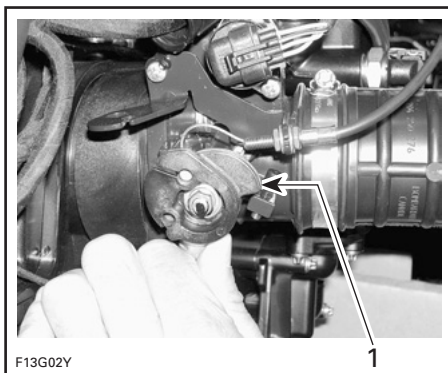


1. Zündspule
2. Zündkerze

Sprühen Sie XP-S Lube oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenlöcher.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Lassen Sie den Gasumlenkhebel vom Motorraum aus von einer zweiten Person in vollständig geöffneter Position halten.



TYPISCH

1. Vollständig geöffnete Position

Lassen Sie jeden Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie ein Schmiermittel gegen Festfressen auf die Gewinde der Zündkerzen auf und setzen Sie sie wieder ein.

HINWEIS: Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

Um die Motorabdeckung wieder anzubringen, entfernen Sie den Messstab und drücken Sie die Motorabdeckung nach unten, bis sie einrastet.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

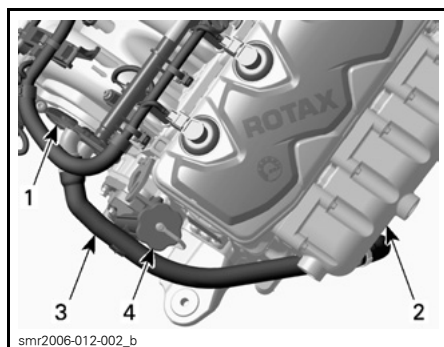
HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit XP-S LUBE Schmiermittel zu behandeln. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Zwischenkühler und Abgaskrümmer

Falls vorhanden

HINWEIS: Der folgende Vorgang gilt für beide Motoren.

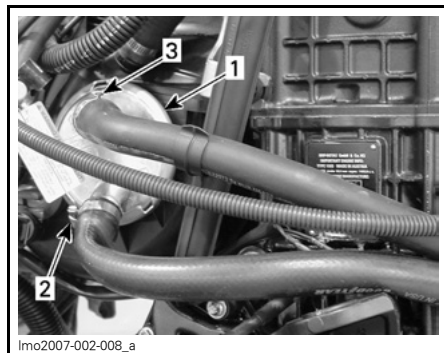
Das Abgassystem ist selbstlenzend, aber Zwischenkühler und Abgaskrümmer benötigen folgenden Schutz.



1. Zwischenkühler
2. Abgaskrümmer
3. Auslassschlauch Zwischenkühler
4. Motoröleinfüllstutzen

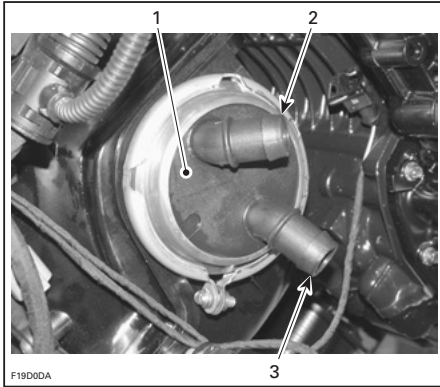
– Beide Schläuche vom Zwischenkühler entfernen.

HINWEIS: Bestimmte Klemmen lassen sich entfernen und können wiederverwendet werden. Andere müssen herausgeschnitten und ersetzt werden.



1. Zwischenkühler
2. Klemme Einlassschlauch (wieder verwendbar)
3. Klemme Auslassschlauch (ersetzen)

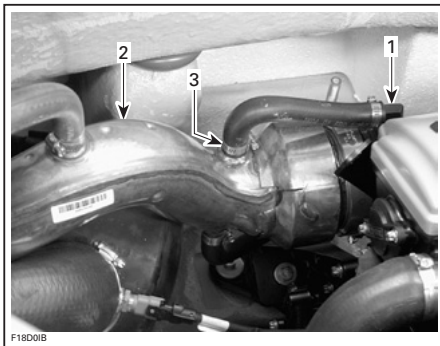
- Den Zwischenkühler entleeren lassen, dann den unteren Schlauch wieder anschließen.
- Giessen Sie mit Trichter und kurzem Schlauch etwa 200 ml (6,76 oz U.S.) Frostschutz durch den Ablassnippel in den Zwischenkühler.



TYPISCH

1. Zwischenkühler
2. Ablassnippel
3. Einlassnippel

- Den oberen Schlauch des Zwischenkühlers wieder anschließen und mit einer neuen Klemme sichern.
- Den oberen Mehrfach-Ablassschlauch vom Abgasrohr lösen.



1. Abgaskrümmer
2. Abgasrohr
3. Klemme Wasser-Ablassschlauch (wieder verwendbar)

- Einen Trichter am Ende des Wasser-Auslassschlauches anbringen, dann etwa 300 ml (10,14 oz U.S.) Frostschutz in den Abgaskrümmer gießen.
- Den oberen Wasser-Ablassschlauch wieder anschließen und mit bestehender Klemme sichern.

VORSICHT: Wir empfehlen sehr den Gebrauch von Frostschutz im Zwischenkühler und Abgaskrümmer. Wird dies nicht getan, kann es zu schweren Schäden dieser Teile kommen.

VORSICHT: Verwenden Sie nur **unverdünntes Frostschutzmittel (Konzentration 100 %)**. Das von BRP erhältliche vorgemischte Frostschutzmittel ist für diese spezielle Anwendung NICHT geeignet. Seine Konzentration wird verringert, wenn es mit dem in den Leitungen verbliebenen Restwasser vermischt wird.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

HINWEIS: Der Motor wird während dieses Verfahrens nicht laufen; er sollte jedoch vorher laufen, um möglichst viel Wasser aus den Komponenten des Kühlsystems abzuführen.

Batterie

Für die Entfernung der Batterie, deren Reinigung und Lagerung kontaktieren Sie Ihren Sea-Doo Sportboot-Händler.

Motorkühlsystem

Das Frostschutzmittel jedes Motors sollte alle 200 Stunden oder alle 2 Jahre ersetzt werden, um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern.

Ein Dichtetest und/oder der Austausch des Frostschutzmittels müssen von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorgenommen werden.

VORSICHT: Eine falsche Frostschutzmittelmischung könnte dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Boot in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen. Wird das Frostschutzmittel nicht alle 200 Stunden oder alle 2 Jahre ersetzt, kann dies dazu führen, dass es an Wirksamkeit verliert, was wiederum zu einer mangelhaften Kühlung führen könnte, wenn der Motor benutzt wird.

WARNUNG

Öffnen Sie zum Schutz vor Verbrennungen keinesfalls den Kühlerdeckel oder die Motorablassschraube, solange ein Motor noch heiß ist.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie den Aufbau und den Anhänger mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

VORSICHT: Reinigen Sie sichtbare Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können von den Sitzen und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine[†] oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. Benutzen Sie BRP Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten. Für kleinere Reparaturen an der Gelcote-Lackierung ist ein Gelcote[†]-Reparaturset von Gelcote International erhältlich (www.gelcote.ca). Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschild.

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann. Reinigen Sie den Kielraum mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Kielraumreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Abschluss der Lager Vorbereitung

Tragen Sie Hartwachs auf den Aufbau auf.

Die Lagerungsabdeckung für den Motor muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben (trennen Sie die Gasdämpfer von der Abdeckung, um ein vollständiges Öffnen zu verhindern).

Entfernen Sie die Gepäckablage. Legen Sie sie aufs Deck.

Heben Sie die Lasche wie unten gezeigt mit einem Flachsraubendreher an.

[†] Gelcote ist ein eingetragenes Warenzeichen von Gelcote International.



TYPISCH — LASCHE HEBEN

Lösen Sie ein Ende des Gasdämpfers. Lösen Sie die andere Seite.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Bringen Sie die Enden der Gasdämpfer wieder am Deckel der Motorabdeckung an, bevor das Boot betrieben wird.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultraviolett) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

VORSICHT: Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden. Vergewissern Sie sich, dass der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet ist.

Für die Dauer der Lagerung die Räder blockieren und den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann. Stellen Sie sicher, dass der Ablaufstopfen aufgeschraubt und nicht verstopft ist.

Vorbereitungen vor der Saison

Verwenden Sie den *PERIODISCHEN KONTROLL-PLAN* am Anfang des Abschnitts *WARTUNGSINFORMATIONEN* und beachten Sie die Spalte *VOR DER SAISON*.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler ausgeführt werden.

WARNUNG

Beachten Sie alle **SICHERHEITS- und WARNHINWEISE** in dieser Bedienungsanleitung, die sich auf die zu prüfenden Komponenten beziehen. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufrieden stellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch BRP Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten Sea-Doo Händler durchführen zu lassen.

 **WARNUNG**

Führen Sie nur das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Sportboothändlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und der Batteriehauptschalter muss ausgeschaltet (OFF) sein.

GARANTIE

BRPS BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® SPORTBOOTE MODELLJAHR 2008

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc.* ("BRP") garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo® Sportbootmodelle des Jahres 2008 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo Sportboot-Distributoren/-Händlern in den 50 Staaten der USA und Kanada ("Distributor/Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem autorisierten BRP Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Sportboots Modelljahr 2008 installiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Sportboot selbst.

Clarion[†] garantiert separat für seine als Originalausrüstung auf Sportbooten installierten Audiokomponenten. Ist eine solche Audiokomponente auf Ihrem Sea-Doo® Sportboot montiert, kontaktieren Sie bitte den Hersteller oder erkundigen Sie sich bei Ihrem BRP Händler betreffend Deckung und Unterstützung unter Garantie.

In den USA:
Clarion Corporation of America
661 West Redondo Beach Boulevard
Gardena, CA 90247
Telefon: 800 347-8933
Fax: 310 217-4380

Für Kanada:
Clarion Canada Inc.
2239 Winston Park Drive
Oakville, ON L6H 5R1
Telefon: 800 668-5612
Fax: 800 387-7122

Durch die Verwendung des Produktes zum Fahren von Rennen oder für andere Aktivitäten im Rahmen von Wettbewerben, selbst wenn es sich um eine solche Verwendung durch den vorherigen Eigentümer handelt, wird diese Garantie in allen Fällen null und nichtig.

2) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – DIE NICHT UNTER DIE GARANTIE FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;

- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter BRP Distributor/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportbootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

3) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN HINSICHTLICH DER ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNGEN UND ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. ALS FOLGE DAVON KÖNNEN DIESE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR SEIN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND ODER STAAT ZU STAAT UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Kein Vertriebsunternehmen, kein BRP Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorgesetzt wird, das eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

4) GARANTIEZEITRAUM

Diese beschränkte Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE. Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Garantiezeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission in der nachstehenden Tabelle, die auf in den USA registrierten und EPA-zertifizierten Sea-Doo® Sportbooten (siehe nachstehende Liste) installiert sind, sind während VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN ODER 200 STUNDEN MOTORLAUF gedeckt, welcher Fall zuerst eintritt. Werden die 200 Stunden Motorlauf während der normalen Garantiezeit erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zur Ende der normalen Garantiezeit durch die Standardgarantie von BRP gedeckt.

Die EPA-zertifizierten Sea-Doo® Sportboote des Modelljahrs 2008 sind diejenigen mit:

- 4-TEC™ 1503 selbstansaugende/r Motor/en
- 4-TEC™ 1503 mit Turbolader-Zwischenkühler.

Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission:

- Gashebel-Positionsfühler (TPS)
- Lufttemperatursensor (ATS)
- Luftdrucksensor (APS)

Siehe auch die anwendbare Abgas-Kontrollgarantie-Erklärung für Kalifornien und New York, wenn ein Sportboot von BRP für den Verkauf in den Staaten Kalifornien oder New York hergestellt wurde, das ursprünglich an einen Bewohner der Staaten Kalifornien oder New York verkauft wurde oder entsprechend für die Garantie registriert wurde.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser beschränkten Garantie über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantie gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- a) Die Sea-Doo® Sportboote des Modelljahrs 2008 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertragshändler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo® Sportboot-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden "BRP Vertragshändler");
- b) Die von BRP vorgeschriebenen Inspektionen vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- c) Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP Vertragshändler registriert worden sein;
- d) Das Sea-Doo® Sportboot Modelljahr 2008 muss in dem Land oder der Union von Ländern, in dem/der der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- e) Die routinemäßigen Wartungsarbeiten müssen zur dauerhaften Übernahme der Garantie, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese beschränkte Garantie gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Produkt verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während der Garantiezeit alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP Vertragshändler.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

- a) Der frühere Besitzer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen BRP Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Besitzers an; oder
- b) BRP oder ein BRP Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

- a) Sollte es im Zusammenhang mit dieser beschränkten Garantie zu Uneinigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP Vertragshändlers zu wenden.
- b) Ist der Fall noch nicht gelöst, unterbreiten Sie Ihre Beschwerde bitte schriftlich oder rufen Sie die entsprechende nachstehende Nummer an:

In Kanada:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Consumer Services Group
75, J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke, Québec J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

In den USA:

BRP US INC.

Consumer Services Group
7575 Bombardier Court
Wausau WI 54401
Tel.: 715 848-4957

*In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. Vertrieb und Wartung der Produkte.

©2007 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

‡ ist ein Warenzeichen von Clarion.

GARANTIEERKLÄRUNGEN KALIFORNIEN UND NEW YORK FÜR MODELLJAHR 2008 SEA-DOO® SPORTBOOTE MIT 4-TEC™ 1503 SELBSTANSAUGENDEN MOTOREN UND 4-TEC™ 1503 MOTOREN MIT TURBOLADER-ZWISCHENKÜHLER.

Für Kalifornien trägt Ihr Sea-Doo® ("Sportboot") des Modelljahrs 2008 ein spezielles Umweltschutz-Schild, das vom California Air Resources Board verlangt wird. Das Schild hat 1, 2, 3 oder 4 Sterne. Ein mit Ihrem Sportboot geliefertes Anhängerschild beschreibt die Bedeutung der Bewertungssysteme mit Sternen.

Das Schild mit Sternen bedeutet sauberere Bootsmotoren

Das Symbol für sauberere Bootsmotoren:



F18L3CQ

Sauberere Luft und Wasser

Für saubereres Leben und Umwelt.

Höhere Wirtschaftlichkeit beim Kraftstoffverbrauch

Verbrennt 30 – 40 Prozent weniger Benzin und Öl als herkömmliche Zweitakt-Vergasermotoren, was Geld spart und die Ressourcen schont.

Längere Emissionsgarantie

Schützt die Verbraucher und ermöglicht sorgenfreien Betrieb.

Ein Stern - tiefer Ausstoß

Das Einstern-Schild identifiziert Jet-Boote, Außenborder, Heckantriebe und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2001 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 75% weniger Abgase als übliche 2-Takt-Vergasermotoren. Diese Motoren entsprechen den U.S. EPA 2006 Normen für Bootsmotoren.

Zwei Sterne - sehr tiefer Ausstoß

Das Zweistern-Schild identifiziert Jet-Boote, Außenborder, Heckantriebe und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2004 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 20% weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Drei Sterne - extrem tiefer Ausstoß

Das Dreistern-Schild identifiziert Motoren, welche die Abgasnormen 2008 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen oder die Abgasnormen 2003 für Heckantriebe und Innenbord-Bootsmotoren. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 65% weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Vier Sterne - superextrem tiefer Ausstoß

Das Vierstern-Schild identifiziert Motoren, welche die Abgasnormen 2009 des Air Resources Board für Heckantriebe und Innenbord-Bootsmotoren erfüllt. Motoren für Jet-Boote und Außenbord-Motoren können ebenfalls diesen Normen entsprechen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 90% weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Für weitere Informationen: Cleaner Watercraft - Get the Facts 1 800 END-SMOG www.arb.ca.gov

Rechte und Pflichten Ihrer Abgas-Kontrollgarantie

Das California Air Resources Board und BRP US Inc. ("BRP") erklären Ihnen gerne die Systemgarantie für die Abgasemissionsregelung für Ihr Sea-Doo® Sportboot des Modelljahrs 2008. In Kalifornien müssen neue Motoren für Sportboote gemäß den zwingenden Anti-Smog-Normen des Staates konstruiert, gebaut und ausgerüstet werden. BRP muss die Abgasemissionsregelung des Motors Ihres Sportboots für die unten vermerkten Zeitabschnitte garantieren, unter der Bedingung, dass es keinen Missbrauch, keine Vernachlässigung oder unpassenden Unterhalt des Motors Ihres Sportbootes gibt.

Ihre Abgasemissionsregelung kann Teile umfassen wie das Kraftstoff-Einspritz-System, das Zündsystem oder den Katalysator. Dazu gehören können auch Schläuche, Riemen, Anschlüsse oder weitere Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission.

Gibt es eine Bedingung mit Garantieanspruch, repariert BRP den Motor Ihres Sportboots kostenlos einschließlich Diagnose, Teilen und Laboruntersuchungen unter der Bedingung, dass diese Arbeiten durch einen BRP Vertragshändler durchgeführt werden.

Eingeschränkte Garantiedeckung des Herstellers

Die Emissionsgarantie deckt Sea-Doo® Sportboote des Modelljahrs 2008, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an einen Bewohner von Kalifornien verkauft wurden oder entsprechend für die Garantie an einen Bewohner Kaliforniens registriert wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Garantie für Sea-Doo® Sportboote sind weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen anwendbar. Ausgewählte Teile für die Abgasemissionsregelung für Ihr Sea-Doo® Sportboot sind garantiert für den ersten Detailkunden vom Lieferdatum an für einen Zeitraum von 4 Jahren oder für 250 Betriebsstunden, welcher Fall zuerst eintritt. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Garantiezeit nur dann, wenn das Sportboot mit einem geeigneten Stundenzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgend ein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission unter Garantie defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Abgedeckte Teile für eine Sea-Doo® Sportboot Modelljahr 2007 mit 4-TEC™ 1503 selbstansaugenden Motoren und 4-TEC™ 1503 Motoren mit Turbolader-Zwischenkühler:

Digitale lineare Betätigung (tiefe Leerlaufregelung)	Alle Teile des Kraftstoffsystems
Gashebelpositionsfühler	Zündkerzen
Einlasskrümmer-Luftdrucksensor	Zündspulen
Einlasskrümmer-Temperatursensor	Kolben und Ringe
Motortemperaturfühler	Einlass- und Auslass-Ventilgetriebe/-trieb
Klopfsensor	Ventile, Ventilführungen und Abdichtung Ventilfehrung
Emissionsregelung	Kurbelgehäuse-Belüftungsventil
Düsen	Kabelbaum und Anschlüsse
Kraftstoffdruckregler	Dichtungen und Schläuche mit Auswirkung auf die Abgasemission
Ansaugkrümmer	Abgaskrümmer
Zwischenkühler (falls vorhanden)	Turbolader (falls vorhanden)

Die Emissionsgarantie deckt Schäden an anderen Motorkomponenten, die durch den Defekt eines garantierten Teils entstehen. Die mitgelieferte Betriebsanleitung von BRP enthält schriftliche Anweisungen für den geeigneten Unterhalt und Einsatz Ihres Sportboots. Alle Teile der Emissionsgarantie werden durch BRP für die gesamte Garantiezeit des Sportboots garantiert, außer das Teil wäre für einen Ersatz vorgesehen wie unter Wartung in der Betriebsanleitung verlangt.

Teile mit Emissionsgarantie, die gemäß Wartungsplan für einen Ersatz vorgesehen sind, werden von BRP für den Zeitraum garantiert, der vor dem ersten vorgesehenen Datum für den Ersatz dieses Teils liegt. Teile mit Emissionsgarantie, die für regelmäßige Kontrolle, aber nicht für einen regelmäßigen Ersatz vorgesehen sind, werden von BRP für die gesamte Garantiezeit des Sportboots garantiert. Jedes unter den Bedingungen dieser Garantieerklärung reparierte oder ersetzte Teil mit Emissionsgarantie wird durch BRP für die verbleibende Garantiezeit des Originalteils garantiert. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über. Wartungsbestätigungen und -berichte sollten dem nächsten Eigentümer des Sportboots weitergegeben werden.

Garantieverantwortung des Eigentümers

Als Eigentümer eines Sea-Doo® Sportboots Modelljahr 2008 sind Sie für die Erbringung der in der Betriebsanleitung aufgeführten Wartungsarbeiten verantwortlich. BRP empfiehlt, dass Sie alle Bestätigungen von Wartungsarbeiten des Motors Ihres Sportboots aufbewahren sollten. BRP kann allerdings die Garantie nicht einfach deshalb ablehnen, weil Bestätigungen fehlen oder Sie nicht die Erbringung aller vorgesehenen Wartungsarbeiten sicherstellten. Als Besitzer eines Sea-Doo® Sportboots müssen Sie sich bewusst sein, dass BRP die Garantiedeckung ablehnen kann, wenn der Motor Ihres Sportboots oder ein Teil davon durch Missbrauch, Vernachlässigung, unsachgemäße Wartung oder nicht erlaubte Änderungen versagt. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Motor zu einem BRP Vertragshändler kommt, sobald ein Problem auftritt. Die Garantiereparaturen werden in einem vernünftigen Zeitraum durchgeführt, der 30 Tage nicht überschreitet. Haben Sie Fragen betreffend Ihren Garantierechten und -verantwortungen oder des Namens und der Anschrift Ihres nächsten BRP Vertragshändlers? Dann wenden Sie sich an das Kundendienst-Center unter Tel. 1 715 848-4957.

©2007 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES JAHRES 2008

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo® Sportbootmodelle des Jahres 2008 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo Sportboot-Distributoren/-Händlern außerhalb der 50 Staaten der USA, Kanada und der Staaten der Europäischen Union ("Distributor/Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem autorisierten BRP Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo Sportboots Modelljahr 2008 installiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Sportboot selbst.

Durch die Verwendung des Produktes zum Fahren von Rennen oder für andere Aktivitäten im Rahmen von Wettbewerben, selbst wenn es sich um eine solche Verwendung durch den vorherigen Eigentümer handelt, wird diese Garantie in allen Fällen null und nichtig.

2) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – DIE NICHT UNTER DIE GARANTIE FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter BRP Distributor/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportbootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);

- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

3) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN HINSICHTLICH DER ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNGEN UND ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. ALS FOLGE DAVON KÖNNEN DIESE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR SEIN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND ODER STAAT ZU STAAT UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Kein Vertriebsunternehmen, kein BRP Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorgesezt wird, das eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

4) GARANTIEZEITRAUM

Diese beschränkte Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUF EINANDERFOLGENDE MONATE bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Glasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUF EINANDERFOLGENDE MONATE;

- VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE. Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Garantiezeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser beschränkten Garantie über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantie gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- a) Die Sea-Doo® Sportboote des Modelljahrs 2008 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertragshändler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo® Sportboot-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden "BRP Vertragshändler");
- b) Die von BRP vorgeschriebenen Inspektionen vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- c) Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP Vertragshändler registriert worden sein;
- d) Das Sea-Doo® Sportboot Modelljahr 2008 muss in dem Land oder der Union von Ländern, in dem/der der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- e) Die routinemäßigen Wartungsarbeiten müssen zur dauerhaften Übernahme der Garantie, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese beschränkte Garantie gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während der Garantiezeit alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP Vertragshändler.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn der Produkteignerstatus während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch die Garantie übertragen und wird für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, sofern BRP oder ein autorisierter BRP Vertragshändler neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel erhält.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

- a) Sollte es im Zusammenhang mit dieser beschränkten Garantie zu Uneinigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.
- b) Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Angaben über Ihren Händler finden Sie bei www.brp.com.
- c) Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

Für europäische Länder, den Mittleren Osten, Afrika, Russland & GUS wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung:

BRP EUROPE N.V.

Consumer Service Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgien
Tel.: + 32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY

Service Department
Ahjotie 30
Fin-96320 Rovaniemi
Finnland
Tel.: + 358 16 3208 111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Händler oder unsere Niederlassung in Nordamerika:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Consumer Services Group
75, J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke, Québec J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

* Für das durch diese eingeschränkte Garantie abgedeckte Gebiet werden die Produkte durch Bombardier Recreational Products Inc. verteilt und gewartet.

© 2007 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR DIE STAATEN DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES JAHRES 2008

1) UMFANG DER BESCHRÄNKTEN GARANTIE

BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und ungebrauchten Sea-Doo® Sportboote des Modelljahrs 2008, die bei BRP-Vertragshändlern ("Vertragshändler") in den Staaten der Europäischen Union verkauft wurden, frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind, und zwar für den nachstehend beschriebenen Zeitraum und unter den nachfolgenden Bedingungen.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör des Sea-Doo® Sportboots, die/das von einem autorisierten BRP Vertragshändler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Sportboots Modelljahr 2008 installiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Sportboot selbst.

Durch die Verwendung des Produktes zum Fahren von Rennen oder für andere Aktivitäten im Rahmen von Wettbewerben, selbst wenn es sich um eine solche Verwendung durch den vorherigen Eigentümer handelt, wird diese Garantie in allen Fällen null und nichtig.

2) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – DIE NICHT UNTER DIE GARANTIE FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter BRP Distributor/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportbootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;

- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

3) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGS AUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Kein Vertriebsunternehmen, kein BRP Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorgesezt wird, das eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

4) GARANTIEZEITRAUM

Diese Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung; oder VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Die Dauer und weitere Modalitäten der Garantie richten sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantie gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- a) Die Sea-Doo® Sportboote des Modelljahrs 2008 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertragshändler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo® Sportboot-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden "BRP Vertragshändler");
- b) Die von BRP vorgeschriebenen Inspektionen vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- c) Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP Vertragshändler registriert worden sein;
- d) Das Sea-Doo® Sportboot Modelljahr 2008 muss in dem Land oder der Union von Ländern, in dem/der der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- e) Die routinemäßigen Wartungsarbeiten müssen zur dauerhaften Übernahme der Garantie, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese beschränkte Garantie gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Monaten nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

Die Meldefrist richtet sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während der Garantiezeit alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Sportboot-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP Vertragshändler.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wechselt dieses Produkt während der Garantiezeit den Besitzer, geht auch die Garantie mit. Sie gilt für die verbleibende Garantiezeit, wenn BRP auf folgende Weise von diesem Besitzerwechsel informiert wird: BRP oder ein BRP-Vertragshändler erhalten den Beweis, dass der ehemalige Besitzer mit dem Wechsel einverstanden ist sowie Angaben über den neuen Besitzer. Geht die Information an einen BRP-Vertragshändler, leitet er diese Information direkt an BRP weiter.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

- a) Sollte es im Zusammenhang mit dieser beschränkten Garantie zu Uneinigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich bei dem Unternehmen des Vertragshändlers an den Serviceleiter oder an den Eigentümer zu wenden.
- b) Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Angaben über Ihren Händler finden Sie bei www.brp.com.
- c) Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter der unten aufgeführten Adresse an BRP.

Für europäische Länder, den Mittleren Osten, Afrika, Russland & GUS wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung:

BRP EUROPE N.V.

Consumer Service Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgien
Tel.: + 32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY

Service Department
Ahjotie 30
Fin-96320 Rovaniemi
Finnland
Tel.: + 358 16 3208 111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Händler oder unsere Niederlassung in Nordamerika:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Consumer Services Group
75, J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke, Québec J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

* Für das durch diese eingeschränkte Garantie abgedeckte Gebiet werden die Produkte durch Bombardier Recreational Products Inc. verteilt und gewartet.
© 2007 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.
® Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

Die EG-Konformitätserklärung erscheint nicht in dieser Version der Bedienungsanleitung.

Bitte schlagen Sie in der Druckversion nach, die mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde.

Zulassung und Zertifizierung

Dieses Boot entspricht den folgenden Anforderungen:

STANDARD	ART DER ZERTIFIZIERUNG
US-Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Kanadische Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Russisches Register für maritime Schifffahrt	Zertifizierung durch Russisches Register für maritime Schifffahrt 8, Dvortsovaya Nab., 191186St. Petersburg, Russland
Richtlinie 89/336/EWG des Rates bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer zuständigen Stelle. Zuständige Stelle: UTAC Autodrome de Linas-Monthéry, B.P. 212 91311 Monthéry cedex, Frankreich
Richtlinie 2003/44/EC des europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich Sportboote	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer benannten Stelle. Notified body: International Marine Certification Institute Trèves centre, rue de Trèves 45 1040 Brüssel, Belgien

DATENSCHUTZVERPFLICHTUNG/WIDERRUF

Wir möchten Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Garantieangelegenheiten verwendet werden. Gelegentlich verwenden wir die persönlichen Daten unserer Kunden auch, um Informationen über unsere Produkte und Angebote zu versenden. Wenn Sie es vorziehen, keinerlei Information über unsere Produkte, Serviceleistungen und Angebote zu erhalten, bitten wir Sie, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden.

Bitte beachten Sie auch, dass wir gelegentlich sorgfältig ausgesuchten und vertrauenswürdigen Organisationen die Erlaubnis erteilen, die Daten unserer Kunden für Werbeaktionen für Qualitätsprodukte und Serviceleistungen zu verwenden. Wenn Sie es vorziehen, Ihren Namen und Adresse nicht weiterzugeben, bitten wir Sie ebenfalls, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden:

In Kanada:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
Warranty Department
75, J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke, Québec J1L 1W3
Fax: 819 566-3590

In den USA:

BRP US INC.
Warranty Department
7575 Bombardier Court
Wausau WI 54401
Tel.: 715 848-4957

Andere Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION
Garantieabteilung
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne Schweiz
Faxnummer: + 41213187801

ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Boots sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber durch:

- Postzustellung einer der nachstehenden Karten;
- **Nur Nordamerika:** Anrufen 715.848-4957 (USA) oder 819.566-3366 (Kanada);
- Sich an einen BRP Vertragshändler wenden.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Garantie, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des Boots bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Boot gestohlen wurde, müssen Sie die Garantieabteilung Ihres örtlichen Vertriebshändlers informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Identifikationsnummer Rumpf und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

In Nordamerika:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Warranty Department
75, J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke, Québec J1L 1W3
Kanada

Andere Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION

Warranty Department
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Schweiz



ADRESSENÄNDERUNG 

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Modellnummer

Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

BISHERIGE ADRESSE: _____
NAME

NR. STRASSE WOHNUNGSNR.

STADT BUNDESLAND POSTLEITZAHL

LAND

NEUE ADRESSE: _____
NAME

NR. STRASSE WOHNUNGSNR.

STADT BUNDESLAND POSTLEITZAHL

LAND

V00A2F

SPORTBOOT-MODELLNR. _____

RUMPF-
IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

MERCURY ODER ROTAX MOTOR
Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____

NAME

NR.

STRASSE

WOHNUNGSNR.

STADT

BUNDESLAND

POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____

Jahr

Monat

Tag

Ablaufdatum der Garantie _____

Jahr

Monat

Tag

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

F00A35L

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr SEA-DOO Fahrzeug bei Bombardier registriert wurde.

BEDIENUNGSANLEITUNG
230 CHALLENGER/SE/230 WAKE

2008

219 700 921